# Miesbadener Caublatt.

53. Jahrgang. Griceint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preid: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Boft D Bit. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Retlamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für auswärts 1 Mf.

Angeigen - Annalyme für die Ausgabe bis 12 Uhr mitrage, für die Morgen unsgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachfte ericheinenden Ausgabe, wie für die Angeigen-Aufnahme an bestimmt borgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Gorge getragen.

Mo. 363.

Berlags.Gernfprecher Ro. 2968.

Sonntag, den 6. Auguft.

Redaltions.Gerniprecher 910. 53.

1905.

#### Morgen-Ausgabe. 1. RBCatt.

# Reise = Abonnements

"Wiesbadener Tagblatt" bei freier Suftellung in's Baus

nach Orten in Deutschland und Defterreich-Ungarn 60 Pfg. " im Ausland . . . . . . . . . 90 "

Befiellungen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beigufugen. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatte.

#### Sozialpolitifche Umfdiau.

- Anfang August. -

Seit einiger Beit leidet die Bolfsernährung wieder fower unter den febr hoben Fleischpreisen. Für die armeren Bevölkerungsklassen find diese unbezahlbar. Wenn sie nicht ganzlich auf Fleischkost verzichten wollen, mussen sie Minderwertiges taufen. Natürlich ist es ein höchst ungliidlicher Zustand, daß gerade die Klassen nicht in der Lage sind, sich eine gute, unserem Klima und unserem Geschmad angemessene Rahrung wohlseil zu berschaffen, die im Rampfe um das tägliche Brot die meifie Rraft verausgaben. Uber die Urjachen dieser Erschwerung der Bolfsernährung geben die Meinungen weit auseinander. Die Futternot im vorigen Jahre foll eine Biehknappheit jur Folge gehabt haben, die nim die Preise in die Sohe treibt. Die Knappheit kann gingegeben werden, ober dem Unbesangenen liegt da die Frage nabe, warum man denn unter diefen Berhaftniffen nicht die Grenzen weit öffnet, um von den reichen Borraten Ruflands und Ungarns fo viel Schlachtvieh gu uns herein zu laffen, daß die Preise auf einer erträglichen Sobe bleiben. Das geht nicht, heißt es da, denn dann konnten Biehseuchen mit eingeschleppt werden. Im Bolfe felbst und auch in den doch gleichfalls einigermaßen sachberftändigen Aleischerfreisen denkt man über dieje Gefahr sehr fühl und halt sie für wenig begründet. Man weift darauf hin, daß die deutsche Landwirtschaft ja regelmäßig den Bedarf an Schlachtvieh nicht decen könne und daher füglich eine behördlich seitgesetzte Zahl bon Schweinen eingeführt wird. Man ist nun fest dabon fibergeugt, bag bie Gefahr ber Cendjenverichleppung bei ben beute icon beobachteten peinlichen Borfichtsmogregein durchaus nicht größer wird, wenn in einem bestimmten Beitramme ftatt fiebentaufend Schweine noch einmal fo-

viel über bestimmte Grenzorte nach im voraus bestimmte Schlachtorte eingeführt werden. In der Bevölkerung und gang allgemein auch im Fleischergewerbe behauptet man, nicht die Seuchengefahr fei der Grund, daß trop der gegenwärtigen Rot die Grenze nicht weiter geöffnet werde, fondern man wolle auch hier lediglich rein agrarifche Anteressen fördern. Um zugunften der großen deutschen Biebguchter die Bicapreise hochzuhalten, merde nicht gemigend Schlachtvieh über die Grenze gelassen! Es ist das ein so schwerer Borwurf, daß die Re-gierung mit überzengenden Gründen nochweisen sollte, er sei zu Unrecht erhoben. Wimister v. Podbielski hat gwar eine Roufereng über die Fleischnot veranlagt, aber fie zeitigte zugumiten der Bolfsernahrung fein Ergebnis, wenn man nicht das Anerbieten der preußischen Bieb. gentrale, nach den am meisten unter der Fleischmot leidenden Orten Schlachtvieh zu ichiden, als ein foldjes onerfennen will. Aber diefes Anerbieten nimmt mon vielfach mit Mistrouen auf. Man flütt dieses auf jene Erfahrungen, die bei der Fleischteuerung vor mehreren Jahren mit der Biehzentrale gemacht wurden. Auch damals erbot fie fich, genügendes Schlachtvieh wohlfeiler 311 liefern, als es über die Grenze gebracht werden fonne. Es ftellte fich aber bald beraus, daß fie dazu nicht imftande mar.

So wird mohl die Frage der hoben Bleischpreise noch weiter mit großer Leidenschaftlichkeit erörtert werden. Die Bevölferung fieht hinter jeder Schwierigfeit, die auf dem Gebiet der Ernährung liegt, den agrarifden Pferdefuß, seit die Sandelsverträge für die Landwirtigaft so gang augerordentlich günftig ausgefallen find. Wie fanver die Industric von ihnen getroffen wird, geht namentlich auch aus einer in Sadifen angestellten umfangreichen Erbebung berbor, nach der mir einzelne fich bon den bisber abgeschloffenen Berträgen einige Borteile. Die meisten Betriebe jedoch bedeutende Nachteile versprechen; manche Fabriken deuten an, daß fie ihre Broduktion in das Aus-land verlegen müssen. Gleichfalls den Pferdefuß sehen die Arbeiter bei jeder aus Regierungstreifen finmmenden Mitteilung fiber die in Ausficht genommene Reform ber Araufenfaffen. Man befürchtet befanntlich, bag fid biefe Reform im wefentlichen gegen die Gelbftberwaltung der Raffen richten wird, tröftete fich aber gunächst damit, daß die Umgestaltung mit der beabsichtigten Bereinheitlichung ber großen Ber-ficherungsgefengebung gufanmenfallen werbe, die sich unter gehn Jahren schwerlich wird bewertstelligen lassen. Jeht soll diese Annahme jedoch ein Fertum sein. Man will miffen, die Reichsregierung habe es mit der Anderung des Krankenkassengelebes sehr eilig. Sie soll bereits in ber nachften Geifion bes Reichstages einen Gesebentwurf borlegen wollen, durch ben ber Ginfluß ber Arbeiter in den Krantenkassen, für die diese bekanntlich die meisten Beiträge aufbringen, beschmitten wird. Wer ein Freund fogialer Entwidelung ift, der fann eine der-

artige Absidt nur mit Entschiedenheit befämpfen. bon Bulow wird bei biefem Unternehmen alle Anhänger des fogialvolitifden Fortidritts, der nicht dentbar ift ohne tätigste Mitwirfung der Lohnarbeiter, gegen jich haben: Ohnehin bezweifeln alle vorurteilslofen Wenner des deutschen Krankenkassenwesens stark und nicht ohne Grund, daß die Kassen etwa mit bureaufratischer Spige und bei beschnittenem Einfluß der Arbeiter fich einer besseren Berwaltungals bisher werden zu erfreuen haben. Durch eine derartige Reform trägt man jo große Berbittering in die breite Masse wie durch die Erschwerung der Bolfsernährung und wie man fie durch die agrarisch zugeschnittenen Sandelsvertrage in die bisher untadelhaft logalen streise der deutschen Industriellen getragen hat. Man nuß oft daran zweiseln, od wir in Deutschland unter diesen Berhältnissen noch eine Politik der sozialen Bersöhnung treiben. Ginige Lichtpunkte sind saber immerhin geblieben. Man braucht nur an die Ausdebnung des Gejundheitsschutes zu erinnern, so namentlich an die umfangreiche Befämpfung der Tuberfulose, mit der allerdings jede Berteuerung not-wendigerRahrungsmittel im starken Gegensat sieht! Aber an derartige Halbheiten muß man fich heute gewöhnen und sich trösen, daß es trot oft starker antisosialer Strömungen vorwärts geht, mandmal im Schneckentempo und auf merkwirdigen Untvegen, aber doch immerhin vorwärts. Als einen Beweis dafür begrüßen wir auch den Erlaß des preußischen Eisenbahnministers von Budde, der an Stelle der bisherigen oft unzwedmäßig gegebenen Unterstützung der bei den Staatsbahnen ange-stellten oder sonst beschäftigten Tuberkulosekranken eine n st em a t i f che Tuberkulosenpflege einführen will.

Halbheiten haben sich dagegen vielfach bei der Ausführung des Kinderschung ese seine Anordnung der Meit Genugtung kann man daher eine Anordnung der Regierung in Arnsberg zur Nachachtung empschlen, die jämtliche Lehrer der Kolfsschulen anweist, über alle gewerblich beschäftigten Schultinder ihrer Rlaffe eine Lifte zu führen, in die alle Misstände, die sich durch jene Be-schöftigung ergeben, eingetragen werden sollen. Die Kreisschulinspeltoren werden angewiesen, diese Listen regelmäßig einzuseben und sich zur Abitellung etwaiger Abelstände nötigenfalls nut den Bolizeibehörden und der Gewerbeinspettion in Berbindung zu feben. Auch sollen die Lehrer jede Gelegenheit bemuben, die Eltern über die Rotwendigfeit und den Gegen der Rinderschnitgesetnung zu belehren. Der Sozialpolitifer nuß gang felbiwerftand. lich berlangen, dog der nächste Schritt auf diefem Gebiet die Ausdehnung des Kinderschutzes auf die Landmirt. fcaft ift,

Biel erörtert wurde in ben letten Wochen noch die Notwendigkeit einer Reform des Strafvollzuges und bes Strafprozeffes; übrigens ein altes Rapitel, bas jest nur mit größerer Leidenschaftlichkeit abgebandelt ist in An-fnübfung an die sogenannten Ruhstratbrogesse,

#### Fenilleton.

#### Aus meiner Mappe.

(Rar das "Bicsbabener Tagblatt".) Bon Balther Schulte vom Brühl.

LXIX.

#### Die Brant.

Die Borftellung follte beginnen, die Duncan tangen. Das Theaterpublikum war in gesponnter Erwartung. Miles, was sich "dazu zählt", war erschienen, hatte das bobe Eintritisgeld erschwungen, denn: das umste man doch gesehen baden. In der Neihe hinter mir saß ein sehr wohlgekleideter, sehr wohlfrisierter junger Mann, die linke Gesichtshälste mit zahlreichen Schmissen verziert. Er war icon in vorgerudteren Semestern, machte benEinbrud eines Regierungsaffeffors und eines Mannes, der monden Sturm erlebt hatte. Run, por Toresichluß, hatte er weise gesorgt, daß ber Unschluß nicht verpaßt wurde, benn das junge, blonde Mädchen, das neben ihm faß und ihn öfter "anhimmelte", eine Tochter aus gutem und aufdeinend auch reichem Saufe, war offenbar feine Braut, Die altere Dame auf ber anderen Geite neben ihr feine zuffünftige Schwieger., in diejem Augenblid noch An-

Mit einem schiefen Blid nach hinten fonnte ich die

brei beobachten.

ta.

"3d) bin doch wirklich neugierig, ob es fo fünftlerisch schieft ist, wie die Zeitungen schreiben", sogte die junge Tame etwas beklommen. Da ging der Bordang in die Höhe, der Klavierprosossor spielte seine Einleitungsmusit und dann erschien das berühmte Tanzweih, die Hände auf der Brust gekrenzt, in den umschminkten Augen ein künstliches, verklärtes Lächeln, den Kopf in gemachter Bose zur Seite geneigt, den nicht gerade elfen-baften Leib in ein flordunnes Gewand gehüllt,

Und der Tang begann, und das flordinne Gewand wollte, und alle höheren Töchter im Zuschauerraum fanden es heimlich sehr "genant", daß die nackfüßige, büpfende und springende Tame da auf der grellbeleuchteten Biibne jo ungewöhnlich wenig angezogen war

Auch die Brant binter mir folgte mit faft angiflichen Bliden der Produftion, der Brautigam mit der Miene eines Mannes von Belt, die Brautmutter mehrfach gang leife fenfgend: "Eigentlich doch ein bifichen ftart.

Es waren eben drei Leute mis gi Run folgte eine Baufe. Die tief befolletierte, nadtfühige Rünftlerin verschwand, ein Aufatmen, wie nach einem ängftlichen Banne, ging durch das Theater.

.Ad), eigentlich war es doch schön, sehr schön". außerte fich das Brautchen binter mir fcuditern, da mon doch etwas jagen mußte, und dann wandte es fich verfcamt an den jungen Mann: "Bie hat es dir denn gefallen, Mer?"

Und Mer, ber mit allen Waffern gewaschene Seuchler, machte das gelaffenste Antlit bon der Welt und antwortete: "Ad, Betty, so etwas langueilt mid)."

De flog es wie Gliid und Seligkeit, wie eine Be-freiung über das Gesichten der jungen Dome, sie wandte fid lebhaft zu ihrer Mutter und jagte ordentlich strahlend vor Bevnnigen: "Ach denke die, Mama, denke dir nur, jo was langweilt Alex!"

#### LXX. Bufall.

Es gibt Leute, die feinen Bufall gelten laffen wollen und die der beideidenen Meinung leben, ein gütiges oder ein feindliches Schickfal habe nichts anderes zu tun, als dies ober das für sie in die Sterne zu ichreiben, eine "höhere Macht" sei eigens dafür da, sich unausgesetzt mit ihrem werten Ich zu beschäftigen. Gewinnen sie in der Lotterie, so halten sie womöglich in ihrem Perzen einen Dankgottesdienit ab, daß der Simmel ihnen und nicht dem bojen Rachbarn Mespelhaber den Gewinnst freund-

lichft in die Taiche gespielt habe, und brechen fie ein Bein, jo erachten sie das vielleicht als eine "Brüfung von oben", oder als eine "Strase", oder sie denken ergeben: "Wer weiß — wofür's gut ist".

Mber auch im Leben "derer, so nicht gläuben", geschieht oft etwas, tritt irgend ein Zusall ein, der, ob er nun wichtig oder untvichtig fei, für den Augenblick ftuttig maden fann, felbit wenn es nicht das Stillfteben der Uhr in derfelben Minute ift, wo trgend ein Onkel oder etter feinen fogenannten Geiff aushaudit. batte nicht irgend einen folden Bufall zu verzeichnen?

Ich mochte hier einen registrieren, ber am vorletten Sonntag eintrat. An biesem gebenebeieten Tage hatte ich mir erlaubt, der allzeit geschätzten Leserschaft einiges über fünstlerische "Unsterblickeit" vorzuplandern. Ich hatte da einer italienischen Schaumünze erwähnt, die ich durch Bufall in einem fleinen Antiquitätenladen eutbedte und die zu Ehren einer gewiffen Magdalena Morelli Ternandes gegoffen worden war. Nirgends fonnte ich etwas über die weiland berühmte Frau entdeden und die Minge lag gewissermoßen wie ein großes Fragezeichen zwischen ihren Gefährten. Da will es ber Bufall, daß an bemfelben Conntagmorgen, da die fierbliche Unfterblichfeitsffigge in ber Zeitung erichien, eine Leferin, eine alte Dome, an eine Rifte dachte, die jeit 25 Jahren vergessen in ihrem Reller ftand. Es plagt fie eine unwiderstehliche Reugier, einmal zu schauen, was sie denn damals eigentlich alles in das Behältnis hineingepackt bobe. Gie fteigt alfo in des Haufes Tiefen, öffnet die Rifte und blattert in einigen alten Beitungen berum, die and) mit darin lagen.

Ein "Berliner Tageblatt" vom 20. Januar 1881 fällt ihr in die Sand, das fie fich einmal einer fie intereffierenden Aritit wegen, die darin über den belannten Amprovisator Germann veröffentlicht war, aufgehoben batte. Faft achtlos schaut sie hinein, da bleiben ihre Blide an einem Namen haften, ber bort, ohne jebe befondere Markierung, mit anderen zwijchen den Zeilen itand.

plo Be

foli ber Mei

geb

red

bin

fon

fabo

nn. Die

Be

nlle

230

Bei

alle fiih

bur

gre

fein

3al

311

in

Hid)

ben

THE

auft

ma

gen

Tegi

hab

feit,

Ba

Sic

nlei

Mui

Teit

Mul

Bet

art

Stin

auf

mand

phe

Ep3

beren hoffentlich letter befanntlich mit der Freisprechung des Kellners Meger endete. Doch nicht nur wegen der in diesen Prozessen zutage getretenen Mängel unserer Strafrechtsbilege sind sie für den Sozialpolitiker von Wichtigfeit, fondern evegen ber Enthillungen über eine tief beklagenswerte Gpielleiben ich uft mit ihren üblen Begleitericheinungen auch in folden Befellschafts. freisen Oldenburgs, die schon gewissennaßen von Amts wegen berusen sind, die gute Sitte zu wehren. Mit welchem Necht verlangt men unter diesen Umständen von dem schichten, aber anständigen Arbeiter Anerkemnung der Autorität? Die Masse verallgemeinert gern und sie fieht in dem einzelnen, der nur äußerlich ein Gentle-man ist, gern den Typus seiner Klasse. Dem Geset hat jeder zu gehorden und Verpflichtungen können nicht ein-jeitig umgestoßen werden. Diese selbswerständliche Wahrheit scheint auch in Essen unbequem empfunden zu werden, wo Unternehmer des Baugewerbes ihre Arbeiter grundlos aussperrten, obwohl sie mit ihnen einen Tarisvertrag geschlossen hatten. Der dortige Ober-bürgermeister Zweigert dordient Dank dassir, daß er mit Energie darauf gedrungen hat, daß die Unternehmer den Arbeitern die Treue halten. Glüdlicherweise gehören der-artige Bertragsbrüche der Unternehmer in Deutschland gu den Seltenheiten, man hatte fonst fein Recht, ben Bertragsbruch ber Arbeiter ju tadeln. In Gifen wird ber peinliche Fall durch die eingeleiteten Einigungsberhandlungen wahrscheinlich beigelegt werden.

Sonutag, 6. Anguft 1905.

#### Bur Caktik der ruffischen Revolutionare.

Die Radrichten fiber Demonstrationen in ruffischen Städten, fiber Umgiige mit roten Jahnen, Die mit goblreichen Arretierungen, einigen Toten und vielen Berwundeten enden, werden vielfach bei uns in Teutschland fopifdrittelnd aufgenommen. Man fragt fich, wozu biefe Keraftvergeudung, dies Opfern von Menichenleben und Menschenglück, obgleich es doch augenscheinlich ist, daß ein folder Bug meift Unbewaffneter in gar feinem Falle irgend ein praftifdjes Ergebnis im Intereffe der ruffiichen Freiheitsbewegung berbeiführen tonn.

Der Einwirf ift zweitellos in gewiffen Ginne 311treffend, und doch muß man sugeben, daß, wie die Berhälfniffe in Ruftland liegen, auch diese Form der politi-schen Agitation ihre ernste Bedeutung für jene Parteien hat, die das ruffische Reich politisch zu einem modernen Stoatswefen umgeftalten wollen. Es ift nicht topfloje Privolität und jugendlich unbesonnener Fanatismus, der

foldie Mufailge veranstaltet,

Man darf nicht vergessen. daß die Revolution mit Strafenfampfen und Barrifaben wie in frliherer Zeit beute gu einer Ummöglichkeit geworben ift, vor allem in Rugland. Die Itberlegenheit der modernen Waffen gegenilber ichlecht bewaffneten Scharen macht in den Strafen, folange bas Militär die Befehle ber herrichen-ben Regierung ausführt, einen Rampf überhaupt fast ummöglich. Golde Rampfe haben in bergangener Beit in Westeuropa vor assen auch in engen und winkligen Straßen stattgesunden. Die Straßen der russischen Stöde sind aber fast durchweg breit, so daß schon mis diesem Grunde die revolutionäre Technik auf ihre alten Methoden verzichten nuite. Es ist auch gaus fallch, wenn man annimmt, daß die demonstrativen Umzüge, die aus zahlreichen russischen Städten umaufhörlich gemelbet werben, eigentlich als migglidte Berfuche, einen Strafenfambf zu inigenieren, betrachtet werben miften.

Diefe Umglige haben einen gang anderen Brock. In einem Lande, two die Breffe aufs furchtbarfte ge-fnechtet ift. wo es die Wöglichkeit, Berfammlungen abzuhalten, nicht gibt, muß dieAgitation zu dem verzweifelten Mittel folder Umguge greifen, um die Bevölferung auf-

zurütteln, um den Bürgern, die sich politisch noch nicht beteiligen, einen Begriff von der Stärke der oppositio-nellen Bewegung zu geben, und um so den Kreis der Teilnehmer an der Opposition gegen die Regierung einerseits zu erweitern und andererseits die Regierung einzuichüchtern.

Diese Umzüge sind nicht mißglüdte Nevolutionen, wie man vielsach außerhalb Rugland annimmt, sondern sie find gewissermaßen Demonstrationsversammlungen, freilich traurig kostspielige Berjammlungen, die unter Umftanben Menichenleben dabinraffen, aber berenBedeutung

man für die Entwicklung der oppositionellen Bewegung im Zarenreich nicht unterschäßen darf. Bie lange ist es her, daß man in Rußland nicht daran denken konnte, eine öffentliche Demonstration gegen die Regierung in Aktion zu sehen. Seute sind solche Demonftrationen an der Tagesordnung, fie tragen das Bewufitfein von der Kraft der Bewegung in immer weitere Streife, auch in folde Kreife, die viel zu ungebildet find, als daß das gedruckte Wort auf sie wirken könnte. Diese Umzüge und Putschersucke, sie sind heute eine sehr wirkungsvolle Brodaganda zur Ausbreitung der oppositionellen Gesinnung in Nufland.

Gie haben noch eine andere Wirfung.

Die Riidfichtslofigfeit und die Billffir der Boligei ift ja auch heute riefengroß in Rugland, aber es gibt doch bereits eine gang erhebliche Angahl von Städten, von fleineren Ortichaften und Dörfern, wo die Polizei-Berwaltung anfängt, vorlicktig, zurüchaltend und sogar gerecht zu werden. Die Polizei hütet sich vielsach bereits, die Bevölferung berauszusordern, seitdem sie weiß, daß ein gesährlicher organisierter Widerstand die Folge sein könnte. Auch die Polizisten sind Wenschen und sie wünschen nicht, ihr Leben aufs Spiel gu feben, und fie wiffen aufgerdem, daß feder Tumult, ber ausbricht, in Betersburg mit bitterbosem Gesicht betrachtet wird.

Die Polizei foll nach den Umveisungen des Ministerinurs des Innern den Lumulten vorbeugen, und das geichieht denn jeht bereits in gablreichen Städten in der Beije, daß ber höchste Bolizeibeamte ber Ortlichkeit fich mit Bürgern der Stadt in Berbindung seht, von denen er annimmt, daß sie zu den Führern der oppositionellen Barteien gehören, und mit ihnen ein förmliches Abfemmen trifft. Das Abkommen läßt fich in wenige Worte zusammenfassen: Macht ihr Oppositionelle nur keine öffentlichen Unbequemlichkeiten, und kehrt ihr ferner eure Wassen nicht gegen meine Berson, so werde ich dafür forgen, daß die Polizei fich keine ithergriffe zu schulden fommen läßt, und im einzelnen werde ich fogar vielleicht ein übriges tun und eud; rechtzeitig warnen, wenn bringende Gefahr euch naht.

Solche Berhandlungen haben in einer fehr großen Reihe von Städten und Ortschaften bereits stattgefunden; bie Ramen biefer Ortichaften anzuführen, verbietet fich natürlich von felbft, und dieWirfung ift, daß bier und bort in Rufland relativ beruhigte Zufrände berrichen, neben Orten freilich, wo die Gegenfäte zur höchsten Schärfe gelangt find. Die lokalen Behörden beginnen immer baufiger mit der Opposition zu voktieren, feitdem fie die

Kraft der Opposition kennengelernt haben. Früher fühlten sich einzelne, besonders hochgestellte und besonders verhafte Berfonlichkeiten bedroht, beute vermeidet es bereits der unbefannte fleine Boligeimeister

bernieidet es bereits der unbekannte fleine Polizeimeilter in einem unbekannten kleinen Städtden nach Möglich-keit, sich zu exponieren. Er beginnt nicht selten gerechter und menschlicher zu werden. Benn dieses Ergebnis, das der Möglichkeit politisch freierer Bewegung in Rußland zugutz kommt, herbei-geführt wurde, so ist das eben zum guten Teil eine Folge der "friedlichen" Straßendemonstrationen, ein Ergebnis, das allerdings leider oft genug mit Menschenleben bezahlt werden much

#### Politische Aberficht.

Der nene frangofifche Stolonialftanbal.

Der "Fall Lisgeot", über den ich seinerzeit berichtete, erscheint durch weitere Einzelheiten, die davon nach und nach befannt werden, in immer schlimmerem Lichte. Richt 30, wie man zuerst annahm, sondern 180 Chinesen sind den von diesem französischen Kolonialbeamten in Indo-China veriibten Granfamfeiten jum Opfer gefallen. Biele Eingeborene find lediglich durch die brutole Waslosigteit, mit der Liégeot die Prügelstrafe anwenden ließ, ums Leben gesommen. Amtliche Berichte über die Unter-suchungen in dieser Angelegenheit, die in den französischen Blättern Tonfings veröffentlicht werden, suchen das Berhalten Liegeots dadurch zu beschönigen, daß sie dessen Grausankeiten auf körperliche und geistige über-An-strengungen und das bose Beispiel der Eingeborenen-justiz zurücksühren. Das ist indessen sauler Zauber; denn erstens hat Arbeit, körperliche ebenso wenig wie geistige. noch seinen Menichen von humaner Gesinnung zum Bar-baren gemacht, und dann ist die chinesische Justiz viel besser wie ihr Ruf. Die Folter wird zwar in China noch angewandt, aber nur in Fällen, wo der Angeflagte eines mit dem Tode bedrohten Berbrechens überführt ist, ohne feine Schuld eingestehen zu wollen. Das chinesische Recht ichreibt vor, daß niemand hingerichtet werden darf, der nicht vorher ein Geständnis abgelegt hat. Dieses Geftändnis foll eben in Fällen hartnädigen Leugnens durch die Folter erprest werden. Der vorliegende Fall ist um so schiemer, als die Chinesen ein Bolf von hochentwickel. ter moralischer Austur sind, das sich leicht mit vernimstigen Berwaltungsgrundsätzen lenken und leiten läßt. Daß der "Tropenfoller" als Ursache eines moralischen Desettes pure Erfindung ist, habe ich in meinem vorigen Berichte näher derestat nüher dargelegt.

Das Attentat gegen ben Sultan.

1. Konftantinopel, 8. August.

Der auf die Diplomaten gemingte Sat, daß die Sprache dazu erfunden sei, um die Gedanten zu ver-bergen, hat in diesem Lande orientalischer Despotie mit ber Erweiterung, daß fie auch bezwedt, die Tatfachen gu verschleiern, für den Bereich des öffentlichen Lebens faft allgemeine Geltung. Gewiß, die Sonne der Wahrheit bringt gewöhnlich auch bier das Verborgenste ichließlich an den Tag, aber dis sich aus dem Wahrscheinlichkeitz-niederschlag umberschwirrender Gerückte etwas Tatsäch-liches ersennen läßt, kann lange Zeit vergehen. So ist der allgemeine Bunich nach Aufflärung über die Wahrheit in bezug auf das Attentat bisher unbefriedigt geblieben, wenn es auch nicht mehr an Finzerzeigen fehlt, in welcher Richtung sich weitere Nachforschungen bewegen mussen Der bulgarische Gefandte, Serr Natscheinisch, hat mit Entschiedenheit gegen die Belästigungen und Beleidigun-gen des bulgarischen Erarchats durch die fürfische Polizet protestiert und erflärt, er wette seinen Kopf, daß kein Bulgare das Attentat begangen habe. Wie uns aus Sofia privatim gemeldet wird, glaubt man dort allge-mein, daß das Aitentat von der Polizei angeordnet warben fei, um eine Anderung in der Thronfolgeordnung herbeizuführen. Auch hier wird vielfach angenonunen, daß die Urheber des Attentais in der Polizei zu suchen feien, die dadurch einen Borwand zu neuen Gewaltmaß. nahmen hatte ichaffen wollen, mogen min die Erben des Gultans oder die Christen bierbei in erfter Linie in Betracht fommen. Go gut wie ausgeschloffen ericheint es nachgerade, daß eine aus einem Wagen oder in anderer Beise geschlenderte Bombe die Explosion berursacht hättefait alle Merkmale iprechen dafür, und dies ist verdächtig für die Polizei, daß es sich um einen in die Erde ver-

Gi, dachte die Dame, benfelben Namen haft du doch heute in der Sfigge fiber Unsterblickkeit gelesen. Sie nimmt das vergibbte, morsche Zeitungsblatt mit fich in lichtere Regionen und vergleicht. Und wirflich, es stimmte, bin einer kleinen Borfindie fiber Improvisationskunft ichrieb der Aritiker unter anderm: "Im Jahre 1776 wird die Improvisatorin Corilla (Magdalena Morelli Hernandes) in der Akademie der Arkadier zu Rom feierlich gefront."

Die Finderin war fo freundlich, mir das alte Blatt, das fie unter fo feltjamen Umftanden wieder entbedt hatte, gugufenden. Und fo weiß ich jest durch einen der eigentümlichsten Bufälle, was es mit der Dame auf meiner alten Schaumainze auf fich bat.

Soll ich mun aus purer Dankbarfeit an eine Fügung glauben? Ich denke, wir laffen es beim alten.

#### LXXI.

#### Mondolenguifite.

Kondolenzvisiten find mir greulich, denn ich habe meine Miene ichlecht in der Gewolt. Run faß ich im Salon eines befreundeten Malers und harrie fein, um ihm jum plöglichen Tode seines unverheirateien Bru-bers meines "tiefften Beileids" zu versichern. Es blieb mir nichts anderes übrig, ich muste es tun. Bersichlen schielte ich — ich sah noch allein — nach dem Spiegel und berfuchte, ben richtigen Ausbrud bes Mitgefühls in meinem Angesicht berauszubringen, trathem mir der Todesfall sehr gleichgültig war. Wußte ich doch iberdies, daß die Britber nicht recht miteinander ftanden.

Endlich ging die Tilre auf und Abalbert erschien, eine Leichenbittermiene im Gesicht, einen breiten Flor um ben Mrm.

Ich eilte auf ihn zu und ichuttelte ihm die Band: .Bas foll ich dir fagen, lieber Freund? In foldem Falle flingt jedes Wort fo leer."

Er nidte. "Es war ein ichwerer Schlag", jagte er

trube. Da kam seine Frau herein. Ich schüttelte ihr eben-falls die Hand. "Was soll ich Ihnen sagen, tenerste Freundin? Angesichts eines solchen Berlustes flingt jedes teilnehmende Wort wie eine Phrase", jagte ich.

Ein Gliid nur, daß Gie ftart find, daß Gie die Faffung bewahren."

"Ja, ia, der arme Eduard!" antwortete fie. "Wer hätte das gedacht! Und so plöhlich. Aber es ist lieb von Ihnen, es ist echt freundschaftlich, daß Sie meinen armen Monn in diefem Schmerze Die Freundeshand fühlen laffen."

"Eine traurige, aber auch eine liebe Pflicht, werte Freundin". Mein Freund reichte mir die Rechte über ben Tifch und ichuttelte mir die meine heftig.

"Und die Arbeit, die Arbeit!" jammerte Fran Abele. "Sie wissen vielleicht noch nicht, daß mein Schwager sehr reich war, daß er viel Geld gemacht hat in seinem Geschäft — er hatte eine Leberhandlung —, en groß natürlich —, daß er viel Bevmögen, wertvolle Dinge und ein schönes Haus in Dresden hinterließ."

.Ach, daß es dem armen Eduard nicht vergönnt war, fein Bohlerworbenes länger ju genießen!" ftohnte mein Freund

"Bir find die Universalerben", warf feine Frau hin. "Donnerwetter, Mensch, das fannst du aber gut ge-brauchen!" rief ich selbstvergessen.

Sa, es ift eine gute Erbichaft, eine fehr große Erb. idraft", fagte die Frau mit unterdriidter Freude, und dann, das Taschenfuch gegen die Augen sichrend: "Aber wir hatten es bem armen Eduard doch noch fo fehr ge-gonut, ja, das hätten wir!"

"Weist du, eins freut mich doch bei der Gefchichte!" rief mein Freund und ichlug lich in einem plöglichen Impulse flatschend auf das Anie. "Weißt du, jest brauch ich doch teinen Ritich mehr ju malen, feine Berfaufs-bilder mehr, jest mal' ich, wie es mir pagt. Und über-

3a. bas fann er fid) jest leiften", fagte feine Lebens-

gefährtin.

"Moer morgen miß er gleich wieder an ben Sterbeort. Dein Gott, die vielen wertvollen Kleinigfeiten in 

3d erhob mich. "3d fonboliere nochmals von gangem Bergen, liebe Freunde", fagte ich. "Aber Gie ber- Die Bedeutung Diefes Borgebens bes Minifters richtig

stehen mich nicht falich, wenn ich bei der Gelegenheit gargleich meinen Blüchmunich über Ihre fo glüdlich beranderte Lage .

"Sie find ein wahrer Freund", sagte die Malers. gattin. "Aber es wird Sie interessieren: Rund dreimal. hunderttaufend Mark, ohne das übrige.

Mein Freund fniff mich in den Arm. "Wehr als eine Biertelmillion!" fam es mit unterbrücktem Inder bon feinen Lippen.

"Er hat es fich zeitlebens fauer baffir werden laffen, ber arme Eduard. Friede feiner Afchel" ichluchzte Frau Abele, als ich mich empfahl.

#### Pariser Brief.

Der Rampf um die Gerien. - Die Giegerin Sige, - Preis-vertellungerheierit. - Rnalleffelte. - Rellame für Die Rleinen - Die Aronentrager. - Die Pramienliteratur. Paris, 4. August.

Gå ift ein erquidenbes Befühl der Beruhigung, bet bem fteten Banbel ber Ereigniffe in jebem Jahre gur bestimmten Beit gewiffe Fragen wieber auftauchen, in ber alibergebrachten Weise behandelt und mit ben and Berg gewachsenen Argumenten umftritten gu feben. Bu biefen rubenben Polen in ber Ericeinungen Flucht gehort für ben Barifer Beitungslefer in ben Oundstagen die fehr eingebende und recht leibenfchaftliche Erörterung

über ben Beginn und bie Dauer ber großen Sommer-ferien für Schuler und Schulerinnen. Seit Generationen wird ba ein Rampf zwijden der unerschütterlichen Routine und den unerichrodenen und gedulbigen Berolden ber öffentlichen Meinung ausgefochten, an bem fich auch bas Bublifum vielfach gugunften ber letteren beteiligt, aber ohne rechte Siegesguvenficht. Um fo verbliffenber war es für alle Welt, als su

Anfang Juli gerade im Augenblide, ba die Rampen fitz die Verlegung des Beginns der Gerien vom August auf die Mitte bes Buit wieder loszulegen fich aufdicken, bie ungehenerliche Runde fich verbreitete, ber Unterrichts-minifter Bienvenn-Martin habe vorläufig in ben Staatsaymnafien und Sochichulen ben Schluf bes Studien. jahres auf Mitte Juli vorriden laffen und merde biefe Mahregel im nachften Jahre verallgemeinern. - Um grabenen Explosivstoff oder um eine Mine gehandelt hat, die unterivdisch von einem Schilderhaus zum andern oder von der Küche des Palastes aus gelegt wäre. Die Explosion fand 20 Weter abseits von dem gewöhnlichen Wege des Sultans statt. Dieser war 20 Minuten länger wie gewöhnlich in der Wosche geblieben.

#### Der ruffifd-japanifdje Krieg.

Eine Angerung Romnras.

B. Rem Dorf, 29. Juft.

Unfer New Porfer M.-Porrespondent schreibt uns folgenden authentischen Bericht liber ein Interview, das japanische erfte Friedensdelegierte Komura auf der Reise von Seatle nach dem Often mehreren Bertretern großer Blätter gewährt hat. Der Baron fam am Rachmittag in St. Paul an. Er jowohl wie feine Beigeordneten lehnten mit feiner Soflichfeit eine ihnen angebotene öffentliche Unterhaltung ab, gingen fofort ins Botel Aberdeen, wahrend einige aus feiner Begleitung einen Bummel durch die Stadt machten. Die Mehrgahl blieb allerdings auch bis zum Abend im Hotel zurud, wo man auf der Burlington-Noute nach Chicago abfahren mußte, immer noch in bem bon Berrn Bill gestellten Brachtzug. Baron Romura blieb nach jeiner langen Sahrt ruhig im Reglige, als die Besucher bei ihm einfraten und Mustfünfte über die Konfereng von ihm gu

erlangen juditen. "Id) muß ablehnen", so äußerte er, "auch nur im geringiten Grade die fommende Friedenstonfereng gu erbrtern, fold, ein Berfahren mirde in meiner Stellung recht unichiellich fein. Aber über die Bufunft Japans bin ich fo frei zu bemerken, daß wir alle in dieselbe mit einem Wefühl bes unverfälschien und hoffnungereichften Optimisnuts ichauen. Richt nur unfere finangiellen, jondern auch unsere industriellen Konditionen laffen fich icon ju diefer Beit nach einer weitgebenden Bollendung an, wie auch die nabende Konfereng fich gestalten moge. Die fogenannte "Gelbe Gefahr" ift gang und voll mur ein Beidiopf ber Einbildung gewisser europäischer Bolter, die sinanziell interessiert sind. Richt Japon und China allein, die gange zivilisierte Welt wird unermeßlichen Borteil gieben aus unferem Streit mit Rugland. Die Japaner finden die meifte Befriedigung über den gegenwartigen Rrieg nicht nur in der badurch, wie es auch jett ausfieht, erreichten dauernden Sicherheit und bleibenden Bernhigung ibres Landes, sondern fie haben für wertig-tens ein Jahrhundert und vielleicht für alle Zeiten das Bordringen des nordifden Baren nach dem Gliden guf. Die jabanischen Leute batten ben erfochtenen Sieg nicht davon getragen, wenn nicht drei Borbedingungen vorlägen. In erfter Linie maren fie dreifach be-moffnet, weil ihre Beschwerbe gerecht war, zweitens war Br gefomter öffentlicher Dienft frei bon Korruption und allerhand Praktiken, und folieflich ift ihre Lebensführung von folder Einfachleit, daß ihre Soldaten daburch eine Eignung für die ichwerften Rriegszeiten mitbringen, welche andere Nationen, die fich in Lugus und Raffigfeit geben laffen und unfähig zu ernftem Rugreifen geworden find, niemals gewinnen fonnen. amerifanische Bräfident Roosevelt bat ja auch auf schlichtes Leben und bobes Denten bingaviejen. Der Ginflug bes ichlichten Lebens bemonftriert fich in Japan am Rorper des gangen Bolls, wie hier an Roofevelt und feinen Anhängern. Bur Erholung vom Ariege wird Navan nicht allgu viele Jahre notig haben, es mird imter anderem auch gewinnen bon dem Amvachsen der fommerziellen und politischen Begiehungen gur Union. gu England und Europa, und ich bin fest überzeugt, daß in Butunft die Propheten ber "Gelben Gefahr" ihre er-

fcredlice Borousjage nicht im fleinsten verwirklicht sehen werden. Ganz besonders werden Japan und die Union gegenseitig durch das Wachsen ihrer Beziehungen aufblithen; wir baben viel von euch nötig, und andererseits könnt ihr manches Bedürfnis bei uns befriedigen. Unsere Behandlung der Gesangenen war so menschlich, daß die Ruffen fein Wort der Klage führen fonnten. Außer Bundenpflege und bester Fürforge für die Unverwundeten forgten wir auch noch für Unterhaltungen und mandje von den armen Teufeln haben in Feindesland ein besseres Leben geführt, als je in ihrem eigenen. Eine gute Mustrotion für die freundlichen Gefimmingen ber Ruffen für Javan wurde mir geliefert durch zwei rufftfde Offigiere, welche Mitpaffagiere auf ber "Minnefota" Gie erflarten, fie fonnten nichte jum Rachteil maren. Japans äußern, und beim Mahl, furz vor Aufunft in Seatle, brachten fie einen Tooft auf mein Wohl aus, inbem fie ihren freundlichen Gefühlen für mich und meine Landsleute warmen Ausdrud gaben. Es ift fcmer für mid), zum Ausdruck zu bringen, wie hoch mein Land die freundschaftlichen Gefühle anschlägt, die uns so allgemein feit Beginn diefes tranenreichen Arieges entgegengebracht werden. Befonders wollen wir verfuchen. Amerika gegenüber in Zukunft unfere Bahn fo zu lenken, daß es viemals Urfache haben foll, zu bedauern. feine por und im Laufe bes Krieges an den Tag gelegten Spmpathien und erwiesen zu haben. Diefer Eindrud bat mid wahrend der gangen Sahrt bon Seatle nach St. Baul aufs tieffte bewegt. Gerade daß die japanischen Bahnangeftellten uns mit Flaggen und Dufit empfangen durften und uns gutes Gelingen wünschten, das bat mich erfreut. Gine von diesen Bewillfommnungsfommiffionen trug ein Banner mit der Inschrift: "Recht ist Dacht, unfere Buldigung den Tapfersten ber Tapfern". Sie brachten uns frifche Sochs, und icon gegebeitete Fenermerle bildeten die Angiehungsbunfte diefer extempo. rierten Festlich eiten. Niemals habe ich so warmhenzigen Patriotismus geschen. Wohin der Japaner geht, da be-gegnet der Japaner einem weichen patriotischen Serten, wie schön, daß bier so viele Tausend den alten Enthussasmus für Dippon, feine Freiheit, Gedeihen und Wohlfahrt hochhalten. — Sie haben ein großes Land, und vergebliches Bemissen ist es, die wunderbaren Dinge vorauszusagen, die das Schicfal Euch aufgespart hat. Gerade der Union unter allen auswärtigen Mächten verbanten wir feit 30 Johren die ftarfften Unreg. ungen zu Fortidritt und nationaler Größe. Deshalb wollen wir niemals wanten bit dem Gefühl unferer Berbflichtung gegen dasselbe, für die erwiesene intelligente Sumpothie und Billfsbereiticaft in fo bielen Begiebungen." - Damit fcblog biefes ewig bentwirdige Interder Burlington-Strede, welcher den Transport der japanischen Gesandtichaft felbit leitete. Baron Rommira batte es schr eilig, die Reise zu beenden, und nahm überall bie ersten Buge nach Often. Rach einem Aufenthalt in Chicago ist er am 26. Juli befanntlich in Ren Nort an-

#### Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 6. Muguft

Die Woche.

Se hist man ber notleidenden Landwirsschaft! Man gründet Gen offen schaften, beren Berkufte mit zunehmendem Umjat fteigen, man bezieht Getreibe vom Andland, um den unnatürlichen schadenbrungenden Umsat zu erhöhen und bas zissernmäßige Ergebnis des Geschäfts günftiger zu gestalten, man handelt mit Juden hin und ber, obwohl man sich zurzeit der Reichstagswahien

und auch fonft gern ein wenig auf ben Antifemiten ausipielt, und man ftellt an die Spine einer Genoffenicaft einen Mann, ber von Sandel und taufmannifder Beschäftsführung nicht die blaue Bohne versieht. Und nachher wuntert man fich noch, wenn die Gache fchief geht. Der Borfteber ber Camberger Rornhand-Genoffenichaft, der bestimmt war, durch eine strafbare Unterschlagung ein wenig gur Luffung bes Chleiers beigntragen, binter bem fich das genoffenschaftliche Getriebe abspielt, verfrachte als Landwirt, warum, weiß ich nicht, ich will aber annehmen, bag er lebiglich linglud hatte. Run feste man ibn, ben chemaligen Guisbesiger, den Conmant der Referve, den Mann mit der Godichulbilbung, mit einem Schreibergebalt an die Spipe einer Genoffenschaft. Das tonnte gut tun, bas Bahricheinlichere aber mar, bag es nicht gut tat. Nach dem im großen und gangen recht gitnstigen Eindrud, den Araber gemacht bat, bin ich fest überzeugt, bag er mit dem beften Billen, fich und anderen redlich gu dienen, das Postden annahm. Aber urtt bem guten Willen allein ift es nicht getan, die Berwalfung einer Einund Bertaufsgenoffenicaft will verftanden fein, und das fteht feft, daß Rrager fie nicht verftand. Ein leidlich gebilbeter Mann aus guter Familie, ein bifden Proteftion und wuppbid, fist er in der genoffenichaitlichen Bewegung auf einem Beamtenftuhl und bat Ausficht, fich mit ber Beit fett und rund gu maften, faft mochte man fagent vom Schweiße ber Bauern, benen geholfen werden foll, Die Camberger Kornhaus-Genoffenichaft mit ihren ungeheuren Berfuften konnte einem bie Frende an den Genoffenichaften überhaupt verberben, und bas um fo cher, als von einer Geite, Die boch eigentlich Beichelb wiffen mitfete, gefagt worden ift, auf fleinbauerlichem Boben feien derartige Genoffenschaften überhaupt nicht lebensfähig. Der Eleinbauer gebort gum Mittelfiand, und für wen bildet man benn in ber hauptsache Genoffenschaften? Doch wohl für ben Mittelftand ber verfchiebenften Berufd. fategorien! Die Auficht, daß bie Aleinbauern beine febengfahigen Wenoffenichen grunden fonnten, ftimmt nicht. Fragt fich nur, wie man's anpact, auf welche Fife man bie Genoffenschaft fiellt, und in welche Sande man ibre Beifung legt. Man braucht angofichts bes traurigen Defultates, welches bie Camberger Gornbaus-Genoffenichaft erzielt bat, noch lange nicht fopfichen gu grerben, man muß nur gufeben, wo ber Gehler liegt, und an feiner Entfernung muß unbarmbergig, radfictiblos gearbeitet werben. - Ich möchte bier ein paar Worte anführen, mit welchen einer ber besten Freunde ber beutschen Bauern die Romvendigfeit bes genoffenschaftlichen Infammenfolnffes gerade ber fleinen Bauern begründet. Beinrich Cohnren jagt in feinem "Begweifer fitr landliche Bohl-fahrtspflege": "An die Sielle der alten Allmende, der Elurgemeinschaft und Birtschoftsgemeinde ist die politische Gemeinde und bie Berfpfitterung aller Krafte, und an die Stelle ber bem Ertrag ber Birtichaft angepaßten Naturalleiftungen find bie Gelbanforberungen bes bareglicen Rapitale ofine Rudfict auf Ertrag von Grund und Boden getreten. Der Berrichaft bes beweglichen Rapiiale, bee größten wirficaftlichen Gaftore ber Reugeit, fieben Bauer und Landbevölferung in ihrer Berfplitterung und Bereinzelung hifflos gegenüber: von der Ronfurreng auf bem Beltmartt bedrangt, burch Gelbfivermals tung und Geldnürficiaft mit brildenben Abgaben fiberlaftet burch internationale Spefulation und Bucher ausgebeutet, durch Erbe und Beridulbungerecht um ben Befit gebracht, verfallen fle allen Entartungen ber Rapi. talwirtidaft und ihren beflagenswerten wirlichen und fittliden Golgen und werben wirtichaftlich unfrei. Die einzelnen wirtichaftlichen Exiftenzen ringen fich in ihrer Gfeliertheit vergeblich aus ber Rot, die nur gu fiber. winden ift durch den Bufammenfchluß aller Judividuen zu ber alten genoffenschaftlichen Gemeinschaft, jedoch unter nenen, ber Gogenwart angepagten Formen. Dem ichlimmiten Ginflug ber mobernen Staptialwirficaft muß die ge-

gifde Darlegungen, juridijde Borträge, schöngelftige Spitsfindigfeiten, selbst allerhand Enthüllungen über Weitund Lebefreise, die bedenklich an die "Chronique scandalense" streifen.

Das Ungehörigfte ift aber die feltfame Moral, Die da häufig von fühnen Bormartsfrürmern gepredigt wird, benen ebenfo bas Berfiandnis wie ber Reipeft für ben Beift und die Erforderniffe der Augend abgefit. end aus! Berbet geinnde Tiere mit traffta funttio-nierenden Sinnen!" erlaubte fich bei der diesjährigen Breisverteilung in einem Bartfer Gymnafium ein Fesredner, ber eine bobe Stellung im Unterrichtemefen befleibet, ben Anaben und jungen Leuten gugurufen. -"Beg mit ben alten Beichränfungen des Biffens und Erfennens, die man euch unter ben beuchlerifden Bezeichnungen: Moral, Bucht, Sitte, Ordnung aufzwingen will! Sucht end fiber alles aufzutlären, besonders über das, was furchtfame Eltern und icheinbeilige Augenverdreber euch gu verheimlichen fucen!" überirumvite ein anderer biefer Gelegenheitspilbagogen den guerft ermabnten. Gewiß fehlt es nicht an energischen Broteften gegen berlei Unfug, aber man muß leider fejeftellen, daß fie nichts nuben und bag es in biefer hinficht immer ichlimmer wird. Bebenfalls tann man es begreifen, bag biefer Tage eine emporte Mutter, De in einer folden Preisverfeilungsrede conifde Anspielungen auf ein ge-wiffes mobernes Liebesleben vor jungen Madden, darunter ihre halbwichsige Tochter, mit anhören mußte, jornsprühend auf den "Schöngelst" — denn es war ein nicht unbegabter und keineswegs unbekannter Schriftsieller, der sich soweit vergessen hatte, — losging und ihm ein paar icallende Ohrfeigen verjette.

Bei diesen Schlußseiern des Schuljahres wird der Beobachter ans germanischen Ländern noch durch viele andere Erscheinungen eigenartig berührt. Es vermag ihm da besonders nicht einzuleuchten, daß die Zeitungen alle Namen der irgendwie durch einen Preis ausgezeichneien Gumnasiasten und Zöglinge der Hochschulen gewissenhaft verzeichnen und daß überhaupt der Eitelkeit und angedorenen Ressamelucht der Zchüler so weitgehend Borschul geleichet wird. Ein gut bestandenes Examen wird bier geradezu als eine Heldentat in die breiteste Offentlichselt hinausposaunt, ein ausgeweckter Schüler schon von zuriester Jugend an der Welt als Bunder aufgewungen. Wenn das die Eltern allein besorgten, wäre nichts dagegen zu sagen, da man derzsleichen sa überall

mit ansehen muß. Aber daß Profesioren, Behörden und Zeitungen einen gewaltigen Bestameapparat hierfür in Bewegung seben, daß man dieses Verkinden von Schüleranamen geradezu an einer fraatlichen und sozialen Einzichtung erhoben hat, daß wuß die fühl überlegenden Nordländer, die in dem Kinde daß Zartsensche, Intime, dem geräuschvollen Alltagstreiben Entrücke möglichstange erhalten sehen wollen, in Ersannen seben und absstogen.

Beichter macht man fich mit ber Gitte vertraut, ben burch Fleiß und artiges Benehmen fich auszeichnenden Aindern Papiertronen zu verleihen, die je nach dem Grade bes Berbienftes grun, filbern ober golben ift. Freilich ift bas ja auch eine Nachgiebigtelt dem nur gu leicht auf falide Bahnen geleiteten findlichen Stolze und Selbstbewußtsein gegenüber, aber man fann beim besten Willen nicht den fteisen und strengen Moralprediger beranstehren, wenn die fleinen Kronenträger einem auf ber Strafe begegnen. Mit melder Burbe ichreiten ba bie Antreje ans ber Bolfsichule, mit welch brolliger Anmut die fleinen Pariferinnen baber. Mit ben Papierfronen auf ten Saupiern wird nicht gebalgt, nicht ge-rannt und nicht geschrien! Da muß bas fireng höfische Befen gewahrt bleiben - bie Kronen find ftets nur Beigaben gu Büchern, die bei ben Preisverteilungen in unendlichen Maffen den guten Schülern eingehändigt merben. Man fann da Anaben und Madden begegnen, die unter ber Laft der Promien fast erliegen. Aber fie witrden fie um feinen Preis von einem anderen tragen laffen, felbft von Bapa und Mama nicht. Man muß boch feine Berdienfte und Menntniffe den Borübergebenden bentlich gur Anidauung bringen.

Besonders mannigfaltig und gut ausgewählt ift diese Schülerpreis-Literatur gerade nicht. Man sollie wirklich glauben, daß einige Berleger da ein sehr einträgliches Wonevol sich gesichert haben, da mit herzlich wenigen Hinzustäumgen seit langen Jahren immer die gleichen Bücher hierfür ausgewählt werden, so daß fleißige und begadte Schüler im Laufe der Zeit oft ein naldes Dupend Eremplare des gleichen Wertes anfspeichern. Aber schilehlich konnt es ja auf den Indalt der Breisbücher nicht an, das einzig Wickige ift und bleidt, daß sie mit ihren prunkend voten Eindänden und dem fundelnden Goldichnitte bei den Preisverteilungspromenaden sich aller Plicken aufdrängen. Das ift ihr Zwed und den erstüllen sie ganz und voll!

an witrdigen, muß man sich vorhalten, daß diese einsache Resorm, die von der ungebeuren Mehrheit aus Grinden, die auf der Hand liegen, seit undenklichen Zeiten sehnlichzit berbeigewährscht wurde, noch im vorigen Jahre von den akademischen Behörden mit einer Kille von Motivisrungen, unter denen die, daß die Lebrer durch Jestlegung der Ferten auf die Zeit 15. Inli die 15. September 
großenteils des ihnen so teuren Jagdvergnügens verlusig gehen würden, den Borzug der Eigenart unstreitig 
besaß, als unzulässig zurückgewiesen worden war.

Endlich wird also einem gegen jede Logif verstoßenden Justande in dem französischen Schulwesen ein Ende gemacht! Man gibt es auf, die Naturgesetze weiter vergewaltigen zu wollen, die nun einmal auch in Frankreich die stärksen und peinigendsten Sitzen in den Juli verlegt haben, was auch die akademischen Behörden dagegen haben mögen! — In Zukunft wird mithin das Nationalsest, der Tag der Erinnerung an die Erinfrmung der Bestille, die selige Beit der großen Sommerserten sür die französische Schulzugend einleiten. — Damit wird nseichzeitig für die Berren, die die Ausgabe übernehmen, Ansprachen an die liebe Jugend bei den die Ferien einsteinden Preisverseitungen zu halten, ein dankbarer Anknörfungspunkt geboten. Das Thema "Freiheit" fann bei diesen Gelegenheiten dann in allen erdenklichen Tonarten und Aussassiangen behandelt werden.

D, die Preisverieilungsreden, was mird hier in ihnen nicht alles vorgebracht, was nicht gesündigt! Es in eine böse und gesährliche Gewohndeit geworden, in die stedlichen hörsäle der Lehranftalten die Gehässigfelien der politischen Kämpse hineinzugerren und Fragen myuregen, Gegenstände zu berühren und Bolemisen auszussechen, von denen man wünschte, daß sie den kinstigen Generationen erspart blieden und die jedensalls den Anaben und Mädden, den heranseimenden Jünglingen und Jungsrauen in den Schulräumen serngehalten werden mitzten. Un und sitr sich eine merkwürdige Ginrichtung, Bersonen, die irgendwie sich einen Namen gemacht haben oder einen Rang innehaben, wie volltische Kührer, Journalissen, hobe Offiziere, Schristikeller, Beamie, Künstler, Industrielle und, aber in keiner Insicht ie pädogogisches Bersändnis gezeigt haben, mit den Ferienentilleitungs-Reden zu betrauen! Man muß da die sellsmieden Dinge ankören, die oft zu dem Anlasse vassen, wie die Faust aufs Auge, Entwickelungen politischer, socialische und wirtschaftlicher Resormprogramme, strates

Samte Rapitalfraft ber gangen Wemeinde entgegengefiellt werben und die nene Genoffenichaft eine folde des beweglichen Rapitals fein. In ber Genoffenichaft finden ber Individualismus und ber Cogialismus ihren harmo-nifden Ausgleich." - Ich bin im Pringip mit biefen Ausführungen einwerftanden, möchte aber noch bingus fligen, daß die moderne Gellevirsschaft, gewiß in mancher Begiebung ein Gluch bem fleinen Bauer, ein unendlich Butes batte: nur unter der herrichaft bes boweglichen Rapitale tonnte fich ber Bauer feine perfonliche Freiheit

Jonntag, 6. August 1905.

- Tägliche Erinnerungen. (6. Anguft.) 1921: Domis nicus, Stifter bes Dominicus Drbens, & (Bologna). 1604: Bernhard von Beimar, Feldberr, geb. 1698: N. Mafebrande, franz. Philosoph, geb. (Paris). 1651: Genelon, frang. Dichter, geb. (Genelon). 1660: Diego Belasques, ipan. Maler, † (Madrid). 1717: Bring Eugen erobert Belgrad. 1789; &. Lift, Nationalofonom, geb. (Rentlingen). 1800; Tennufon geb. (Commerby). 1870; Schlacht bei Borth. 1886: 28. Scherer, Literarbiftoriter, 寸 (Berlin).

... Berfonal-Radridien. Derr Regierungspräfident Dr. m eifter hat vorläufig im "Dotel Metropole" Wohnung ge-

- Manover-Sendnugen, And Anlag ber bevorfiebenden militärifchen Berbftubungen fei auf die Bichtigfelt ber Anwendung richtiger und dentlicher Aufschriften bei den Manover-Boftsendungen hingewiesen. Bur genauen Aufschrift gehören: Familienname (womöglich auch Borname). Dienstgrad, Truppenteil — Regiment, Bataillon, Kompagnie, Estadron, Batterie, Rolonne ufw. und für gewöhnlich der ftandige Garnifonsort, eintretendenfalls mit bem Bufate "ober nachgusenden". Die Angabe eines Marichquartiers empfiehlt fich nur dann, wenn es genan befannt und wenn voranszusehen ift, daß die Sendung fo zeitig an dem angegebenen Bestimmungs-ort eintreffen wird, daß sie vor dem Beitermarich in Empfang genommen werden tann, und daß die Abholung von ber Boft auch mit Giderheit gu erwarten ift. ber Stab bes Regiments und die einzelnen Bataillone ufm. ihre Boftfachen in vielen Gallen bei verichiebenen Poftanftalten in Empfang nehmen, fo ift eine genaue und richtige Anifdrift bei ben an Offigiere gerichteten Das növer-Postfendungen ebenso wie bei den Manuschafts-fendungen unentbehrlich. Durch mangelhaste oder un-genaue Ansertigung der Ausschriften wird die Aberlunft ber Sendungen oft febr erheblich verzögert. meibung von Auslaffungen in ber Aufidrift und gur Erhöhung der Dentlichteit empfiehlt fich die Bermendung von Briefumidlagen mit entipredendem Borbrud.

Die prengifden Berichtsvollzieher hielten in Berfint ihren 5. Berbandstag ab. Dabei war der Antrag fiber die Erneuerung der im Jahre 1903 dem Reichstag eingereichten Betition wegen entsprechender Anderung des § 808 der Bivilprozegordnung von hohem öffentlichen Intereffe. Der Paragraph betrifft die Anlegung der Siegelmarten an Bjandfachen. Der Bara-graph verlangt, bag bie Siegel an einer fichtbaren Stelle bes gepfanbeten Wegenftanbes angebracht werben follen. Gin Rebner fagte, als er ben ftenographifden Bericht des Meidstages gelejen, habe er ben Bunich nicht unter-bruden fonnen, bag er Gelegenheit haben möchte, einmal bei einem herrn Abgeordneten eine richtige voridriftsmäßige Pfandung vorzunehmen. Wenn beute bei einem Gofdaftsmann das Siegel auf einen Tifch feines Rabens ober bei einem Pferbe an bem Zaumgeng angelegt nerbe, wie es bas Gefet verlangt, dann fonne der Mann, ber vielleicht momentan in Berlegenbeit geraten fet, rufiniert werden. Wird gefettlich vorgegangen, bann ift bas Siegel, fobald der Gerichisvollgieber dem Laden ben Ruden gefehrt, boch fogleich veridmunden, und es perden fpater alberhand Musreben gemacht. Weil ein Radfrieis nicht geführt werden fann, geht ber Dann

natürlich ftraffrei aus. Abniich fei es mit bem Bertauf ber gepfändeten Stilde. Die gojepliche Beffimmung fei nicht durdifichrbar. Radibem man noch ben Bufan gu ber neu eingureichenben Befition gemacht hatte, bag neben bem § 808 auch ber § 804 nicht besteben burfe ober gleidifalls abgeandert werden miffe, wurde ber Antrag einstimmig angenommen.

Dage und Bewichtsrevifionen. Die Beftimmungen über die Ausführung der periodisch zu wiederholenden polizeilichen Dag- und Gewichtsrevisionen haben jest burch Berfügungen ber Minifter bes Innern und für handel und Gewerbe eine die Großhandlungen und Sabrilbetriebe lebhaft intereffierende Erleichterung ersabren. Bisher war die Frage, ob der Berkehr in genannten Lofalen ein öffentlicher fei und die Polizei-behörden deshalb auf die gedachten Gewerbetreibenden einen Zwang jur Dulbung der Revifionen ihrer Mage und Gewichte ausüben fonnten, gweifelhaft. Dehrere Dberlandesgerichte bezeichneten ben Berfehr in den gebaditen Lofalen als einen öffentlichen, bas Dbervermaltungegericht entichieb im gegenteiligen Ginne. Rach fängeren Berhandlungen mit ben preußischen Sanbelsfammern find nun die Bestimmungen wie folgt abge-andert worden: Teil I, Biffer 2 und Teil II, Biffer 8, erfährt fen Bufat: Lagerraume ber Großhandlungen und Fabritbetriebe, die bem öffentlichen Bertehr nicht anganglich find, werden von diesen Revisionen nicht betroffen. Gin polizeilicher Zwang bei Ausführung der Revision ift nicht ausgunben. Teil II, Biffer 18: Die Revisionen muffen (in ben ermabnten Lotalen) von ben technifden Beamten ohne Bugiebung ber Boligeibeamten porgenommen merben. Die muhrgenommenen Mangel find ben Gewerbetreibenben gweds Bornahme ber erforberlichen Berichtigungen ober Racheichungen gu be-

- Gin ungulfiges Teftament. In Sanan lebte ein Chepaar in finderlofer Che. Es hatte ein Teftament ans-gefertigt, nach bem der fiberlebenbe Teil Erbe fein follte, und die Ramen zweimal deutlich beigefest. Die Fran fiarb guerft, und nun fam für den Mann etwas Unaugenehmes. Er hatte das Testament felbft geschrieben, da bei aber den Parographen 2267 bes Bürgerlichen Gefetbuches außer acht gelassen, wonach der andere Chegatie handschriftlich die Erklärung beizufügen hat, daß das Testament auch als sein Testament gelten solle. Also die Frau hätte vor ihrer Unterschrift schreiben mussen: "Dies foll auch als mein Testament gelten!" Der Mann mußte an die Berwandten der Fran mehrere Tansend Mark heransbegablen, nobei nicht allein bas eingebrachte, fonbern auch das während der Ebe gemeinschaftlich er-rungene Bermögen berechnet wurde. Die "Gan. Ita." bemertt dagu, daß ein berartiger Gall nicht eintritt, wenn jebes der Chegatten ein Teftament geschrieben und beide

unterzeichnet haben.

Ginbringliche Mahnungen an Rabfahrer richtet der Biener Alinifer Profesor hermann Schroeter. Er ichreibt in dem Buche "Sygiene der Lunge" über das Radfahren vom ärztlichen Standpunft: Ich halte das Rad für ein ausgezeichnetes, ja, bente geradegu unentbehrliches Berfehrsmittel, und zwar nicht bloß im geschäftlichen Sinne, 3. B. für Briefträger, Ansträger und bergleichen, sondern auch insonreit, als es vielen Menfden gestattet, leicht aus ber Stadt hinaus in reine, frijde Luft gu fommen und badurch ichlechter Wohnung, Contorleben ufw. einigermaßen ein Gegengewicht gu bieien. Aber als Sport fann ich bas Radfahren nur bebingungeneife gelten laffen. Renntouren find, mie wir jest bestimmt wiffen, burdaus ichablich. Aber auch das gewöhnliche Fahren muß nicht nur mit den Füßen, sondern auch mit dem Kopfe gescheben. Bei feinem Sport ift, angeregt burch bie Möglichfeit, obne besondere Anstrengung in einer relativ furgen Beit große Streden gurudlegen gu fonnen, die Wefahr ber Aber-treibung fo groß wie bei diefem, weil man eben den Eintritt der Ermiidung bei der geistigen Erregung, in ber man fich befindet, nur gu häufig überficht. Gegen ruhiges Sabren mit richtiger Rorperhaltung, dober unbehinderter Betätigung ter Ehmungemustulatur, auf guten Strafen und durch nicht gu lange Beit fortgefest, ift alfo nichts einzuwenden. Aber lange Fahrien gegen ben Wind, auf ftaubiger Strafe, wie man bies aus Gefellichafterfichten fo oft fieht, binter einem raich fahrena ben Bagen, bann noch berganf, ift burchaus gu verwerfen. Man berndfichtigt ju wenig, wie groß die hier. bei geleifiete Arbeit und fomit ber Sauerftoffverbrauch ift, der hier in Betracht tommt. Bei einer Fahrgeschmin-bigfeit von 21,5 Gilometer in der Stunde gegenüber ber mittleren Gangart fteigt der Canerftoffverbrand um 10 Brogent. Es bejieht aber nicht nur Wejahr für bas berg. fondern man bedente, daß beim Madfahren raideres, tieferes Aimen, welches fogar bas Offnen bes Mundes notwendig macht, nicht gu vermeiden ift, da fann bas Ginatmen von Strafenftaub ber Lunge unmöglich guträglich sein! Auch reicklichere Mablzeiten, in den kleinen Paufen solcher Fahrten eingenommen, find nicht zweckmäßig, die Anstreibung des Magens die freie Bewegung des Inverdfelles bei ber Ginahmung behindern fann. Ang diefem Grunde nouß auch immer die ftart vorgebeugte Stellung vermieben werben, es fei benn auf furge Beit. um bei Sahrt gegen ftarteren Bind por biefem Schut gut fuchen. Mit auf ber Bruft verfchränften Avmen (meife aus Prablerei) ober ju furger Bentitange gu fahren, ift ebenfalls unvernünftig, weil hierbei ber Bruftforb nicht frei enweitert merten fann.

- In ber Ordnung. Gegen einen Schüler mußten wegen Berfäumnis ber Fortbildungsichnle Schulftrafent verhängt merben. Da folde Strafen ftets von ben Eltern angefordert merben, erfudte ber frante Bater bes Schülers um beren Erlaß, was benn auch gefchab. Gegen den Schuler felbit wurde aber eine vierftilndige Mrreit.

ft rafe verhängt.

Folgen bes Maulmurisjanges. Das "Frantfurter Bolfeblatt" fdreibt: Das Mittel und Untermaingebiet leidet beuer empfindlich unter einer in biefem Umfange wohl noch selten verzeichneten Eugerlingeplage. Mit-unter bieten ganze Kartossel. Didwurz- und Tabar-äder ein grauenhasses Bild der Verwitzung durch die verheerenden und nimmersatten Engerlinge. Diese gefräßigen Schäblinge verzehren die Pflanzenwurzeln und führen damit den völligen Ruin ganger Anpflanzungen berbei. Die Ralamität wird am beffen durch Die Tat-fache beleuchtet, daß häufig 6 bis 8 Stud Engerlinge an einer einzigen Kulturpflanzenwurzel gefunden werden. Am schredlichiben haust der Bielfraß in jenen Gemarfungegebieten, in welchen ber gefährlichfte Engerlinge. feind, ber Manlevurf, unnachfichtiger Berfolgung preia. gegeben ift. Der in manden Gemeinden leiber noch unterftutte Manlmurisfang bat fich beuer bilter geracht.

Unbeimliche Statistif. Gine Reibe ungefühnter Berbrechen, die vom 1. April bis Ende Juni 1905 innerbalb bes Dentiden Reiches verübt wurden, werden im offiziellen Polizeiorgan, bem "Denifden Gabnbungs. blatt", nachgewiejen. Go ift es in fieben gallen nicht gelungen, die Tater von Raubmorden und Raubmordverfucen an entbeden. Unaufgeflart blieben ferner in ben genannten Beit acht Galle von Mord und Mordverfuch, fechs Galle von Raub und Strafenraub. Gebr groß ift bie Babl ber ungefühnt gebliebenen geringen Berbrechen, wie Ginbrud und Ginbrucheverfuch Rotzucht, Diebfight und andere. 14 Leichen, die nicht erfannt wurden, muißten unerfannt begraben merben. Mehr als 2200 Sted. briefe murden mahrend des letten Bierteljahre von beutiden Behörden gegen mannlide, mehr als 300 in berfelben Beit gegen weibliche Berjonen erlaffen. 234 21113. länder männlichen und 29 weiblichen Geschlechts, meift biterreichifde Ctaatsangeborige, fowie 19 Anarchiften er-Nauheim bei Groß-Geran berichtet: "Ich bin in Raubeim bei Groß-Geran berichtet: "Ich bin in Der Bage, einen unaufgeflärten Mord, ber fich por eine fechala Jahren in biefiger Wegend gutrug, mitguteilen. Gin

#### Aus Runft und Teben. Theobald Rebbaum,

unfer Biesbabener Romponift und Schriftfieller, feiert am 7. Muguft feinen 70. Geburistag - ober vielmehr: er feiert ihn nicht; ober boch nur auf feine Beife: ftill und allein gog er binaus in bie Gerne und burditreift mit Banderfiab und Rudfad die Schweiger Alpenwelt; ans ihren urewigen Schonbeiten "neue Rabrung, frijches Blut" gewinnend; fraftig ausfdreitend; ruftig und frifchen Mutes mie - tein Siebgiger. Am 7. Auguft 1835 ift Reffbaum in Berlin geboren; und Beit feines Bebens ift er ein echies und rechies Berliner Rind geblieben; nur daß die jo leicht etwas ichroffen Seiten des Berlinertums bei ifim, bem Beitgereiften und Bielerfahrenen, fich wohl in milberer Form außern. Denn gang Dentichland, bagu Frantreid, Italien, Spanien ufm., hat er mit ben Jahren burdmanbert, und fich ba auch feine vicle feitigen Sprachtenntniffe erworben, die ihn noch bente gu einem der gesuchieften Aberfeter und Bearbeiter fremb. landbider Opernwerte ftempeln. Alles aber, was er errungen, errang er burd fich felbit; benn er ift, mas man fo nennt: and "fleinen Berhaltniffen" bervorgegangen; ein mabrer self-made-Mann. In Berlin fuchte er icon friib all bie reichen fünftferifden Mittel ber Saupifiabi für feine Bilbung gu nitgen; er irat ale Anabe in ben Monigl. Domdor ein und wurde ba besonders mit den Meisterwerfen des flasigiden Kontrapunfis vertraut; ipater, als Schufer ber Juftrumentafflaffe bes Bof-ordiefters, bilbete er fich unter Rongertmeifter Ries gu einem tüchtigen Geiger berau, ber bald als Rammermufiffpieler in der Samptftadt hochgeachtet war und eine Beitlang (gufammen mit unferem Biesbadener Dufitdirettor Dertling) vielbefuchte regelmäßige Quarteit-Anfführungen veranstaltete. Gur fein Lieblinge-Infirnment, die Beige, bat er auch einige wertvolle Unierrichiswerfe veröffentlicht. Befannter nurde fein Rame burch eine Angahl bramatischer Werfe: seine Oper "Don Bablo" gelangte 1880 in Dresden, "Das steinerne Herz" 1885 in Mandeburg, "Turandvi" 1888 in Berlin und Dberft Lumpus" 1892 bier in Biesbaben mit Beifall gur Aufführung. Rach Biesbaben batte fich Rebbaum in eben jenem Jahre gurudgezogen, nadibem er längere Jahre hindurch in Berlin auch als mufitalifder Bericht-

erstatter tätig gewesen war. Aber gu febern ungewohnt, griff Rehbaum auch in Biesbaden bald wieder gur Reder; und wie er ichon vorher die Texte feiner Opern felbft gebichtet, fo ließ er jest einige Schauspiehvente erichei-nen, unter benen vornehmlich bas verfligierte Drama "Beibeigen" und bie beitere Bluette "Im Bein ift Babrheit" - freundliche Aufnahme fanden. Auch beute noch tritt Refibaum gern mit allerlei ichriftftellerifchen mufifalifden Arbeiten bervor, in benen fich - bei ftrengfter fonfervativer Form, - gugleich die Bradbeit feines Befens, die Tuchtiafeit feines Charafters und die Ge-Diegenheit seines Wiffens mit unverbrficklicher Treue widerspiegeln. Gin bergliches "Blidans" benn bem jugenbfrifden Giebziger! O. D.

\* Berichiedene Mittellungen. Ehnard Morife, ber berzeitige Rapellmeister am Bellevne Theater in Steitin, ift von Gran Roffma Bagner aufgefordert worden, ale mufitalifder Mffiftent bei den nachften Geftipiclen in Banrenth mitzumirten. Morife ift ein Reffe bes idimabifden Dichters.

Beo Errera, ber bebentenbite belgifche Botanifer, ift in Bruffel infolge eines Schlaganfalles im Alter von 50 Jahren geftorben.

Bie bie "Runft fur Alle" erfahrt, foll auch in Stuitgart eine freie Organisation begrundet werben, welche nach dem Mufter verichiehener in anderen beutschen Sanptftadten besiehenden Bereinigungen fich die Unterfrühung ber ftaatlichen Aunfrfammlungen, befonbers ber Gemafbegalerie, gur Aufgabe macht. Der Zwed diefer Bereine ift befanntlich, die Mufcen bei gufallig fich bietenden Antaufogelegenbeiten durch Borfchießen von Anpitalien an unterftupen, fo wie auch durch leitmeifes Ausitellen von hervorragenten, den Bereinsmitgliebern geborigen Berfen ben Galerien ein erhöhtes Intereffe gu verleihen. Die Stuttgarter Gemafbegalerie bat jabrlid nur ca. 25 000 Mt. gur Berfügung.

Bie man bei uns vielfach barüber flagt, baß fich viele Unberufene bem ichaufpieleriiden Berufe midmen, und ber Stand von Benten, die fich burch ben außeren Schein blenben laffen, fiberfüllt ift, fo gleiche auch in England der To o fcheint das Rach einer Statiftit bejaß bas Bereinigte Ronigreich im Jahre 1891 3625 Schanfpieler und 3696 Schanfpielerin-

men. Im Jahre 1901 batte fich die Bahl fast verdoppelt, man gablie 6044 Schanfpieler und 8113 Edjaufpielerinnen. Das Theatenvejen hat fich aber burchaus nicht in dem gleichen Dage entwidelt, fondern ift befontere in den lepten Jahren eber gurudgegangen, fo daß eine große Angahl ber Schaufpieler nur fümmerlich ihr Leben frifter.

Gin ungenamnter Runftfreund vermachte der Stadt. gemeinde Salle 50 000 M. gur Errichtung einer Bemälbegalerie.

Bon dem neuen auf Centon gefundenen Mineral Thorianit find größere Mengen auf ben Londoner Martt gefommen. Der Breis ftellt fich auf 1500 Bfund Sterling ffir die Tonne.

Gine wertwolle Bereicherung hat der Berein Glib. beutider Baumwoll-Induftrieller bem Mujeum po Meifterwerten ber Raturmiffenichaft und Tednie Münden, in Musfidt ochellt, indem auf feine Beranlaffung getreue Rachbildungen der im Renfington-Mufeum in Conbon aufbewahrten erften Arempel- und Spinnmafdine von Arfweight ibm überwiesen werden.

#### Bom Büchertifch.

Der gejamte faufmannifde Briej. wechfelin bentider Sprache." Methodifde unb prattifde Anfeitung gur felbitandigen Abfaffung affer Beidaftebriefe. Dargefiellt burch 150 Mufterbriefe, Bablreiche Umbilbungen und Aufgaben, verfeben mit ein- gebenben Erläuferungen unter besonderer Benuchfichtigung ber bandels- und mechjelrechtlichen Geite. meinverständlich bearbeitet für Schule, Kontor und dur Selbitbelehrung von August Bergmann, Realfehrer und Bebrer ter Sandelsmiffenicaften an der Großbergog. licen Oberrealicule in Karleruhe. Zweite vermehrte und verbefferte Auflage. Preis geb. 2 M. 75 Pf. Ber. lag der modernen fausmännischen Bibliothet (vorm. Dr. jur. L. Hoberti), G. m. b. D., Leipzig-Renduis, Gilenburgerftraße 10/11.

\* Das Bud ber Gladwiniche" für jedes Alter und alle Erinnerungstage Des gefellicaftlichen und Familien-Lebens. Mit mehr als 270 (Bratulations. beispielen in Proja und Berjen und einem Anhang von Toapen und Trinksprüchen zu allen Anlässen. Bon Christine Lorm. 12 Bogen. Oftav. Gebunden 1 M. 50 Pf. (A. Bartlebens Berlag in Blen.)

Jude, der viel Geld bei fich trug, ging von Trebur nach Groß Geran. Unterwegs wurde er von einem Unbewurde, trot der großen Bemühung ber Polizei, bis jest noch feine Spur gefunden.

20, 565.

0

:33 ďį

181

ħέ

TE

ca:

211

fte

rie

15

tt.

m

fit.

CE

מיוו

20°=

推

THE

tit

113

m

CIE

Re

ct.

Di-

in

n &

nb

It: d)=

ur

re

Sign.

rte er.

TIT. it,

48

13m

on

m.

Bon der Midfichistofigfeit der Gelbstfahrer. Gine jurgeit in Nordernen fich aufhaltende Biesbadener Dame ichidt uns folgenden Ausschnitt aus der "Frantf. Big." mit der Bitte um Abdrud:

mit der Bitte um Abdrud:

j Diablereis, 31. Juli. Als gestern ein Landauer von Gstaad hier berauffam, begegnete ihm dicht unter dem Col du Pillon ein en einember Geschwindigkeit den Berg berabsaulendes An it om od il. Eine Kurve hatte es dem Auftcher des Landauers unmöglich gemacht, rechtseitig ein Halt zu winken. Tas Unausbieibliche geschaht: die Pierde wurden ichen, rasten vom Bege abzum Gliich nach der Bergleite, nicht in den Asgrund. Der Aufscher mitsamt dem Boct wurden berabgerissen, das linke Onnervad ging in Trümmer und der Bagen mit den Inschen kleien verloren, als die Pierde jest wieder berabrasen und zum Abgrund wollten. In diesen entieplichen Moment siel ein Kossend und dien, An diesen entieplichen Woment siel ein Kossend und hielt das Gesährt auf, so das die beiden Insasien des Tandauers mit dem furchbaren Schrechen davonkamen.

Dann fügt sie hinau: "Genan dasselbe ist mir am

Dann fügt fie hinzu: "Genan dasselbe ift mir am
18. Juli d. J. paffiert, als ich von Schlangenbad nach
Wiesbaden auf der Chanffee fuhr. Auch dort scheuten
die Pferde meines Wagens vor einem heranfommenden
Automobil und obgleich der Antscher schon 2-300 Meter
vorher dem Leiter des Automobils mit Peitsche und hut
auf dem Nock fie den d. die dringendien Leichen gab. auf dem Bod ftebend die dringendften Beichen gab, er moge halten oder wenigstens langfamer fabren, faufte folder ohne jede Rüdfichtnahme weiter und bie erichrectien Bierde riffen nach der Seite aus, den Bagen in einen Thauffeegraben ziebend, der jum Glid von ansteigendem Terrain begrengt murbe. Um ein haar ware der Bagen umgefallen und ein entjegliches Unglud geschehen. Im Interesse der Sicherheit der Umgebung Biesbadens laffen Sie, geehrier herr Redatteur, doch so lange den Ans nach Besserung erschallen, bis Magregeln getroffen sind, um solche Rücksichigigkeiten zu verhindern." — Soviel jieht fest, daß es in der bisherigen Weise nicht weiter geben fann und Magregeln getroffen werden mitffen, welche die Gesahren des Antomobiliports energischer befampfen ale feither und bentale Gelbitfabrer mit den empfindlichften Strafen, und zwar nicht nur an Geld, bedroben.

Unfere alte Sansfeife tommt jest miffenicaftlich an Ehren. Der berühmte Mandener Chirurg Profesior pon Rufbaum pflegt in der Borlefung feine Studenten barauf bingmveifen, bag eines ber besten Desinfettions-mittel immer bas Baffer und die Geife bleiben wurde. Dieje Annahme ift neuerdings durch experimentelle Untersuchungen des Frangojen Rober bestätigt worden. Huch biefer Forider ertennt ben antifeptifden Wert ber Sansfeije an; icon 1 Prozent Geife vermag nicht febr widerftandefabige Batterien gu toten, 5 Progent Geife totet Euphnebagillen ab. Die balterientotende Araft ber Seife hängt von ber Temperatur der Lösung ab; bei 37 Grad ist sie größer als bei 25 Grad. Das gewöhnliche Baiden und Burften ber Sande mit warmem Geifenmaffer fiellt daber eine vorzügliche Desinfettionsmaßnahme bar.

- Das Romdrinm - fo idreibt ble "Biebricher Tagespoft" vom Freitag - ideint gu glauben, daß es allein die Berricajt befitt und andere Berjonne ibm aus dem Wege ju geben haben. Das tat nun geftern abend gegen 10 Uhr ein harmlos in ber Biesbadener Strafe babingebender Burger nicht; er jah einen ihm begegnenden Meniden vielmehr frei an, worüber ihn biejer gur Nebe ftellte. Als fich ber Burgersmann eine Animort erlandtg, da fturzte fich der Wenfch und ein driften in der Allee gehender Komplige auf ihn; beide fclugen bermaßen auf ibn ein, daß er, da auch die Meffer fcon geblitt haben follen, fein Seil in ber Flucht fuchen mußte. Er brachie bie Cache gur Angeige, und die beiben Tater follen auch bereits ermittelt feln. Bei folden ungerechten Angriffen auf friedliche Ginwohner fann nur die icarfite Abubung etwas fruchten.

Barnung! Gin gemiffer J. B. Reimann aus Reichenberg-Gablong (Bohmen) macht gurgeit in Gemeinichaft mit einem Frauengimmer, bas fich feine Frau nennt, bei ben Bertrauensleuten ber Bentralverbanbe ber Sandlungegehülfen und -Gehülfinnen Dentichlands bie Runde und brandichatt die Rollegen unter bem Borgeben, er fei megen feiner Agitation unter ben Sandungegehitfen in feiner Beimat gemagregelt und ftelfungslos. Es ift ibm icon wiederholt gelungen, fleinere und größere Befrage ju erichwindeln, indem er angab, er habe jest Stellung gefunden und werde die Darleben ratenweise gurudgablen. Bei Rachfragen in der angeb-lichen Wohnung und bei dem Geschäft, wo er Stellung gefunden haben wollte, ergab fich, daß alles erfdwindelt und erlogen war.

- Stener. Die Stenerpflichtigen ber Stragen mit ben Anfangebuchftaben W bis einschließlich Z und außerhalb des Stadtberings find auf den 7., 8. und 9. August jur Entrichtung der 2. Rate aufgefordert.

— Bolballa/Theater. Das Gastipiel des samolen Sermand-iumssichanipielers Cosantino Bernardi indet nach wie vor das ungefeiltefte Interesse des Sublifums. Durch seine phanemenalen Leiftungen auf saft allen Gebieten der Artikit sest Bernardi allabendlich sein Auditorium in Staunen und Berbliffung.

- Annftlaton Banger (Taunusftrafie 6). Ren ausgestellt: Bierbraner-Biesbaden: "Frene", "Bortratbufte", "Anaben-ef" Der Salon bleibt mabrend bes Monats August Sonntago geichloffen.

geichlassen.
— Gefellschisreisen, Karl Mickels Reifeburcan in Berlin, Unter den Linden W, veranstaltet in der nächsten Zeit die letzten diesischen Geschlichaftsreisen. Im August und September werden einige Touren zur Weltausstellung Lüttich ausgeführt mit Anschlissen nach Otende, Baris, London, Amsterdam ufw. Im September und Offende, Varis, London, Amsterdam ufw. Im September und Offende, inden serner zwei Reisen nach dem isnnigen Jtalien siett. Im Avvember veranstaltet das Keiseburcan Karl Riefel eine Geschlichaftsreise um die Erde, Daner 7. Wennte. Programme über sämtliche Geschlichaftsreisen sind in dem genannten Reiseburcan jederzeit koftenlos erhältlich.

#### Bereins-Rachrichten.

\* Anf das heute nachmittag von der Gesanas-Abieilung des Biesbadener Militär-Bereins" veranstaltete Bidpid am Wenaschen Gisweiher hinter der Walfmühle sei hier-

Bicket am Wennigen Gistelber ginter der Abatematie jer gier-burch animerfiam gemacht.

"Der "Marine-Vereiten Biesbaden" veransialtet heute Sonntag, den 6. August, nachmittags i Uhr, auf der "Alten Adolfshöhe" ein Sommerfest, verbunden mit Marine-Ausstellung, Leistere enthält eine Unmenge sehenswerter kolonialer Sinde salls Vassen. Tropbäen, Schiffs und. Einrichtungen, Modelle. Geldoste usw.) Das Unterhaltungsprogramm ift reichhaltig und erwählt.

9 213 nachfie ber biesjährigen Commerveranftaltungen balt der Gefangverein "Biesbadener Danner-Rinb" beute Conntog nachmittag ein Bidnid auf der Dimmelswiete, rechts an der oberen Platterftrafie.

Der Stenviachugraphen-Berein "Eng. Schnell" unter-nimmt bente Countag einen Ausflug nach Biebrich, wo im Lokale "Inm Schihenhof" in Gemeinichaft mit dem Mainzer Steno-graphen-Berein "Eng. Schnell" und dem Biebricher Berein eine Unterhaltung mit Tang ftattfindet.

#### Bereind Befte.

(Aufnahme frei bis ju 20 Beilen.)

(Aninahme feel die ju 2) Zellen.)

2 Die vom Männergesang-Berein "Unton" am vergangenen Sonntog, den 30. Juli c., unternommene Ihdeinsahri mit Extradampser nach St. Goarsbausen. St. Goar verlief in seder Dinsick auf größten Jusiedenheit aller Teilnehmer. Der Abmarkder größten Jusiedenheit aller Teilnehmer. Der Abmarkder ersolgte unter Borantritt der bewährten Veildeutsapelle und einer Teilnehmerzöhl von 300 Personen vom Anisemplay aus nach Biedrich. Um 8 Uhr indre der seilige bestängter, vom berrlichsten Veiter begünützt, von Viedrich ab und landete um 11 Uhr in Et. Goarsbausen. Ion bier aus wurden die Zeilnehmer vermittellt Anderboot nach St. Goarsbausen die Zeilnehmer vermittellt Anderboot nach St. Goarsbausen ungereien. Ninne "Rheinsels" zu besichtigen. Rach 11/4nudigem Ansendbat wurde wieder die Küdreise nach Et. Goarsbausen angetreien. Dier wurde um 11/2, Uhr im "Dotel Aheinluse" (Bestierin Fran Colonius In.) das Mittagessen eingenommen. In demielden beteiligten sich 135 Personen, welche mit der Bewirtung sehr zusseichen wurde maren. Rach zweiklindigem gemätlichen Beitammenseln wurde um 41/2, Uhr die Deimreise angetreien und kurz nach 10 Uhr landete man in Viedrich. Der von Herrn Angast Basimann in Viedrich gestellte Lampser bewährte sich bei der langen Fahr der sich der konneren ein musterdaltes. Das alle Teilnehmer von dem Bersam der sich der siehen Rheinsahrt beiriedigt waren, bewies die siehes Etimmung.

2 Am Sanntag, den 30, Juli, beging die Geschlichten

timmung.

2 Am Sonntag, den 3d. Juli, beging die Geschlichalt Ba lifüre" ihr 4. Etistungsleft, verdunden mit Familien. Aussilug nach Schierkein, Saalbau "Tvoli". Der große Saal war geradezu übersteilt. Kein Mikton forte das schone Fest. Seitens des Porstandes und der Bergüngungskommission war nichts versämmt worden, dem Unterhaltungsbedurfnis in weitsgebender Beile Rechung zu tragen. So wechselten Mustchücke, Gesangsvorträge, Theaterstäde in dunter Reibenfose einander ab. Bohin das Kinge blicke, sah man mir fröhliche Gesinder; alles war in sidelster Stimmung und dielt aus dis zum lesten Musten. So sand das Sistungsses der Gesellichaft einen schönen Abischus der Technomer trennten sich mit dem Bewuskiein, ein paar recht vergnügte Stunden verlebt zu haben. ein paar recht vergnügte Stunden verlebt gu haben.

Abidiuß und die Teilnehmer trennten sich mit dem Bewußtein, ein paar recht vergnügte Eiunden verledt zu haben.

1?! Dotheim, 4. Angust. Unter dem Borsive des Gerrn Bürgermeisters Bosset iand gekern abend eine Ge me in de vertret ung sich zu ng sicht, in welcher 11 Misglieder der Bertretung und 3 des Gemeinderals anweiend waren. Die Tagesordnung unwickte R Kuntie und wurde wie solgt erledigt. Der Frühler und Dammasplan ihr das Birtichalishader 1983/10 wird voch der sechierlung der Frühler und wurde wie solgt erledigt. Der fentung des ausscheiden Baldareals und der verfanten Flächen im Edelmsgraben mit 23,15 Ar und der Trift mit 38,13 Ar. Dieses Gelände soll auf Verlangen der Frühlebörde an geeigneter Stelle dem Bald wieder zugesscht und aufgeforkte merden. Es wird demgemäß beschlossen, Kunti 3 Anfauf von zirst 35 Anadratmeier Gemeindegelände teitens des Abolf Birt an der Müblagie. Derfelbe fann das Gelände zum Preise von 22: M. pro Ande haben. 42. Genehmigung des Oriskantis sider Nickellung, Besoldung und Pensionaverhältnisse der Gemeinderanden. Der Gemeinderat dat das Etalut eingesend geprült und stellt den Antrag auf Genehmigung. Dieselbe wird den einst sieden Kandemerinfang. Rachdem der Perr Borsügende die Gründe aum Erlaße eines solchen Schuns näher erläutert, gelangt densielbe mit Answehme des 8 4 auf Annahme, wonach das Etalpeises mit Answehme des 8 4 auf Annahme, wonach das Etalpeises mit Answehme des 8 4 auf Annahme, wonach das Etraßenseichen und Hornweisentilmer für de Keinigung selbn Souge au tragen hat. Punst 5. Der völlige Ansban der Biedendenerfrache macht sich lett dei den Wandeigentilmer für de Keinigung selbn Souge au tragen hat. Punst 5. Der völlige Ansban der Biedendenerfrache mach eines bei der Erbreiterung auf der Ende Bieden Rotiendvannichtag dewilligt, unter der Banskeitung vorzulegend werden. Busiendvannichtag dewilligt, unter der Bassenspruch in den Talrandweg. Der Wagikrat ist mit dem in lehter Eitung gesehren wird untwehr eine feste Bergätung der Basserteinung auf der Banken und der Sta geheißen wirb.

(!) Dotheim, 4. Angust. Am letzten Sonntag sand die aliäbrliche Loule eine die biesige Krankenpslege statt, welche durch freiwillige Sammler erhoben wurde und die stattliche Summe von ca. 268 M. ergab. — Da in den biesigen Weindergen die Blattsallfrantbeit fehr hart auftritt und große Verberrungen aurichtet, so sind die Beindergebesiger aufgelückert worden, diese Krankbeit durch Besprigen mit Kupservirtellöhung, sowie den die und da anstretenden Sch im melville durch Schweseln energisch zu befämpfen. — Da ersabrungsgemäß zurzeit der Obsternte usw. die Feldbie bir ähle einen größeren Umsang annehmen, so sollen wie auch früher sür die Zeit vom 15. August bis 15. Oktober ein Hulfsseldhüter, sowie 12 Landwirte ster vermehrten Feldschup tätig sein.

= 98ifer, 4. Mugnft. Um Montag, ben 7. 5. M., vormittags 1/20 ithr, beginnt bier auf bem Ratbante ein breitägiger Dbft. und Gemuleverwertungs. Aurius für Frauen und Madchen, geleitet von herrn Areisobitbaulebrer Bidel. Der Mädigen, geleitet von Herrn Areisobibaulebrer Bidel. Der Lebrylan ist recht vielseitig. Es wird behandelt das Trochnen von Obst und Gemüse, das Einmachen von Obst in Glösern, Büdsen und Arügen, das Einsäuern der Gemüse, die Bereitung von Marmeladen, Gelees, Laiwergen, Beerenweinen und Obsi-läsen. An die Bortröge schlieben sich praktische Abnügen an. Bon besonderem Interesse dürfte eine Müsterfossestion einge-machter Früchte und Gemüse sein, welche der Aussusseiter als Lebrodieste mit sich sinder. Allen Dauskrauen und Töchtern sei der Beluch des Auxlus, der völlig kohenles ist, aufs wärmste empfollen.

ber Beind des Antins, ver vonig tonentes in, auf tonente empfohlen.

\* Abnightein, 3. August. Die hickge israelitische Kultud-gemeinde hat den Ban einer Synangs e beschlicken. — In der Räbe des Roten Kreuzes auf dem fogenannten Reisenberger Plan übte sich ein lunger Wann aus Glashütten mit Revolver-schieben, wodet der binter einem Banm stehende Gendarm hober beinahe erich offen worden wäre. Der Schipe wurde verbaltet. — Eine regelmäßige Dmnibmoverbit dung hat derr Gotelier Bender zwischen hier und dem Feldberg ein-gerichtet, die sich reger Benutnung erfrent,

gerichtet, die fich reger Benubung erfrent.

(1) Rüdershausen bei Zollbaus, 4. August. Der hiefige an er brunnen murde vor ungefähr 12 Jahren auf 100 Jahren an einen derem Telmann aus Dortmund verpachtet. Bisher aber bat fich der Pächter weiter gar nicht um den Brunnen gefümmert, ionderen nur den fälligen Pachtbetrag entrichtet. Für die Zufunft foll nun dier ein großes Winerausser-Berjandgeschäft errichtet werden. In diesem Zwede ift die Onelle nen und gut gesaft worden, damit besonders alse Sishensferzuflüsse abgeschnitten werden. Auch ist die Duelle mit einer ichbnen Schuthalle verschen worden. Um die Berladung zur Bahn besuem und billig zu gestalten, soll von dem Brunnen zum Bahnhofe eine Leitung gelegt und bier die Küllung vollzgen werden. Damit das Reisepublikun sich von der Einie des Vassers überzeugen fann, läßt der Pächter an der Station Basser in überzeugen fann, lest ber Pomer an ber Station Baffer in beliebiger Dienge toftentos verabfolgen.

\* Marburg, 3. Angust. Bom 27.-30. Juli beging die hiefige V. C.-Enrnericati "Bhilippina" muer fiarter 36. teiligung ihrer alten Berren, der Bertreter des atademischen

Lehrförpers und der städtischen Behörden, sowie des Mardurger Offizierforps die Zeier ihres Wischrigen Bestehens. Als etwas für die bestiche Muscussadt Eigenartiges sei aus dem reichhaltigen Zeipslan ein Musikfrühlichoppen mit Damen inmitten des altehrwürdigen Martkplates hervorgeshoben. Während des wohlgelungenen Feies wurden endaültige Beschisste über Anlauf eines Grundfildes und Ersauung eines eigenen Daufes für die Furnericast gefaht, ariabt, Eurnerichaft gefaßt.

Fountag, 6. August 1905.

Turnerschaft gesaßt.

\* Mus der Umgebung. Die Einweibung der neuen evangel. Kirche in Riedernhausen finden mit letten Sonntag im September, also am Ernfedanksess, mittags um 1½. Uhr statt.

Am 10. d. M. seiern die derren Pjarrer Thome in Sossen.

h eim und Demmann in Datters beim ihr goldenes Priesterjubiläum. Ersterer tritt am 1. Oktober in den Russestand.

In Riederrad hatte der lösährige Sohn des Eisenbahnbeamten Berber ungelöschen Kall in eine Flacke getan und
Rasser ungegeschen, um badurch die Flacke zur Explosion zu
bringen. Diese ersolgte aber ichon, als der Aunge die Flacke
moch in der Dand dielt. Durch die umherkliegenden Scherben
worde er schweg im Gesicht verlesse.

Dere Psarrer Perbst in Reuen bat um in Riederwalf in feines Amtes zu walten, seierte am b. August sein 25jähriges
Priesterzubiläum.

Priefterjubiläum.
Der Gutspächter Bauer and Eiterhagen befand fic auf dem Anftande und wollte einen Rehbock abkulden, als fich fein Gewehr entlud und ihn tot niederftreckte.

Bei Bolfshauf einem von ihm getrostenen Rehbocke wirden Rehbocke mittelst eines Warburg einem von ihm getrostenen Rehbocke mittelst eines Vollenschlages den Garaus. In demfelben Angenblicke entlud sich sein Gewehr und die Kugel durchdrang Unterleib und Ricken des eiwa 40 Jahre alten Jagdliebhabers. Sein Zustand gilt als hoffnungslos.

Dem Maurerpolier Deinrich Schwarz an Steinperf ist

Dem Maurerpolier Deinrich Schwarz zu Steinperf ift bas Allgemeine Ehrenzeichen verlieben worden. In Schierstein ist herr Lehrer Gustav Zollmann nach längerem Leiden im 42. Lebensjahr gestorben.

#### Gerichtofanl.

9 In bem Cheicheidungsprozes des Pringen Philipp von urg und der Pringeffin Luife hat die Bivilfammer des Reburg und der Pringeffin Luise hat die Ziellammer des Gothaer Landgerichts öffentliche Verhandlung vor dem Landgericht Gotha auf den 18. Offober anderanmt. Pringefin Luise hat dem Bernehmen nach die von ihr angefündigte Widerflage gegen dem Pringen Philipp noch nicht erhoben.

gegen den Pringen Philipp noch nicht erhoben.

Gine überens niederirächtige Sandlung hat in Dortmund der Schreiner Andolf Brinkmann begangen. Als er
eines Abends im Juni mit seiner Fran Etreit desam, weil das
Esen zu späl sertig geworden war, deschiede er, sich an seiner Fran
zu röchen. In den übrig gedliedenen Salat ichabte er Phosphor von Streichsbizern, brachte den Salat zur Vollzei und gab an,
seine Fran bade ibn vergissen wollen. Diese wurde darausdin issort verhaftet. Ihre Unichnid aber stellte sich dals verans, die Straffammer bat, nach der "Soln, Iga.", darauf den Ehemann wegen wissentlich salscher Anschuldung zu zwei Monaten Gejängnis verurieitt.

\* Prozek Buindfi, Der Falfchipielerprozeh gegen den Grafen Buindfi wird nach der fürzlichen Verlagung nunmehr am 20. September vor der Straffammer in Schneidemühl zur nochmaligen Verhandlung gelangen.

#### Aleine Chronik.

"Bieber ein neuer Trid". Ans Gffen wird ber Dortm. Sig." gefdrieben: Dier murben gwei gemeine gefährliche Betrifger, die Rellner Schofer aus Solingen und Korff aus Wengelsborf in Thitringen, bingfent ge-macht. Sie arbeiteten nach folgendem "Trid": Einer ber beiden Schwindler ergablt im Birtsbanje einem Gafie, den er im Befitz von Geldmitteln mabnt, er habe eben eine Borfe mit Inhalt gefnuden, den er mit ihm beifen wolle, wenn der andere ein Papier, das in der Borfe enthalten gowefen, vernichte. Geht bas Opfer auf die Sadje ein, fo erfdeint im felben Angenblide ber andere Edimindler auf der Bildfläche, der bann erffart, die Borse verloren zu haben. Er hebt die von dem Betrogenen fortgeworfenen Papierfitidden auf, verlangt Schadeneriat für den eben gerriffenen "Bechfel" und broht mit der Polizei, Staatsanwalt ufm. Die Schwindler haben in vericiedenen Stadten, in Duffeldorf, Roln, Bodhem, Dorfmund, Minfter, Samm, Barmen, auch vielfad in landfichen Gegenben, Gaftrollen gegeben.

Unterbrochene Reife einer Elfjährigen. Muf bem Bahnhofe in Stendal wurde in vorgerndier Rachtftunde die elffährige Schülerin Elfriede Lindemann aus Berlin angehalten, die, obne im Bofite einer Rabrfarte au fein, bort mit dem Berliner Schnelljuge eingetroffen war, Bei ihrer Bernehmung auf ber Bahnpolizeiwache gab bie Aleine an, daß fie ihre zur Zeit auf Besuch in Röln weilende Mutter habe besuchen wollen. Der "blinde" Baffagier murbe einstweilen dem Polizeigemahrfam in Stendal jugeführt.

Jagbunfall. Beim Auftande auf Biridje eridiof ber Friedhoffsgartner Biediulef in ber Rabe von Georgenwert bei Oppeln aus Berschen einen Koloniften. Piedme lot, ber ungludliche Schitge, ftellte fich fofort ber Ctaats. anmalfidjaft.

In einer Sohle verirrt. Bei Milope befindet fich die Aluterhöhle, ein riefiges, vielverzweigtes Labnrinifi im Ralffieingebirge, angeblich die größte Doble Denifch. lands. Im allgemeinen wird fie febr wenig befucht, da fie ohne Licht und eigentliche Wege ift, auch im erforiche ten Teile faum Gebenswertes biebet. Bebier Tage begab fich nun ein 70jähriger Ginwohner von Milepe mit Licht in die Soble, die Lampe erlofd im Innern, und ber Ungludliche irrie gwei Tage und gwei Rachte in ben Gangen umber, bis ihn Ausflügler bei einem Befuch ber Boble gang entfraftet im Innern fanden. Gin abnlicher Ball bat fich icon einmal ereignet.

Eine beidlagnahmte Schülerzeitung. Im Angeigen-teil ber "Ronftanger Beitung" macht die Staatsanwaftschaft die vom Amisgericht verfügte Beschlagnahme der Schulerzeitung "Mulus, Symnofium Ronffang" und beren Platten und Formen befannt. Die Beichnerifd intereffante Schrift enthalt Rarifaturen von Bebrern.

Gefährdete Brude. In Donabrud befam bie neue Georgiragenbrude aus Gifenbeton beim Abruffen berartige Riffe, daß Ginfturg befürchtet wirb. Die Arbeiten find eingestellt worden; ber Abbruch ber Britde icheint erforderlich zu fein.

In der Rotwehr ericoffen. Um Dienstagvormittag erichog ber elijabrige Cobn des Forfters Beng in Dombrowo einen tobiüchtigen Mann, der gewalffam in die Bengiche Wohnung eindrang. Der Anabe batte, um bas Eindringen bes Fremben gu verhindern, die Titr verichtoffen, barauf bifnete der Tobinichtige jedoch die Ture mit ainer Mgt. In feiner Mingft griff ber Rnabe gum

befte

on

ftrai Delli Rird

boge

(D) (E)

(C) 2

6

mit

Gewehr und erschoft in der Nowehr ben Frentden, der aus dem Nakeler Krankenhause ausgebrochen war. Er foll, der "Nat. Zig." zusolge, aus Bromberg frammen; bekleider war er nur mit hembe und hut.

Sonntag, 6. August 1905.

Bu bem Unfall in Scheveningen, dem die Tochter bes Berkiner Spediteurs Rothenstein zum Opfer fiel, verstantet, daß die Neitungsvorrichtungen am Badeitrand in Scheveningen höcht mangelhaft gewesen seien. So sieht für den eiwa 1900 Meter neiten Strand nur ein einziges kleines Retinngsvoor zur Berfügung. The man diese kur Unfallstelle schaffen konnte, waren bereits 15 Minuten verflossen. Beim gesanten Damenbad ist nur eine Bademeisterin angessellt. Filt die Anssindung der Leiche feiner Tochter hat derr Rothensbein einen Preis von 1900 holländrichen Gulden ausgesetzt. Die Bemühungen der Fischer, die Leiche zu bergen, waren bisher aber ersfolgtos.

Die ertrunkenen Schwiegermitter. In Michlau in Westprenßen gerieben beim Waschespillen an der Drewenz zwei Franen über ihre mileinander verheirateten Kinder in bestigen Streit, der in Tätlichfeiten ausartete. Dabei stelen beide Schwiegermitter in die Drewenz und ertranden. Gine Leiche wurde sosort, die andere erst

später ausgestunden. Bin Arzt hatte den Ortsarmenverband des Dorfes B. in dem Kreise Deutsch-Krone wegen rücktändigen Soldes für Behandlung eines Dorfarmen verklagt. Der Gemeindevorstand zahlte nicht, worauf der Gerichtsvollzieher zur Pfändung schritt. Er wuste aber fruchtlos abziehen, da außer den amtlichen Büchern nur noch das Schild, der Kasen sür Bekanntmachungen und ein Amtssiegel vorhanden waren.

Das weinende Denkmal. Das Denkmal, das vor furzem dem Dichter und Maler Friedrich Miller in den Kuranlagen seiner Baterstadt Kreuzmach errichtet worden ist, besteht aus einem Bronzerelies, das im gelölichen Ounsrilder Kallstein eingelassen und mittels neißen Sipses besosität ist. So vit nun ein Regenguß ider Kreuzmach hernsedergeht, rieseln die Wasser über den Kallstein und den Gips und erscheinen auf dem dunklen Bronzegesicht als regelrechte Tränenstreisen. Alles Abwaschen des Reließ emveist sich als unzulänglich, da sich dieses inswer von neuem wieder mit hellen Tränenstreisen bedeckt. Wan wird also das Denkmal wohl noch durch eine "Tränenschausvorrichtung" vor dieser Verunzierung schüchen mitsen.

Einbruch auf einem Schiff. In der worsehien Racht ift an Bord des in Bremerhaven liegenden Lopddampjers "Friedrich der Große" ein schwerer Eindruchsdledstahl verübt worden. Der Täter ist vom Gang aus durch eine eingedrückte Bandfüllung in das Jimmer des Schlisszahlmeisters eingedrungen und hat mittels Wertzenges, das er aus der Kise einer an Bord befindlichen Kupferschmiede entnommen hatte, den Geldschrank aufgebrochen. In diesem besanden sich 4000 M., die dem Died in die Hände fieben, während ihm einige weitere Beutel mit Geld in der Eise entgangen sind. Nan entdette den Eindruch erst morgens. Gegen 1½ Uhr nachts war an Bord in auscheinend betrunkener fremder Obensch ausgefaucht, der remvorrene Angaden machte und durch die Bache von Bord gewiesen wurde. Er ist vermutlich der Täter.

Im Zeitalter ber Prüderie. Der "Jugend" erzählt nun solgendes, auf Tatjacken beruhendes Geschichtichen: Auf Auraten des Haubarztes soll der vierzährige Willy Plußbäder nehmen. Da der vielbeschäftigte Bater feine Zeit dazu hat, seinen Jungen mitzunehmen, ensichließt sich die Mama dazu, dittet aber vorsichtigenweise die Direktion der (einer Aktiengerellschaft gehörigen) Badeanstalt um die Erlaubnis, den Anaben ins Damendad bringen zu dürsen. Dies wird ihr dem auch wirklich erlaubt, aber unter solgenden Bedingungen: "Der Anabe dat in Mädchenkleidern zu erscheinen, nut in einen Schwimmanzug für Mädchen gestelt und mit einem Mäschennamen gernsen werden." — Dazu bemerkt mit Kecht die "Deutsche Iga.": Wenn der Junge dei diesem Berfahren keinen Schaden ninumt, kann man noch von Slick reben.

Ein Tintenduell. Eine ganz nene Art von journaiffischer Menfur haben zwei Redafteure zu Wessing, Gaetano Saut' Antonio und Gualtiero Baretti, ausgetiftelt. Insolge einer politischen Polemis bewassnete sich Antonio mit einer großen Flasche Tinte, ging auf den Korso und goß die Klüssigkeit seinem Gegner über den Kops. Das Tintenduell soll nun noch ein Rachspiel haben, in dem vermutlich (in Styllien gilt es für unantändig, Pocher in die Lust zu schiehen oder zu siechen) noch eine andere Flüssigkeit — Blut — fließen wird.

An alles gedacht. Ju dem bevorstehenden Besuche einer französischen Flotte in England hat eine Zeitung in Bortsmonth ein kleines französisches Bokabular zum Gebrouche der englischen Wlatrosen herausgegeben, damit sie mit ihren französischen Kameraden Konversation pflegen können. Es sind darin für die wicktiaften Ereignisse des Lebens die englischen und französischen Ausdrücke angegeben. An guter Stelle in dem Büchtein und die Fragen vermerkt: "Daben Sie Durfit?" und "Wo ist eine Apothete?" Das Bokabular hat an alles gedacht.

In hülfsbereit. Sint da kürzkich, wie ein ischecksiches Blatt erzählt, im Brags-Pikener Jug ein Offizier in genätiklicher Unterhaltung mit einem Pikener Hausbesitzer, ber als ehemaliger Soldat mit dem Oberleutnant alte Erinnerungen tauscht. In einer Station steigt der Offizier für einen Augenblick aus. Plönsich pfeizt der Zug und der besorgte Pikener Hausberr sieht den neugewonnenen Bekannten noch nicht im Coupé. Er springt rasch zum henzer, er ruft und wintt, aber nirgends ist der Offizier zu seben. Im Coupé aber hängen des Offiziers Kappe und Täbel. Bas ist ein Offizier ohne Säbel, denkt der Hausberr, und rasch entschlösen, den Offizier nicht in der Tinte zu lassen, wirft er Kappe und Basse zuch wicht in der Tinte zu lassen, wirft er Kappe und Basse zum offenen Coupésenster hinans. Dochbesriedigt von keiner kingen Tat, sehrt er sein Antlich wieder dem Kynnern zu, doch was und er sehn kntlich wieder dem Kynnern zu, doch was und er sehen; in die Türe tritt eben der verwiste Offlizier, der nur in einem anderen Waggon gewesen war!

Ein Rongerisaalibnll in Texas. Es iceint, bag in feiner Stadt der Welt vom Publifum an mufifalifchen

Leisungen eine so scharse Aritik gesibt wird, wie in San Antonio, der Hauptstadt von Texas. In diesem Emporium des wilden Besiens wurde kürzlich eine sint flassische Konzerte bestimmte prächtige "Beethoven-Halle" eine geweiht. Daran wäre nun an sich nichts Bemerkenswertes, so eiwas kommt in dem schnellbauenden Amerika auch anderwärts vor. Aber etwas besonderes ist die Ausschlich, die weithin sichtbar über dem Podium vrangt: "Es wird ersucht, nicht auf den Pianisten zu schießen."

#### Letite Undgrichten.

wb. Berlin, 5. August. Rach ben festen Rachrichten ift nummehr bestimmt festgestellt, baß Sen drif Bitboi mit ftarfen Kraften am Tjachelb, einem zwijchen bem hudup und bem Reitsup nach dem Leberfluß führenden Revier, sist. General v. Trotha gebenkt ihn dort anzugreisen und ist im Begriff, seine Truppen bierzu zu versammeln. Die Anssührung bieser Truppenverschiebung wird mit Rücksicht auf die weiten Entfernungen erft in der zweiten Salfte bes August beendet fein. Auch die unbedingt erforderliche Auffüllung der Magazine wird erhebliche Zeit beaufpruchen. Morenga wird burch ichwächere Kräfte beobachtet werden. Am 28. Jult über-fiel eine fleinere Hottentottenbande die von 6 Mann befette Station Gainaides, 25 Kilometer nördlich von Berfeba. Rach einstündigem Gefecht gog ber Seind unter Berluften nach dem naben horfnag ab. Auf beutscher Seite murbe ein Reiter schwer und drei Reiter seicht verwindet. Rach Ausfage eines Uberläufers beirugen die feindlichen Berlufte im Gefecht am Gamivap am 14. Juni 25 Tote und drei Schwerverwundete, im Gesecht bei Rarus am 17. Juni 18 Tote und zwei Schwervermundete. Die Telegraphenlinie Acetmannsboon-Barmbad ist nun fertiggoftellt. General-Oberstabsarzt Theobor Sedimanr ift am 26. Just auf einem Ritt von Sanbsontein nach Ramanedrift gefallen. Er wurde in Ramanedrift beerbigt.

wb. Riel, 5. Augnft. Der orbentliche Profesior ber Anatomie, der ehemalige Direktor bes anatomischen Instituts ber biefigen Universität, Geb. Mediginalrat Balier & Iem ming, ift, ber "Lieler Sig." gufolge, gestern gestorben.

ist, der "Lieler Big." aufolge, gestern gest or ben.
wb. Minchen, b. August. Bu dem Eisen bahn unfall in Ingolfadt wird amilich gemeldet: Bug 8s ift gestern abend bei Einsahrt in das aweite Geleis des Kordbahnspies Jugolfadt vollfändig entgleik. Der Kührer Andrichtid und Deiger Riedl ir sind tot. Buglibrer Möhler wurde schwer verlett. Bon den Bediensteien sind weitere lechs leicht verlegt und won den Keisendom dreigen als seicht verlegt gemeldet worden. Die Berlegten wurden in Ingolfadt verbunden, mit den Frühafigen bierher transportiert und von Santässkolonnen und drei Arzien in Empfang genommen und in Potels oder Wohnungen verbracht.

#### Briefkaften.

M. S. 100. Frondenberg ift ein Dorf in Bestfalen und flegr im Rreife hamm, Gerichtsbegirf Unna.

im kreise Damm, Gerichtsbezirk Unna.

A. S. Die geschiedene Gemablin Napoleons I., Josephine Marie Rose, wurde am 3. Juni 1788 auf Martinique als die Tochter des Daienkapitäns Joseph Tajcher de la Pagerie gedoren und vermählte sid am 18. Dez. 1770 dem Bicomie Alexandre Napoleon, darnals, der 1704 hingerichtet wurde. 1798 machte sie Kapoleon, damals General, zu seiner Gemablin, 1894 septe er ihr selbst die Kaiserkreue aufs Daupt und am 16. Dezember 1800 wurde die Ghe geschieden.

#### Handelsteil.

Venezuelsbonds und Diskonto-Gesellschart. Die Anteite der Diskonto-Gesellschaft sind nach wie vor beliebt, weil seit einiger Zeit die Venezuelsbonds an den Westbörsen eine feste Haltung zeigen. An der Bertiner Börse wollte man wissen dar ein englisches Konsortium der Diskonto-Gesellschaft ungefähr die Hältte ihres Besitzes an Venezuelsbonds abgekauft habe. Dies soll zwar wieder sicht wahr, aber doch auch wieder wahr sein.

Vom Hamburger Zuckermarkt. Die Tendenz gestaltet sich wesentlich ungünstiger. Anlangs hieß es, daß der Markt an den Pariser Insolvenzen nur indirekt beteiligt und ausreichend gedeckt sei. Jetzt aber wird gemeldet, unter dem Eindruck der zunehmenden Schwierigkeiten am Pariser Zuckermarkte, an dem wiederum mehrere Häuser die Zahlungen eingestellt haben, herrsche für alte Ernte eine sehr ungünstige Tendenz. Alte Ernte ging um 1 M. 80 Pf. zurück.

Verband vereinigter Baumaterialienhändler Deutschlands.

Verband vereinigter Baumaterialienhändler Deutschlands. Dieser Verhand, der seinen Sitz in Leipzig hat, hielt kürzlich seine diesjährige Generalversammlung ab, die in einigen Punkien von allgemeinem Interesse war. Hauptgegenstand der Tagesordnung war Besprechung der Frage der Stellung des Zwischenhandels zu den Produzentenvereinigungen. Aus den Berichten, die erstattet wurden, ging hervor, daß die meisten Klagen aus den Kreisen der Baumaterialienhändler sich gegen die Zementsyndikate von Heidelberg und Hannover richten. Besonders das erstere Syndikat zeige einen ganz offenkundig händlerfeindlichen Standpunkt. Weiter wird vom Verhand beabsichtigt, eine Genossenschaft mit beschränkter Haltpflicht zu gründen, die den liefernden Zementwerken gegenüber für ihre Mitglieder die Kreditgarantie übernimmt. Dieser Antrag fand eine große Mehrheit und der Vorsitzende schloß seine diesbezüglichen erläuternden Auslassungen, daß die Genossenschaft den Werken gegenüber eine wirtschaftliche Macht werden wird. Heife auch der hier vorgeschlagene Weg nicht, dann bliebe schließlich nichts anderes übrig, als zur Eigenfabrikation zu schreiten.

Aschener Lederfabrik Akt.-Ges. Bei dieser Gesellschaft, der ehemaligen Hesselle-Gesellschaft, scheint der Marasmus schon so weit um sich gegriffen zu haben, daß an eine Rettung kaum mehr zu denken ist. Jetzt, vor der ersten Generalversammlung unter dem neuen Regime, werden Zirkulare losgelasser, in welchen der Aufsichtsrat der Direktion und umgekehrt Vorwürfe machen, daß die neuerdings gehegten Erwartungen der Aktionäre wiederum nicht erfüllt sind. Es sind bereits verschiedene Vertreter für die Aktionäre aufgetreten, die in der Generalversammlung die lotzteren stützen wollen. Doch liegen auch diese sich, wie man hört, gegenseitig in den

Bisenbahn-Binnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Eisenbahn in der dritten Julidekade aus dem Bahnbetrieb betrugen 193 225 Fr. + 34 651 Fr. Der ganze Monat Juli erbrachte aus dem Bahnbetrieb 543 372 Fr., was gegen den gleichen Monat des vorigen Jahres ein Mehr von 86 088 Fr. ergibt. Die Gesamteinnahme seit 1. Januar bis 31. Juli cr. aus dem Bahnbetriebe (also nbgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 3 317 819 Fr. + 215 527 Fr. gegen die entsprechende Zeit des Vorlahre.

Abgesehen von unvorhergesehenen Zufälligkeiten dürften die nächsten noch ausstehenden fünf Monate ähnliche Monats-Mehreinnahmen wie der Juli erbringen und somit die Gesamtmehreinnahme für das ganze Jahr auf mehr als eine halbe Million Frank steigern.

Amerikanische Baumwolle. Die National-Entkörnerer-Vereinigung in Dallis berichtet, daß der Durchschnitts-Saatenstand für Baumwolle am 1. August auf 73 Proz. zu schätzen sei. Die Anbaufläche betrage 26 021 000 Acker; im Vorjahr lautete die Schätzung zur gleichen Zeit auf 91,6 Proz. Daß dieser nicht unbedingt zu trauen ist, liegt nach den gemachten Erfahrungen nicht außer der Möglichkeit.

Englische Baumwollspinnerei. Der Ausstand der Baumwollspinner und Cardierer in England ist beschlossen. Der
Korrespondent der "Press Association" in Manchester depeschierte, daß die Spinner und Cardierer der der "Master
Spinners Federation" angehörigen Fabriken beschlossen, alte
ihnen zu Gebote stehenden Maßnahmen anzuwenden, um ihre
Forderungen durchzusetzen. Bricht der Streik aus, so sind
insgesamt 23 Mill. Spindeln betroffen.

Zur Insolvenz Jaluzet. Jaluzet ist von einer Versammlung

Zur Inselvenz Jaluzet. Jaluzet ist von einer Versammlung aufgefordert worden, seine Gläubiger vorläufig mit einer Barzahlung von 4—5 Mill. Frank zu befriedigen. Einer späteren Meldung aus Paris zufolge dürfte die Insolvenz ohne Betetlienen Deitter unsellichen werden.

ligung Dritter ausgeglichen werden. Man rechnet auf ein allgeweines Arrangement mit 50 Proz. Hingegen kommen Nachrichten über den "Printemps", die weniger günstig lauten. Die
mit dem Unternehmen verbundene Sparkasse konnte die bei
ihr reklamierten Guthaben nicht mehr weiter auszahlen und
infolgedessen sah sich das Handelsgericht veranlaßt, einen
proviscrischen Verwalter zu ernennen, der die Situation des

"Printemps" prüfen soll.

Ungarisch-amerikanische Bankgründung. Die Ungarische Allgemeine Kreditbank in Budapest und das Bankhaus Ladenburg, Thalmann u. Ko. in New York beabsichtigen die Gründung eines Bankinstitutes in Budapest, das zunächst ausschließlich dem Zweck dienen soll, den Geldverkehr der Auswanderer, die aus Ungarn, Kroatien und den Balkanländern nach den Vereinigten Staaten gehen, sowie die Geldüberweisung der Rückwanderer in einheitliche Kanäle zu leiten, kurz, die Geldgeschäfte der Auswanderer zu besorgen. Das Grundkapital soll 1 Mill. Dollar betragen. Das Bankhaus S. Bleichröder habe sich an der Aktienzeichnung beteiligt. Sicher

ausgemacht ist noch nicht, ob Budapest Sitz der Zentrale wird.

Zur industriellen Lage. Es verlautet, daß die Bonifazius-Schächte der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft wegen Absatzmangel Feierschichten eingelegt hätten oder einzulegen beabsichtigen. Die Nachricht ist zwar noch nicht widerrufen, aber sie scheint trotzdem recht unwahrscheinlich. — Das "B.T." hat eine Umfrage veranstaltet, wie es um die thüringische Porzellan-Industrie sieht. Die Geschäftslage in der Geschirr-branche wie überhaupt in der Industrie für Porzellangebrauchsartikel wird von allen Fabriken als günstig bezeichnet. Weniger befriedigend ist die Lage solcher Fabriken, die Luxusartikel. besonders Figuren, produzieren, doch hofft man auch hier auf besonders Figuren, produzieren, doch nont man auch hier auf baldige Besserung. — Aus Berlin wird eine Überproduktion in Ziegeln gemeldet trotz der regen Bautätigkeit. Auf dem Stein-markt ist seit ungefähr 14 Tagen ein starker Preisrückgang eingetreten. Die Preise für Hintermauerungssteine sind um 3 bis 4 M. pro Mille, Hartbrandsteine und Klinker um 1 bis 2 M. pro Mille gewichen. Die Preise sind damit auf ein Nivcau gesunken, das sie seit mehreren Jahren nicht mehr eingenommen hatten. — Eine weitere Erhöhung der Gummipreise ist nicht mehr zu umgehen. Die "Gummiztg." schreibt, daß kein reelter Fabrikant noch zu den früheren Preisen liefern könne. — Wie gemeldet wird, ist die Maschinenfabrik Deutschland in Dortmund im vergangenen Jahr durchweg gut beschäftigt gewesen, auch waren die Preise einigermaßen lohnend, so daß der Rechnungsebschluß wesentlich besser ausfallen wird als der der beiden letzten Jahre, in welchen 4 Proz. verteilt wurden. Das Werk ist auch mit einem ganz erheblich höheren Auftragsbestande in das neue Geschäftsjahr eingetreten als im Jahr vorher. - Es wird gemeldet, daß die Oppelner Zement-keinesialls unter 14 Proz. zurückbleiben wird. Angesichts der sehr günstigen Konjunktur der Waggonbausnsfallen ist eine sehr günstigen Konjunktur der Waggonbausnisianen ist eine höhere Dividende durchaus nicht unmöglich, sondern eher wahrscheinlich. Die gegen Mitte d. M. in Betrieb kommenden neu angelegten Stahlwerke der Rheinischen Berghau- und Huttenwesen Akt.-Ges. zu Duisburg haben eine volle Jahreserzeugung ausverkauft.

Kleine Finanzchronik. Auch in den Konstantinopeler maßgebenden Stellen der Anatolischen Bahnen ist nichts von einer beabsichtigten Konversion der Obligationen bekannt.

Aus Wien wird gemeldet, daß das Reichsgesetzbitatt nunmehr das Gesetz zur Beschaffung von effektiv 159 574 000 Kr. Krediten für Bahnbauten durch 4proz. Kronenrente oder 3½-proz. Investationsfente veröffentlicht. — Die Balcke-Tollering u. Co. Ast.-Ges. in Benrath schlägt 8 Proz. gegen 10 Proz. Dividende auf das erhöhte Aktienkapital vor. — Es heißt, daß der Siegen-Solinger Gußstahlverein diesmal eine kleine Dividende vorschlagen wird. — Die Semestralbilanz derUngarischen allgemeinen Kredithank dürfte zu Mitte d. M. veröffentlicht werden.

# Geschäftliches.

In Wiesbaden bei Herren: Christ, Tauber, Kirchgasse 6, t. Berling, Drog., Ge, Burgstr. 12, Fritz Bernstein, Wellritzstr. 39, id. Brecher, Neugasse 12, Dr. A. Cratz, Langgasse 29, Willy Graefe, Webergasse 37, Heinrich Kneipp, Goldgasse 9, E. Kocks, Orog. z. r. Kreuz, Sedanpl. 1, Richard Seyb, Rheinstr. S2, F517



Die Morgen-Ausgabe umfaht 24 Seiten und "Unterhaltende Blätter" Nr. 16.

Leitung: 29. Chulte vom Brubt.

Berantwortlicher Rebalten: far ben gefamten rebattionellen Teil: E. Rotherba; fur bie Ungelgen und Reffamen; & Dornauf; beibe in Beebaben. Druf und Berlag ber & Schellenbergichen hof-Buchbruderei in Beebaben,

# Friedrichstraße 48 mahr Schwalbacherne. 48 Friedrichstraße 48 nahr Schwalbacherne.

Leiftungsfähigstes

# Möbel=Einrichtungshaus.

Pension=, Hotel= und Braut : Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Mufterzimmer.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Solide Sabrifate.

Eigene Wertstätten.

#### Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mt. - Beitrag: 50 Bf für ben Sterbefall, - Eintrittsgetot 1 Mt., pom 45. Jabre ab 10 Mt. - Die im 19. Jahre bestebende Raffe befigt einen ansehnlichen Reiervefonds. - Littfnahme, and manntider Ber-fonen, im Allgemeinen obne ärztliche Unter-fichung. Beitritte-Erffarungen nehmen bie Morfands - Mitglieber Krauen Wecht. Jahn-frahe 17, Gerken. Weihenburgft. 1, Göseln. Hellmundft. 48, Well. Bellright. 82, Wens. Kirchaoffe 47, Vern. Sebanft. 4, Löw. Ellen-bogengasse 8, Meyer, Hermannstr. 22, tdpfer-mann. Hellmundstr. 56, M. Wies. Geisberg-fraße 11, Schmelder. Billowstraße 1, Spies. Hermannstr. 20, sowie die Vereinsdienerin Fran Keuermagel, Frankentraße 23, jederzeit entgegen. F858 ....

# E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass, landw, Genossenschaften. Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichahank- Moritzstr. 29. No. 2781.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern überhommere Haftsumme . Mk. 8.804.060.—
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904
35 k. 208.096.88

Annahmo von Spareinlagen zu 31/3 % bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrel.

Kassenstunden von 9 bis 121/4 Uhr.

## Künstl. Zähne

mit und ohne Ganmenplatte, in Rautichut, Gold, Muminium. Blombieren Schabhafter Bahne.

Zahnziehen schmerzlos mit Ladigas.

Jos. Piel, Rheinstraße 97, Bart. tzenurmit



Brongig Stud felbftgefertigte Tajchen-Divans, über 80 Gind ichbigefertigte Matragen, über 40 Stud ichbigefertigte Springrabnen, ferner: 4 complete Schlafzimmer, 60 Stud einzelne Bett-fiellen in Sola und Gifen werben mit geringem Auben losgeichlagen, Theiljahlung.

#### Ph. Lendle, Medbelhaus, 9 Glienbogengaffe 9.

filberblauen und gelben, in ichoner Bare empfiehlt

W. A. Schmidt. 3ah. H. Baum, Telefon 226.

Nerostrasse 38,

Architekt, empfiehlt sich

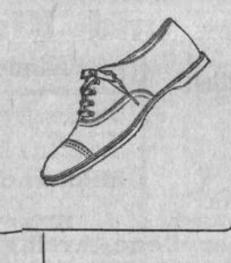
Telefon No. 2617.

Herstellung von Neuund Umbauten zur jeder Art bei sorgfältigeter Ausführung.

Uebernahme von Bauten en bloc.

# Lawn-lennis

Schuhe und Stiefel.





# Ferdinand Herzog

Langgasse 50

Ecke

Webergasse 31 und 33.

Total-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Saufes und Anfgabe des Ladens verlaufe ich mein ganzes Lager in Kaiferloffer, Schiffstoffer, Damensbuttoffer, Sande, Conpe's, Rundreifes und Ungugetoffer, sowie in In Bindieder Sandtoffer und Tafden in In Offenvacher Fabrifaten in verschiedenen Größen und Dualitäten. Ferner offertreich einen Poficu Sandtafden mit und ohne Toileften-Ginrichtung für Damen und Serren, sowie Muig Stalz und Maultaschen, Aremzbügettaschen, Briefe, Chareide und Actenmappen, Briefe, Cigarrene und Cigaretten-Lafchen, Damen, Sande, Andange und Umbäuges Täschen, Portemonnaies, Operugiäser und Feldstecher, Plaidpullen und Plaidriemen und Schirmfutterale ze.

Um baldigft gu raumen, vertaufe gut fedem nur annehmbaren Breife. Morinftrage 28. Telephon 894. 10 Goldgasse 10. Telephon 894

Gefangverein Wiesbadener Männer-Club.

Bente Countag, ben 6. Aug., Rachmittage von 3 Uhr an:

auf ber "Simmelewiefe", rechts an ber oberen Blatterftraße.

Der Borffanb.



# Möbelfabrif und Lager

Wichbaben, 43 Bellmunbftrafe 43, und in Bodenhaufen. Empfehlen ihr eigenes vorzügliches Sabritat in Bobn., Schlafe, Speife- u. Ruchen-Ginrichtungen u., fowie einzelne Theile berfelben

au angerften Fabrifpreifen. Coulante Bablungsbedingungen. - Garantie. Gigene Zapegirer-Bertftatte.

Specialität: Betten.

feitene Briefmarken.
o. China, Colit, Rosgo, Sprea Areta, Gerl., Slam, Soban K.-alleberid, —sar. cot—une 2 Mh Greisl.graf. E. Hayn, Naumburga, S



Ausführung von Möbel-Transporten. Abholen von Frachtund Eilgütern aus den Wohnungen nach der Bahn

zu jeder Tageszeit. Frachtailter innerhalb & Stunden. Eligüter innerhalb & Stunden.

W. Michel, Inh. Gebr. Klein. Büreau: Friedrichstr. 8.

Telefon 131.

Sountag, 6. August 1905.

# Roll=Com

Dereinigten Spediteure G. m.

Alleinige bahnamtliche

An- und Abfuhr bon Stüdgütern.

Unfere Geichafteraume befinden fich bom 1. Juli b. 3. ab im

neuen Güterabfertigungs = Gebände am Melonenberg

(verlangerte Ricolosftrage).

Unübertroffen -

Jahresfüllung: 6 000 000 Krüge u. Flaschen

Königl. Preuss. Staatsmedaille.

Hauptniederlagen in Wiesbaden bei H. Roos Nachf., Inh. W. Schupp, Metzgergasse 5; F. Wirth, Tannusstrasse. (Ka. 2023) F116

# Christou Cigarettes Cairo,

anerkannt beste egyptische Cigarette, 3 bis 10 Pfennig per Stück, zu haben bei F. C. Philippi, Neugasse 4.

Marktstrasse 19a.

Wiesbadener Kronenbier — Mainzer Aktien, Frankfurter Kenningerhräu — Münchener Psehorr und

Rulmbacher Mönchshof.

Grosse Auswahl in Schnittchen à la Aschinger.

Warme Küche zu jeder Zeit.

ff. Weine und verschiedene Liköre.

Konditorei.

Alfred Wagner, neuer Inhaber.

bringen wir auch in biefem Jahre unferen fpeziell praparierten

Ginmach-Effig, Marke "Cdel",

in empsehlende Erinnerung. Unser Sinmach-Gifig, Warte "Goel", ist nach einem besonderen Bersahren, das sich seit nunmehr 24 Jahren glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselde braucht vor
dem Einmachen nicht erst abgetocht zu werden und sind die einzumachenden Früchte nur falt
damit zu übergießen. — Auch bedari der Sissa vor dem Gebranch keinerlei Jutaten von Aräutern
und Gewürzen, da er bereits darauf gelagert bat. Es versäume niemand, unseren speziell präparierten
Ginmach-Gisig, Marte "Goel", zum Preise von 30 Pf. per Lir. zu verwenden.
Lieferung frei Jaus in sauber ausgestatteten Jaushaltungs-Korbsiaschen in allen Onantitäten.
Korbstaschen leihweise. Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.
Gileichzeitig empfehlen wir unsere anderen Sistge und la Taselöle, sowie prima Simbeersass
zu anerkannt billigen Preisen.

Hof & Linck Nachf.

(G. Markus). Gobenftrafte 7.

Bleichftrafe 30, 2.

me

mid inu

lid

barin

Iei

fte

Nordseebad Dangasto Luftkurert I. Ranges.
Prospekte. C. Gramberg. (Bwg. 919) F 116

# onen-Drogeri

J. C. Bürgener, 27 Hellmundstrasse 27,

empfiehlt

#### Kinderpflege Kranken-

## Nähr- und Kräftigungsmittel:

Puro-Fleischsaft, Liebig's Fleischextract, Obron-Suppenextract, Maggi, Maggi's Bouillonkapseln, Dr. Michaelis Eicheleacao,

Rüger's Hafercacao,

Casseler Hafercaono, Cacao Houten. Suchard,

per Pfd. Mk. 1,20-2.40.

Somatose, Haematogen, Tropon, Plasmon. Roborat, Loeflund's Malzextract, Dr. Theinhard's Hygiama, Heidelbeerwein, Medicinal-Ungarwein,

Sämmtl. Mineralwässer. Kinder-Nährmittel:

Nestle's Kindermehl, Kufeke's Muffler's Kinder-Nahrung, Theinhardt's Kinder - Nahrung, Knorr's Hafermehl,

Reismehl, Gerstenmehl,

Knorr's Arrow-Root, Opel's Nährzwieback, Quaker oats, Nestle's condens. Milch, Soxhlet's Milchzucker, Medicinal-Tokayer, Medicinal-Leberthran.

Milchzucker, chem. rein,

bestes Fabrikat,

per Pfd. Mk. 1.-.

Minderphege-Artikel:

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile, Milchflaschen-Garnitur, Gummisauger, Spielschnuller, Zahnringe, Veilchenwurzeln, Badeschwämme, Kinderzahnhürsten, Ohrenschwämmehen, wasserdichte Betteinlagen, Clystirspritzen, Nabelpflaster, Heftpflaster, sämmtliche Badesalze, Fieber- und Badethermometer, Kinderpuder, Byrolin, Ia chem. reine Verbandswatte etc.

Minder - Badeseife.

welche durch ihre Milde und Reizlosigkeit die empfindliche Haut der Kinder nicht im Geringsten angreift, Staats-Medaille in Gold 1896.

# Malley William

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Schokolade Deutsche

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Wer wirflich gute und billige Möbel taufen will, wende sich Sedanplatz 7. Großes Lager in fämmtlichen Kasten- und Bolstermöbeln vom ein-sachten dis zum moderntien Stale. Gigene Schreinerei u. Lapezirerwerkftätte. Aur erstitatinge Baare unter weitgebenbfter Garantie. Bablungs. fähigen Raufern wird Theilgahlung gewährt.

Anton Maurer, Cedanplag 7, Salteftelle ber Gieftrifden.

ofenträger, in größter Auswahl gu billigen Breifen Fritz Strensch, 2067 Birdenfe 37, gegenüber Faulbrumenftr,

Eyr durch direkten import ist as uns ermöglicht, unsere vorzäglichen

zu unerreicht billigen Praiste zu liefern. Berte: Plantage, geröstet p. 84 .4 1 .-

Theodor Peters & Co., Hamburg E I.

Frührofa Rumpf 27 Bf., Ctr. 8.25 Mt. Gelbe gelbfieifchige Rumpf 38 Bf., Ctr. 4.50 Mt. Otto Unicelbach, Kartoffelhanblung, Schwalbacherftrage 71. Zelefon 2784.



bei Rückershausen L. Taunus

ausserordentlich wohlschmeckend, erfrischend und bekömmlich.

Rein natürliche Füllung ohne jeglichen Zusatz. 1970

Haupt-Niederlage für Wiesbaden: bei E. Wirth,

gegenüber dem Kochbrunnen.

Der Menich bat noch ein Bebürfnis mehr als gu leben und fich wohl fein gu laffen und auch noch eine andere Bestimmung, als die Erscheinungen um ihn berum an begreifen.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Schiller, fiber bas Erhabene.

Aufflärung ift eine langfame Pflange, bie gu ihrer Beltigung einen gludlichen himmel, viele Pflege und eine lange Reihe von Frühlingen braucht.

(Schluft.)

#### Die graue Straße.

Roman von Margarete Bobme.

Eine heiße Blutwelle lief iber ihre Wangen. In feinen Augen stand eine innige, werbende Frage

"Ich wünsche mir seit Jahren ein solches Glud zu sweien", jagte er langfam, "ich hätte längit geheiratet, wenn ich die Rechte gefunden hätte. Daß ich fie nicht fand, war mir eigentlich felber befremdlich. Ich machte nicht einmal große Ausprüche. Die Frau, die ich mir immer ersehnte, brauchte weder schön noch reich zu sein, fie brauchte nicht mit einem Buft von auserlesener Bilbung zu glänzen, ja, felbst auf die landesüblichen, hochgepriesenen "Sausfrauentugenden" würde ich gegebenenfalls gern verzichten, es ist nicht so unbedingt ersorderlich, daß sie persekt kacht und jede häusliche Arbeit aus dem Grunde bersteht, obgleich Tiichtigkeit im Haustwesen auch keine zu verachtende Eigenschaft ist. Das ist alles Rebensache. Mer — sie muß ein guter, treuer Komerad sein. Ich muß die Aberzeugung haben: die ist dir innerlich verwandt. Die wirde fest und gerade neben dir ausbarren, auch werm Gewittertage kämen, wenn alles ringsum schwankte und wankte, die wird — komme, was da wolle! - mit dir stehen und fallen -Tein Marianne, und diese Aberzeugung dämmerte mir jum ersten Male an dem Abende, wo ich Sie fennen fernte, biefe ftbergeugung ift feither immer fester, immer immitöglicher in mir geworden. Sie, Sie ganz allein wären die Rechte für mich . . . Wollen Sie, Marianne? Wollen Sie versuchen, an meiner Hand Ihre Lebensftraße fortan weiter ju geben? Bollen Sie mein treuer Ramerad und jugleich mein geliebtes Beib werden?" Marianne fah still vor sich nieder,

Sie hatte fich auch immer zu Bomfeldt hingezogen gefühlt, aber doch nie daran gedacht, daß ihre Sompathien für ihn fich zu einer tieferen Reigung friftalli-

fieren founten. Merkwürdig! Eine große Frende war plotlich in

Noch bor Minuten batte ihr nichts ferner gelegen als ber Gebanke, Bomfeldt konnte fie ploglich mit einer Werbung überraschen.

Und nun, als es geschah, als sie fich ohne jede Borbereitung vor die Entscheidung einer Lebensfrage gestellt fah, kam ihr diese Frage gar nicht mehr überraschend

Sie fonnte nicht erwägen, nicht benten -

Ein beiges, überftromendes Bludsempfinden berfclang alle Gedanken, alle Einwendungen der Bernunft, die ein ruhiges, eingehendes überlegen einer so wichtigen Entideidung forderten.

Alle Regungen ihrer Seele flangen zusammen und berschmolzen in einem einzigen Afford, der in ein jubelndes "Ja" aufging.

"Ja, was kann ich Ihnen denn sein, ich kann ja nicht lachen —" sagte sie, aber ihre Augen, die auf-strahlend in die seinen senchteten, gaben ihm Antwort auf feine Frage.

"Das werde ich dich lehren. Das follst du bei mir Iernen, mein armes Lieb. Du wirst es können, wenn du erst in der Sonne bist . . , wenn du plötslich gewahr wirst, daß sich über Nacht der graue Mitag in einen Sonntag verwandelte . . .

Broeimal lengte es feitbern. Frau Nora Süßfirch machte nach monatelangem Shibenarrest, den ihr die Folgen des Wochenbeites brachten, ihre erste Ausfahrt mit ihrem Kinde.

Noch etwas matt in ihren Bewegungen, stieg fie, ge-folgt von der Spreewälder Amme, die den spigenumhüllten Stommhalter trug, die breite Treppe gur Bom-

feldtichen Wohnung empor. Sie trug nun auch eine Parifer Toilette aus bemfelben eleganten Atelier in der Wishelmstraße, aus dem Frau Wilhelmine Fedmer ehemals thre Meider bezog. Das Rauschen ihrer seidenen Jupons begleitete jeden ihrer Schritte mit einer leisen melodischen Musik, und an endlos langer mattgoldenerstette hing ein langitieliges, brillantenbesetztes Lorgnon herab. Ihre Toilette ent-iprach auf alle Fälle den höchsten Anforderungen der brillantenbesettes Lorgnon herab. Elegans, aber ihr Gesichtchen war schmal und spitz geworden, und arm ihre Augen lagen breite, ichwarze

Nachdem das fleine, spitzenbernummte Weltwunder oben von Schwefter und Schwager und "Großvater Schuls" genügend bewundert war, zogen die beiden jungen Frauen sich in Mariannens Limmer zurück, wohin das Mädchen eine Erfrischung für Nora brachte. Nora klagte der Schwester, daß sie sich immer noch nicht recht erholen könnte. Sie bosste sehnlicht, daß das frobe Ereignis keine Wiederholung finden möchte. Sie batte viel ausgehalten. "Und man wird so häßlich davon —" Marianne tröstete sie: Das werde sich schon wieder

Soffentlich! Übrigens hat Andreas fich febr anftändig benommen. Seute morgen schenfte er mir zur Feier meiner ersten Ausfahrt das ichone Armband mit den Saphiren — du weißt doch, es lag bei Schröder im Fenster — das ich immer so bewimderte. Auch wäh-rend der Krankheit war er sehr besorgt um mich. Das muß ich ihm nachriihmen. Wenn's auch sonst manchmal auf und ab mit uns geht."

Die beite Che erfordert eine Summe gegenseitiger Dulbjamfeit und gegenfeitigen Rachgebens, Rora. Ihr müßt euch erft in einander einleben. Darüber bergeben manchmal Jahre . .

Nora feufzte.

kora seufzte. "Und bei euch —" Ja, bei uns ist mm das Dulden ganz auf Setten meines Mannes", sagte Marianne lachend, "er hat seine liebe Rot mit mir . . . .

"Dein Mann geht wenigstens nicht so oft fort wie ber meine. Bir feben uns oft tagelang mir beim Mittag-. . Was habt the heute por?

Wir gehen mit Befannten in den Grunewald." Seute, am Sountag?" rief Nora. "Unter dem

"Ei, wir gehören auch mit jum beutschen Bolt — "Na, aber Sonntags, wo Schneiber und Schuster draußen auf der Balze find -

"Bum Schneider und Schufter baffen wir Lifchlerleute gang gut. Gott fegne das Sandwert . . . .

Ich weiß gar nicht, wie bu immer bift, Marianne", sagte Nora kopfschüttelnd, "dein Mann ist doch kein Tischler, sondern ein reicher Fabrikant. Du bist überhaupt gang berändert gegenüber früher. Früher marft du immer fo ernft und fill, und nun findeft du immer alles lächerlich. Was ift bas nur?"

"Das ift das Glüd", fagte Marianne schlicht. Eine halbe Stunde, nachdem Frau Nora die Wohmmg ihres Schwagers berlaffen hatte, gog Doftor Lerchen Die

Klingel der Borfaaltiir. Bomfeldts hatten ihn jum Mittageffen eingelaben. Nachmittags zogen fie zusammen aus in den Grune-

Rathe von Finsterberg, die noch immer ihr Schreibmajdinenbureau in der Mohrenftraße hatte, wohnte feit Mariannens Heirat bei Bomfeldis.

Die fleine Gesellichaft trant in Paulsborn Raffes und ging donn weiter in den weniger belebten Teil des Balbes hinein.

Lerchen und Rathe wanderten voraus, in furger Entferming folgte bas Bomfelbtiche Chepaar. Bater Schuls gandelte zwischen beiden Baaren hin und her, indem er fich bald diesem, bald jenem anschloß.

"Lerden wird uns wahrscheinlich bald verlaffen", fogte Bomfeldt. "Er bewirdt sich um eine Redakteur-stelle in Köln, die ihm so gut wie sicher ist. Es zieht ihn in feine Beimat, nach dem Rhein,außerdem foll die Stelle bebeutend beifer botiert fein

"Schode", sagte Marianne, und zögernd setzte sie hinzu: "Ich hatte eigentlich gehofft, daß er Käthe lieb-gereinnen werde. Sie baßt so gut zu ihm. Aber es scheint, als ob er die Enttäuschung nie ganz berwindet."

Otto Bomfeldt lächelte. "Bernhige dich, Franchen. Über Nacht geschehen manchmal Wunder. Soviel wie meine Mugen feben, wird fich beine Soffnung boch noch erfüllen. Ob er die große Enttäuschung jemals ganz verwindet, ist wohl die Frage, aber er wird sie über-winden. Auf Gräbern blithen auch noch Rosen. Wer wollte es uns Menichen verdenken, daß jedermann feine Straße schmiidt, so viel und so gut er es bermag. glaube nicht, daßlerchen Berlin verläßt, ohne unferkäth-

den mitzunehmen . . "
"Sie werden gliidlich zusammen werden",

"Bie wir", ergänzte Bomfeldt. "Bist du benn glück-lich geworden?" Statt der Antwort füßte Marianne ihren Mann auf den Mind. Er aber nahm ihren Robf und bog ihn auriid und sah ihr tief in die Augen, aus beren flaren Tiefen das schone, sonnige, heilige Lachen des Gliices

empfiehlt einen vorzäglichen Bowlenwein à 65 Pf. bei 13 Fl.



Vervielfältigungen jeder Art. "Herrlich" zum Diktat und Sprachen-erlernen ist die "Continental"-Schneilschreibmsch., unerreicht, anstatt M. 400, jout nur M. 375, auch auf Ratenzahlung. Diesem berühmt, erstklass. Weltwunder gehört unbedingt die Zukuntt! Farbblinder f. Ideal, Adler, Pittsburg, Franklin etc. zum Engrospreise. Leineu-Trikot-Coplerblätter, neu, f. Maschinenschrift, Ricktografen. Ersatzrollen für Vervirl-fättigungs-Apparate. Billigste Bezugs-quelle f. Mohlstoffpapiere. Farben. Goldfüllfedern, KLIO-Schreib'edern, Beftmasch., Copiermasch. und alle Büro-Einrichtung., Registratoren, ab Fabrik, Stritter's Stiro, Röderallee id. Gelegenheitsküufe aller Systeme. Unterricht, Mirte, Reparatur, Tausch. Hunderte von Referenzen. Waschmasch., Rechenmasch., Ladenkassen, concurrenziose Neuheiten. — Hoffiefrt. d. feinsten imd. Veihentv-Thee's h M. 2.50. 1660

Münchner "Bomril"

vorzüglich im Gefdmad, arztlich empfohlen, ber Bl., 0,6 Liter, 30 Bf. Blasweifer Unsfdant von Beinmoft, Apfelmoft, Seidelbeermoft. Allfoholfreies Mestaurant, Friedrichstraße 18.

Galomonsgaffe, unmittelbar an ber Sobeftrafe, 5 Min. bom Sauptbabuhof, 8 Min. bom Dom. Feinbirgerliches Haus. 85 Frembenzimmer mit 50 Betten. — Logis mit Frühftüd Mt. 3.—

Erfiflaffiges Beine und Bier-Reftaurant. - Cebenswurdigfeit.

jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes - Einrichtung.



# Adler-Conserveglas,

bestes und billigstes Einmachglas, in 1/s, 1, 11/s, 2 Liter empfiehlt

Command Earch. Tannusstrasse 13.



Römerberg 8. Telephon 3526. Neueingerichtete Fremdenzimmer.

Bier aus der Hofbierbrauerei Schöfferhof, Mainz. Vorzügliche Weine und prima Apfelwein.

Guter Mittagstisch von 60 Pf. an. Restauration zu jeder Tageszeit. Verkehrslokal für Hotel- und Restaurant-Angestellte.

Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein Georg Rücker.

Die Buchbinderei E. Freund, Beidelse | empfiehtt fich in allen ins ifach einfall Arbeiten Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Maass. bei reeller u. prompter Bedien. Boftfarte genigt, | Mormann Stieledorn, Gr. Burgstrasso &.

Til

bett

GN

Fa No.

Emp

für lan Fr G. fr bei

881

S. iii

Saul

謎

23

merb

ftelle

Bet

hal

a

(2)

tre

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Sonntag, 6. August 1905.

erfcheint allabendlich 6 Hhr und enthält alle Stellenangebote und Ctellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatte gur Anzeige gelangen.

Die Mbend.Musgabe Des Arbeitsmartts toftet 5 Pfennig

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfidinahme Arbeitsmarfis in ben Schalter-Raumen gestattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienstluchenden empfiehlt es fich, teine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizusugen; für Wiederrelangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urfunden übernimmt der Berlag feinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden find, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Central-Bureau Fran Lina Wallrabenftein, Stellenverm., Bareau allererften Ranges, Langgaffe 24. Zel. 2555.

Gesucht gur Bflege einer leibenben Dame eine traftige, große Bflegerin bon liebebollem Charafter. Meldungen 12-1 Dr. Gierliche Rurhaus, Beberberg 12,

Sur Ueberwachung der Schularbeiten eines 11-jährigen Mädchens, sowie Begleitung auf Spaziergängen u. Pflege der französ, und engl. Conversation, wird eine sein gedildete katholische Dame für den Rach-mittag von 3—7 ühr gesucht. Lingebote unter Lingabe von I.a Referenzen unter A. Is an den Tagbl. Berlag.

Tücht. zuverläff. Verkäuferin für feines Rüchens und Sauskaltungs-geschäft per 1. Oktober gesucht. Off, unter B. GG an den Tagbl.-Berlag.

Berfauferin ober Lebrmadchen für bubbranche gefucht Rengaffe 22, 1. Tüchtige Berkäuferinnen

für Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren per balb gefucht. Offerten unter O. ID. No. IR74 an F68 Saafenftein & Bogler 2(....), Mainz.

Tüdztige brandjekund. Verkäuferin für mein Damen- u. Rinber-Confections-Geichaft gefucht. Mener-Schirg, Rrangplat.

#### Tüditige Berkäuferinnen per fofort ober fpater gefucht.

Kaufhaus Alb. Würtenberg. Schuhbranche!

Zuchtige branchefundige Bertauferin ber Schlember ober später gesucht. Reuftadt's Echienber ober später gesucht. Reuftadt's Edubwaarenhaus, Langgaffe 9. Angehende Berkäuferin ober Aehrmädchen sofort gesucht. Looff Poths, Bahnhofftr. 14. Roffer und Lebemaaren.

Lehrmädchen gegen sofortige Ber-papeterie gotstinsen, Al. Burgitt. 8. Lehrmädchen

lir Bisonteriegeschäft per bald gesucht. Offerten unter E. 60 an den Tagbl. Berlag. Tichtige Arbeiterinnen für Tallen und Röde in und außer dem Dause gesucht. Dauernde Stellung. Blies-Schramm, Museumstr. 4, 2.

Perfecte Taillen-Arbeiterin bei hohem Bohn und dauernder Stellung

fofort gefucht. J. Bacharach.
Tüchtige Geneidern, welche gut
und folid arbeitet und modernifirt,
iofort gefucht. Offerten nebst Referenzen unter
K. 72 an den Tagbl. Berlag erbeten.
Mähmädchen so. gefucht Dophelmerstraße 9, 2 Tr.

Tüchtige Maschinen-Räherin Weißzengnäherin fofort gefucht.

fofort bauernb gefucht Jahnftrage 2, 2. Lebrmadden ober angebenbe Arbeiterin f. Beih-geng gef. Fran Rety, Beihenburgftraße 3, B.

Meng get. Fran Neth, Weitenburgitrase 5, 25.
Modes. Gine aweite Arbeiterin wird an den Tagbt.-Berlag.
Modes. Tächtige 2. Arbeiterin sucht Weitigige junge Mädchen für leichte Handarbeit sofort gesucht. Stellung bei guter Leistung bauernd und lohnend.

Runft . Rolorier . Muftalt Braves orbentliches Madden tann bas

Aleidermachen und Juschneiden

gründlich erlernen Morihfreche 37, Bort, links.
Lehrmäddiell gefindt. Attelier für Aunste gefindt. Ettelier für Aunste gefindt. Ettelier für Aunste gefindterei, Saalgasse 8.
Ersabrene Wirtsschafterin mittleren Alters, die einen Saushalt gut sührt, für ein Landgut gesicht. Offerten mit Zeugnisabigristen und Lohnansprüchen unter A. So an ben Tagbi-Berlo

Gernant

suberläffige Sanshälterin gesehten Alters, die alle Arbeit leistet n. gut fodet, für eine zeitwellig von der Herigdast bennsten Billa im Rheingau. Angebote mit Beistigung von Zeignissedistriften und Ansprüchen unter A. 28 an den Tagbi. Beriag.
Gesucht zum 15. fücht. best. Alleinmadchen Kicolasstraße 18, Part.

Weibliche Fersonen, die Stellung fünden.
Braulein, Ende 40er Jahre, evangl, gesund und frättig, welche mehr auf selbstitändigen Mittungsfreis als auf hohes Gehalt ressertt, als Daushälterin in sleinen Haushalt auf bald oder später gesucht, wo die Frau sehlt. Köchin oder sonstigen Beruf bedorzugt. Offerien unter W. 68 au den Tagbl. Berlag.

## Stellennadweis Bienenkorb,

Mauergaffe 8, 1, Munie Carne, Stellend, judt fein bürgerliche Röchinnen, tlichtige Alleins mabchen, bie gut tochen, Stuben- und Sausmabchen, gefestes Rinbermabchen ju einem Rinbe für fofort und ipater. Bon alterem alleinftehendem Geren wird g

velusit, melde langiskries aus Rengnisse bestut.

gelucht, welche langjührige gute Beugnisse besteht, bescheibenes sieitiges Weien hat, ganz gesund ist, Allier zwischen 80—40, sur dauernde sehr gute Stellung. Antritt könnte sosort, spätesiens 1. Sept. ersolgen. Ju melden Gr. Pleischer, Barkstraße 25. Ich such eine Kochin für den 1. Sept., w. gut. n. selbstständig sochen sann, stücke n. Souterrain rein halten nuch. Nur Solche mit g. Zeugnissen w. sich meld. Worg. v. 9—12 Uhr Parkstr. 14

Gin burchans guberläffiges tfichtiges Dadchen, bas gut burgerlich tochen fann, für Benfionat jum 1. September gesucht Rübesbeimerstrage 5, Part.

Suche einige perfecte

Hand Sinbenmädden für feine Berrichaftebaufer bier unb auswarts. Frau ED. Brangen,

Stellen Bürean Monopol, Bebergaffe 89, 1. - Telefon 8896,

Selbstftand, befferes hausmadchen, bas gut bürgerlich lochen fann u. mit guten Re-ferengen berieben ift, sofort ob. 15. Aug. gefucht. Frau Echumann, Dobbeimerftr. 76, 1. Madchen für Küche u. Haus gej. Meinstr. 88, 8. Melben von 8—11 Borm. u. 8—10 Abenbs.

# Sudje

für Privat und feine Penfionen perfecte Röchinnen (40-80 M. Lohn), gut empfohl. Alleinmädchen, das fein focht, zu einzelnteinen Dame (fehr angenehme Stelle), perfecte nette Alleinmädchen, d. gut fochen, zu Il. Privatfamilien (vorzügl. langiabe. Stellen), nettes Jimmermädchen in gut fituirtes haus (hobes Trinfgeld) zum fituirtes haus (hobes Trinfgeld) zum . September, fowie nette gewandte Saus-, Bande und Rindermadden. Frau Muna Müller, Stellennacht., Weftendftrage 3, 1 St.

madden p. 15. Aug. gef. Scerobenftr. 6, 1.

gesucht Scharmborftstraße 12, 2. Gidhorn.
Solibes fleißiges Alleinmädchen gesucht
Schlichterstraße 18, Part.
T. fand. Widch, f. Frembenp, ges. Laumssstr. 22, 2,
E. Mädch, p. 15. Aug. ges. R. Derberfte. 7, Lad.
Orbents. Wädchen ges. Zimmermannstr. 10, B.
Ginsaches fleißiges Mädchen gegen hohen Lohn
gesucht Stlfistraße 18, Part.
S. Gin Mädchen sindet gute Stelle für allein
Markistraße 26, "Drei Könige".

#### Hotel-Haushälterin und 23ajdebeidließerin

für Sotel (Jahrebfielle), eine Saushalterin für Berrichaftehaus, welche feine Ride ver-flebt, über 10 fiotte Gervierfraulein, funfgebn Simmermadden für Sotels u. Benfionen, berfecte und fein burgerliche Berrichaftse Röchinnen (35-50 Mt.), feinere Einben-madden, Berfanferinnen für Conditoreien, Beinvadereien und Comeinemeggereien, Reftaurant-Rodinnen (90-100 DRL), Sausund Ruchenmabchen u. f. w. fricht

Central-Bürean

Fran Lina Wallrabenstein

Stellenvermittlerin,

Langgaffe 24, Tel. 2555.

Alleinmädchen gef., Rochen nicht erford., Lohn 22 Mt. monall. Penfion Stiftfir. 28, 1. Gt. Ordentliches fauberes ehrliches Madchen für Sausarbeit zum balb. Eintritt gefucht Bleichftraße 26, 1.

Tunges tüchtiges Deadnen für fleinen bessern Saus-halt gel. Bietenring 3, 1 l. Sauberes junges Madmen für gleich ober später gesucht Bulowstraße 15, Bart. 1.

Einfaches williges Madchen au

gwei alteren Leuten gesucht. Rab. Glifabethenstraße 21, Gartenhaus Sochpart. Win anftanbiges Dadden, welches gut

bürgerlich sochen kann und Hausarbeit versteht, isfort gesucht Nerothal 80.
Imaes Mädchen gesucht Hermannstr. 16.
Ein anständiges, an alle Haus arbeiten gewöhntes Mädchen in englichen Haushalt bei bester Bebandlung und guten Bohn gesucht. Mrs. Bohes, Friezlen, Eranbroof, Kent (England).
Iunges sauberes Mädchen für Hausard. gesucht. Berrot, Al. Burgstroße 1.
Andt. Mädchen in bürgerlichen Sausablut auf gleich gestucht

Reroftrate 44, 1. Gin Madden, welches toden tann, fofort gefucht (Lohn 25-30 Mt.). Bismard-Ring 40, Bart.

Junges Madden vom Sanbe, welches Liebe gefucht Dotheimerftrage 106, Bart. lints. Sauberes brabes Dadden per 15. Auguft ge-

fucht Webergosse 11, 8.
Gerfchaftshans (zwei Bersonen) tucht. best. Danis maddien mit gut. Zengn., bober Lohn u. gute Behandt. gugel. Kreibelftr. 3, Cde Sonnenb. Str. Maddien für Rinber und Saushalt gef.

Scharnborsttraße 12. Laben.

Gin tücht. Mädchen sir hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47, 1.
Ein einsaches Mädchen gesucht Michelsberg 18.
Braves nettes Kindermädchen per sosort gesucht Kirchasses 22, 1.

Gin junges Mädchen für hausarbeit ges. Laumsstraße 17.
Sintaches Mädchen, das selbstständig gut dürgerlich tochen kann, gesucht (Lohn 25 Mart) Laumsstraße 17.

Lunges seiziges Mädchen auf gleich gesucht bei Frau Direktor Braidt, Connenbergerftraße 60.
Lichtiges sanderes Mädchen gesucht. Näberes Wälluferstraße 1, 1 r.

Michmaddell sofort gegen hoben Lobn Michmaddell sei, Ri. Frantsurterfir. 5.

Gin felbsift, alt. Aneinmadden gef.
Geerobenftraße 27, 1 1.
Gin einfaches Alleinmadden ober Monats.

maden gelucht Mortsstraße 51, 8 Treppen.
Gin alteres alleinstebendes Ehrpaar jucht bald ein Alleinmädchen.
Räheres Dopheimerfir. 81, 2, von 2 bis 5 Uhr.
Geincht bessers junges Alleinmädchen zu zwei Bersonen Emserstraße 61, 2, Borm. 9—11.

Danben, 14-15 Jahre, gu fl. Rinbe

# Gesucht

altere erfahrene unb gebilbete

## Nervenpflegerin

gu leidender Dame in rubigen Sansbolt. Rur erfte Kräfte mit besten Jenguissen wollen Angebote mit Phot. einsenden unter M. 6480 an (No. 6480) FB5

D. Freng, Maing.

Biglerin u. Bajdmäbden gel, Göbenfte. 2. Oth. 2. Saub. Monatofrau ob. Mabden Morg. 3 St. gei. Borguftellen 9-10 Borm. Maingerfte. 21. Monatofrau obn. 1-21/2 Uhr gefucht

Bonatsfrau von 8—10 u. 1—21/2 Uhr geiucht Banzliraße 14, Bart.
Neinliche Monatsfrau von Morgens 8—10 Uhr auf fogleich geiucht Abelheidfraße 68, Bart.
Tücktige Monatsfrau für 2 Stunden Bormittags gesucht Katier-Friedrich-Aing 48, 2 links.
S. Monatsfrau gei, Große Burgliraße 17, 1.
Sine Plonatsfrau oder Mädchen für iofort gesucht, auch für Büreau zu vuhen, Kuremburgplaß 2, 8 r.
Monatsmädchen o. Frau gei. Stheingauerstr. 10, 1 r.
Sein inuges Mädchen Tags über zu zwei Kindern gesucht Oranienstraße 36, Laden.
Sauberes junges Mädchen (14 Jahre) ionsüber f. Hansarbeit gesucht Seerabenstraße 30, 8.

f. Sansarbeit gelucht Geerabenftraße 80, 8.

#### Arbeiterinnen (geabte u. ungenbte), and jugendliche,

find. bauernd lobnende Befdaftigung. Wiesbadener Staniolu. Metalikapfel-Sabrik A. Flach, Marftrage 3.

Junges Madden tagsüber gesucht. Stritter, Walramstr. 18, Whb. 2 St. rechts.
3. i. Mädch, tagsüb. zu e. K. ges. Moripstr. 25. Ein älteres fräftiges Wädchen, welches zu Sausse schlafen fann, sofort gesucht, monatl. 30 Mel. Zu melden Nachm. Kömerberg 8, 2 St. I. Schulfreies Mädchen tagsüber ges. Jahnstr. 20, 2 Rushülfe ver sofort gesucht

Laufmädden gefucht.

Diebler, Maurinustraße 9. Butfrau ober Diaden fofort gefucht Barfweg 8, 1. Gr. Weibliche Versonen, die Stellnun

fungen. Feingeb. jg. Dame, fprachgew., anregende

fünftlerifch veranlagt, durchaus bef. Die Dame des Saufes in Wirthichaft, Calon, Rindererziehung zu unterführen, refp. alt bertreten, fucht Wirfungstreis (bevord. Runftmetropole, auch Ausland). Geft. Dff. erb. u. D. 60 an den Tagbli-Bert. Gehilbete bellempfohlene Dame Gebildete bestempfohlene Dame bisher in Satjonstellung, incht ab 1. Oktober d. I. die selbstifandige Führung einen Logischauses ober einer lleinen Haushaltung au übernehmen. Gest. Off. u. A. 48 Taght. Bert. Gempfehle Franzöfinnen, Engläuberimnen, Grzieherinnen, Kinderfel., Kindermadden mit guten Zeugnisten, Hauberfell, Kindermadden mit guten Zeugnisten, Hauberstellung bedinnen, Zimmers, Hausbalterinnen, Stüben Köchinnen, Zimmers, Hausbalterinnen, Stüben Kinder und inderen Dienenford, Manergasse 8, 1.

Bet. s. Radm. Engagement (Plachbille u. Klabierunt.). Büreau Bienenford, Manergasse 8, 1.

Betratt Ettit.

in Desteatese, Buttere und Eiere Branche thärta wünsche zu verändern. Offert. M. sohner Mainz, Stadthausstraße 13. Gebildete beftempfohlene Dame,

Modes.

Tüchtige erfie Arbeiterin, burchaus selbsittänb. fucht Stellung per sofort. 21. Commer, Meg (Elj.), Große Hirschstraße 15, 1 St.

Puhmacherin

fucht Jahresftelle in befferem Bupgeich. Off. abgue unt. N. 300 pofilag, Schupenhofftr.

Tüchtige Wirthichafterinnen

für Stadt und Land, Stützen, Mamfens, Köchinnen, bestere Eindenmädchen, HandsKüchen, Kinders und Biehmädchen, sowie Höffere, Große, Kleins u. Kutterfnechte, Heltburschen, Kutscher, Gausdiener, Lebr-linge und Arbeiterfamitien besorgt reell und gewisenhaft dei billigser Berechnung. Anes Personal erhält fortwährend gänglich fossenlas gute Stellen bei freier Reise durch Frau Kirsch. Appelda i. Th., Lindenberg 45. Teleson 257.

Bei alt. Herrn

fucht geb. liebensw. Frl. (26 Jahre) die Führa d. Haush, zu übernehmen. Such. ist von beit, immd. Wei, stem in Kidde u. Daved. Borstigt. 1. Bengn. Frl. Anna Siebenhaar, bestempf Etest. Bm. Inst., Genheimer Landstraße 7: Frantfurt a. M. (fr. a. 289) F 18 Jiddd. Ellf. Ed. Frant. mit beit, Empf. d. jelbsist, an sibren verst., and A. zu Kindern dar i. voss. Sesse, am liedsten nach ausw. Offert. unter M. 23 an den Lagd. Verlag erd. Danischen, jucht 15. 8. oder ipäter Siellung. am ersabeen, jucht 15. 8. oder ipäter Siellung. am

erfahren, jucht 15. 8. ober ipäter Stellung, am liebsten bei einzeln. Herrn in seinem Daufe. Offerten n. B. 78 an den Tagbi-Berlag.
Chrift. Settl, Gefen in seinem daufe. Offerten n. B. 78 an den Tagbi-Berlag.
Eickendir. 20 1
empfiehlt fosort: Perfecte Köchin für Pension oder Privat.
Cinpsehle tüchtige geschte Daubhälterin im gension oder Privat.
Cinpsehle tüchtige geschte Daubhälterin nette Sichke der Daubstau, die dat beine Lichke der Daubstau, die die deine Rüche versieht (vorzugl. Atteste), Kindern träntein, die saneidern und die Sautsaufgaben nachsehen können, gehen auch in fl. Kindern, vers. Aneinmädmen, die gut tochen (mehrjähr. Litteste), tüchtiges Küchenmädmen, d. Gelegenheit geboten. Rudenmadden, D. Gelegenheit geboten, Rochen ju lernen, gediegene Meine, Sande und Rindermadden. Mae mit febr guten Empfehlungen.

Fran Anna Müller,

Stellennachweis, Westendftr. 3, 1.
Frl., in Klücke u. Daneh. erfahren, sich aber in ber Kiche weiter ausb. möchte, sucht St. ohne gegens. Bergärung. Offert. unt. W. 72 an ben Tagbl.-Berlag.

Deficres Middachen, in assen Bweigen bes Jaush. erfahren, sucht Stelle als Stütze der Sausberau, am liebien bei einz Gerrn. Diff. unter Z. 71 an ben Tagbl.-Berlag.
Empfehle ff. Derrichafts- u. Dotel-Berfonal aller Branchen. Frau M. Sars, Langgasse 13.

Tiicht. Stilbe, berf. im Sanst., f. tagsüber Beidaftig. Geft.
Offerten unt. V. 69 an ben Tagbl.-Berlag.
Beff. Praulein gesehten Alters (Rordsbeutiche), im Rochen und im Haushalt erfahren,
f. St. bei einz. Herrschaft, ev. bei einz. Berrn.
Geft. Offerten u. N. 66 an d. Tagbl.-Berl, erb.

Hansmädchen

mit guten Beugniffen fucht Stellung, Raberes Erbacherftrafie 5, Sinterh, Bart, rechts. Ein befferes Madden mit guten Beugniffen fucht

#### 1. Dansmadchen.

Geff. Angeb. unter 22879 bef. die Annoncen-Erpedition M. Baumgarten, Barmen. F 194
Besteres junges Mädchen sucht in bürgerlichen Hansbalt Stellung. Familienanschluß Bedingung. Offerten unter S. 20 an den TagdleBerlag. Ein junges Mädchen, welches etwas locken, nähen und digeln kann, jucht Stelle in sieinem Haus-balt. Täberes Borfürge 13. Borderb. Bart.

and bügeln kann, jucht Stelle in fleinem Hanshalt. Käheres Porfitraße 13, Borberd, Bart.
Deff. Kinderm. f. St. Etwike a. Ab. pofil. 89.
Supfehle tücht. Alleiumädden und ein Rädchen
für ins Auskand, welches italienisch fpricht und
langiäde. Zeugn. als Krankenpflegerin bestyt.
Fran L. Schnatz, Stellend. Ekonorenstr. 10.
6. fräst. Wädchen i. dauernde Waschs oder Buzbeichält. Schulderg 4, D.
Nunge Kran sincht Putz u. Waschbeschäft.
Rheingauerüraße 9, Frontspike.
2. tücht. Fr. s. Waschd. Hellmundstr. 81, St. 1.
Kl. o. W. s. K. a. A. Arb. Dohbeimerstr. 11, O. 1.
3. unade. Fran s. Monatsk. Helmundstr. b4, D.
knach. Fran s. Monatsk. Hummermanustr. 5, B.
Reinl. Kr. mir gut. Empsehl. such Wonatssielle
in besterem Haut tagsüber Veschäftigung, nimmt auch
Aushulssielle an. Käb. im Tagbl. Berlag. Hx
Fran s. B., n. Burbeichäft. Hickelsberg 4, 2.
Sand. Fr. s. L. 28- n. Buzbeich. Richelsberg 4, 2.

#### Männliche Personen, die Stellung finden.

Berband bentider Sandlungsgehülfen.

Berband deutscher Sandlungsgehutzen.
Steilenvermittelung
fostenfrei für Bringipale u. Mitglieder. Fortwähr.
bedeut. Eingang d. Besetzungsauftr., sederzeit Bewerder aus allen Geschäftszweigen. Geschäftsstelle: Frankfurt a. W., gr. Eschenheimerstr. 6.
Fernipr. 1515.
F 45
Ber Stellung sucht, verlange sofort Deutschl.

n,

18

anta ife.

is,

ür

in,

n,

th Yes

thi

tes

n,

No.

P

are

Reuefie Bacangenpoft, Berlin W. 35.

Bur ben Bertrieb patentirter Artitel merben gegen bobe Bropific

Margen-Ausgabe, 2. Slatt.

Reisende od. bellere Hannrer gefunt, benen ber Berfauf gegen eigene Rechtung über-tragen wird. Go handelt sich um Neuheiten in Gebrauchsartifein, die leicht anzubringen sind, und ist ein gutes Geschäft sicher. Angebote nab G. R. LDSS an haafenstein & Bogler L. G., Koin, erbeten. 21. B., Roin, erbeten.

Provifionsweise Unteragenten,

bei Baugeich, und Fabr. gut eingef., bon ausw. techn. Agenturengeich, gefucht. Offerten unter A. 52 an den Lagbi. Berlag.

Junger Ranfmann unf hiefiges Agentur-Büreau gefucht. Angebote unter T. 65 an den Lagdi. Berlag.

Für ein größeres Delicateffen Geichaft wirb ein tuchtiger junger Mann für Laben und Comptoir für 1. September ober Oftober gefucht. Bedingung: Genaue Branchefenntniffe und flotte Sandidrift. Geff. Offerten u. 22. 69 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Tüchtiger Bertäufer gefucht gum Bertrieb eines aufs Befte eingeführten Saushalt. Artifele gegen Firum u. bobe Brovifion. Off. find u. T. 22 i. Tagbi. Berlag niebergul.

#### Gießer

geittet, welcher mit ber herftellung bon Weiß - Lager - Metall

bestens vertratt ist. Eute dauernde Anstellung. Beichreibung früherer Thätigkeit, Zeugnisse und Ansprücke zu richten sub Chiffre Z. 4. 23607 an Rudolf Mosie, Jürich. (Za 10491) F 125 Tücht. Messingformer und Gieher sofort gesucht Biebrich a/Ah., Friedrichstraße 3. Tüchtige selbstständige

## Installateure

für bessere Arbeiten fucht per sofort F. Dofficin, Friedrichstraße 43. Tüchtiger Spenaler und Infialateur gesucht. Morits Koch, Häfnergasse 17. Schriger Schreiner, welcher schon auf Treppen gearbeiter bat, sofort gesucht. Näheres Dobheimerftraße 85, Zimmerplas. T. selbisst. Waschinenschreiner (Fraiser) b. b. St. ges. Karl Blumer & Tohn, Friedrichstr. 87.

3met tudit. Baufdreiner (Anichlager) fofort gefucht burd 3. Bruft, Connenberg.

Diebrid, Cadgoffe 10. Tucht. Berfielen-Studateure u. Sindateure

für Ban fofort gefucht Biebrichftraße 7.
Gin tüchtiger Malergehütfe und ein Tündergefelle gefucht Rubbergftraße 9.
Tilldergehille gefucht. Karl Leug,

Tüncher gefucht Ablerftraße 60.
Tüncher gefucht Ablerftraße 38.
Tüncher und Anftreicher gefucht.
Gebrüder Schmitt, Friedrichftr. 29.
Tüncher und Lactiver gefucht Albrechtftr. 14.
Tücktige Tüncher gefucht Göbenftraße 3.
Linchtige gefucht Abeinftraße 20, Stb. 1.
Tüncher geg. hob. Lohn fol. gef. Stringasse 15, 1 r.
4—6 tücktige Tüncher sinden gegen hohen Lohn

bauernbe Beschäftigung bei Peter Schepp, Riibesheim a. Mhein.
Tabeziergehülfe gesucht Raventhalerstr. 6, P.
Tabeziergeh. gesucht Hermannstraße 7. 2.
Wochenschneiber auf bauernb ges. Frankeuftr. 16.
Ein tücktiger unverheirateter
Vierzabser mit Mt. 500.— Cantion

Bierzapfer mit Mt. 500.— Contion bei hobem Lohn (Jahreofielle) gejucht. Offerten unter V. 72 an den Tagbl.-Berlag.

Gefindit ein junger Bahntechnit mann, ber bie Offerten unter U. 68 an ben Tagbl -Berlag. Bung. Baubb. gefucht Biemardring 1, Gdlaben.

Jung. Hausb. gesucht Bismarckring 1, Edladen. Junger Sansdursche sofort gesucht. Tapetenhans Georg Diez, Abolsstraße 5. Jüng. Hausb. gel. Fr. Kompel, Mauerg. 12. Krästiger Hausbursche gesucht Farbenwerk Wiesbaden, G. m. b. H., Friedrichstr. 16. Junger sanderer Hausbursche gel. Walditr. 26. Ein ja, Hausbursche sof, gesucht Hellmundir. 56. Tücktiger gut empfohlener Kupserpunger für auswärtiges Hotel gelicht. Müller's Bür., Westendirage 3, 1 St.

Auslaufer,

14—16 Jahre alt, welcher auch etwas Stallarbeit verrichten kann, fof, gefucht. Ju melben zwischen 121/2 n. 1112 Uhr Elwillerstraße 14. Dochp. Ein vedentlicher Knifcher fofort für Geschäfts-wagen gesucht Ablerstraße 58.

Männliche Versonen, die Stellung Indien.

Perfecter Holzmaler fucht Sabresfielle. Offerten unter C. B. 250 poftlagernb Schunenhofftr.

Anadem, gebildeter Ingenieur, erfabren im allgem. Mafchinen- und Gifenbabnbau

und in der Gleftrotechnit, mehr als 12-jahrige Braris, bei ben größten Firmen Berlins als Acanifiteur und Lauleiter ihatig gewesen, sucht Beschäftigung für Bürean und Reife. Nab. und 56. 28 an den Tagbl.-Berlag.

#### Tedmifer,

im hochbait u. Tiefban erfahren, gewandt im Boranfchiagen u. Abrechnen, i. fofort Stellung. Offerten sub A. 35 an ben Tagbl.-Berlag.

#### **Santedmifer**

mit 4-jahriger Brazis und 3 Semefter Baufchule fucht fofort o. 15. August Stellung. (Baubureau ober Baugeichaft.) Offerten unter T. 69 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Mann, feit 5 Jahren auf

tednischen Verwaltungsbüreaus mit ellen ichriftl. u. zeichn, Arbeiten thatig-gewesen, fucht entipr. Beschäftigung. Off. unt 8. 78 an ben Tagbl. Berl.

#### Möbelbranche. Buchhhalter u. Berfäufer,

felbitfianbiger Arbeiter, gebient, fucht fich bet 1. Oft., ebentl, früher, ju verandern. Gefl. An-gebote unter W. 70 an ben Tagbl. Berlag.

gebote unter U. 70 an ben Tagbl. Berlag. Tücht. Kaufmann, gew. in Buch, Korreib., Stenogr., Majchinenichr., f. andern. Stell., f. iof. ob. ip. Gefl. Off. u. W. 69 an d. Agdl. M. Junger Coneidergebülfe (militärfrei) jucht Stellung in best. Masgaeichäft auf Stud ober gute Wochenftellung. Angebote bitte josort av Schneibergehulse Bargon in Camberg (Bez. Wiesbaben) zu richten.

#### Mammerdiener,

Anf. 30er I., ledig, reilegew, fprachtundig, m. pr. langi. Zengn. u. b. Empf., lucht Engagement f. 15. Sept., ev. früher, auf Reilen ob. Bertrauensposten. Off. unter 21. 64 an ben Tagbl. Berl.

Tint. fahrburiche, berheiratet, mit guten Offerten u. C. 600 an ben Tagbt.-Berlag.
3. Causburiche, mit Bferd und Gartenarbeit vertraut, sucht iofort Siell. Offerten u. B. 72 an den Tagbt.-Berlag.
3unger Braun, militärfrei, Invalibe, sucht leichte Beschäftigung. Rauenthalerstr. 9, Freip.

# Freie Arztwahl

unter etwa 160 Aerzten haben die hiefigen Mitglieder fämmtlicher Krankenkassen.

Die Merzte=Liste ift auf jedem Arantenfassenbureau (Meldestelle zc.) unentgeldlich

# Dersteigerung

Morgen Montag, den 7. Mug., Bormittags 9% Uhr beginnend, verfteigere ich wegen Wegang und noch andere mir übergebene gebrauchte Mobiliar-Gegenstände in meinem Ber-

### 27 Schwalbacherftr. 27:

polifianbige polirte und ladirte Betten, eifernes Bett, eing. Cophas, Rleiberichranfe, gut erhaltener Bruffeler Teppic, Bafchfommoben und Rachttifche, Tifche, Stuble, großes Stebichreibpult, Robrfeffel, Baneelbrett, Dipptifche, Musgugtliche, Spiegel, Flurtoilette, Bufter, Lugus- und Gebrauchsgegenftanbe, getragene Berren-Garberoben, Schmetterlingefammlung, beft, que 33 Glastaften, Labenreal mit 48 Schublaben, Labenthefe, Erfergeftell mit Glasplatten, Beiter, Firmenichild, Rüchen Ginrichtung, beft. aus Rüchenichrant, Tifch und Stühle, Anrichte, fowie bas gut erhaltene Ruchens und Rochs gefchirr, Glas, Borgellan, breiff. Basherb,

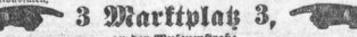
meimillig meiftbietenb gegen Baargahlung. Befichtigung am Tage ber Muction.

Auctionator und Taxator, 27 Edwalbacherftraße 27.

STOUTISACET war die Schrift: "Bollgenuß ber Liebe und bes Lebens". Berlangen Sie Grarisprojpeft mit Urteil bom Reform-Berlag, Samburg 1. F11 Reform-Berlag, Samburg 1.

# Nachlaß = Versteigerung. Mächsten Dienstag,

den 8. Muguft er., Bormittage 9 !- und Radmittags 21/2 Uhr aufangend, verfteigere ich in meinen Auctionsfalen,



an ber Mufeumftraße, nachverzeichnete zum Rachlasse ber berfiert. Errellenz Ribreche Immun gehörigen Gegenftänbe, als:
Ein Teth-Paletot, 1 Teth-Paletot mit Seatblfam-Belt, 1 Sennts-Stola,
1 japan. Blaufuchs-Muff, 1 Biber-Muff, 1 Parthie sehr gut erhaltener Frauen-Aleider, Bett- und Tischwäsche, Frauen-Hite, Schirme, Rah- und Stickerei-Utenftlien, handtaschen, Rippgegenftände, 1 Sopha, 7 Schlichtorbe;
Ferner wegen Ums und Beggigen:

Feiner wegen Ums und Weggügen, Arbygegenflande, i Spiegel mit Trümeaur, achtea. Tich, 2 Säulen und Salon-Garnitur mit roth. Blüsch-bezug, besteh, aus: Sopha und 4 Sessel, 2 Garnituren, best. aus: je 1 Zopha und 2 Zessel, einz Sophas, Ottomane, 2 Chaiselongues, Bolsterstüble, sehr sädner schw. Salouscher, 6 hocht. Nußb.-Betten, 2 Nußb.-Zdiegeischer., Kusb.-Waschteitere, Rußb.-Rachtische, salt neuer Weiszeugscher., Rußb.-Basch fommoden, Niebers n. Wäscheichte, selreiür, Eichen-Servaute, Stehschreibpult, Eich.-Bückerschraut, Mahag.-Blasschraut, Nahag.-Spiegel mit Trümeaur, grober Goldpiegel, 2 obale Mahag.-Ausziehtische, 1 viered. Rahag.-Ausziehtisch, ib. ob., viered. Kipp-und Bauernische Essehrauf, Eiagere, Etchen- und Rußb.-Sinkle, Spiegel, Bilder, Deige gemälde, st. Diener, Regulateur, große Standusber, Standusber unter Glas, Plümeaur, Kisen, Portieren, silb. Derrus und Damen-Ilhr, silb. Taseiaussal, 2 versitb. Girandoleu, 1 Parthie sast neue Christone-Bestecke, 2 Bronze-Girandolen, 2 Bronze-Wandleuchter, eine, zweis n. dreisl. Gaslisser, Kerzenlüster, Dänges und Steh-lampen, 2 große Küchen-Borrathsschräuse, Küchenschrauf, Lurichten, Küchensische, Eisichrauf, Gesündebetten, Mas, Porzellan u. das. m.

Bernh. Rosenau, Auctionator und Tagator, Bureau und Anctionsfale: 3 Marttplaty 3, an ber Mujeumftrage. Selefon 3267.

# Telefon 3267.

(garantirt rein) Rugb. Buffet, Rameltafden-Diban, mehrere bes "Bienenguchter-Bereins für Biesbaden und Umgegend".

3eb. Glas ift m. b. ,, Dereins Blombe" verfeben. Bertaufoftellen: Q. ini. Martiftrage 14, Mathereber. Moristraße 1, Sauter. Oranien-Drog. Oranienftraße 50, Mormann. Abelheib-ftraße 50, Weber. Kailer-Friedrich-Ring 6, Grott. Goetheftraße-Abalfsallee.

### Landbutter,

gang vorzüglich gum Gffen A Bfb. 1.15 Rochen à 1.08 liefert fortwährend in täglich frifden Qual. Molferei Oscar Müller (Buttergroßhandlung), Bismardring 10 u. Faulbrunnenftrage 13.

# **Hussische** für die Reise, rund

## 2000 zir. Spellekartoffein,

hochfein u. gut lodenb, im 3tr. 1.85, offeriert in F410 Babungen Richard Mauffmann, Magbeburg.



Nähmaschinen aller Sufteme, aus ben remonimirteften Gebrifen Deutschlands, mit ben nemeften, übers haupt eriftirenben Bers haupt exiftirenben Bers befferungen empf. beftens Matenjahlung.

Bangiabrige Garantie. E. du Fais, Medjaniter, Rirdgaffe 24. Gigene Reparatur: Berffratte. 1430

Red Star Line. Antwerpen-Amerika. Alleiniger Agent W. Effectel. Langgasse 20. F 344



Rerbenfdmade. Bollftanbige Bellung unter und oval, in jeder wetigehendster Garantie in fürzeher Zeit.
Gebisse empflehit von Mk. 3.90 an Mk. 3.90 an Mk. 3.90 an Diensten, brießich. Apotheter F. Jekel in Glarus, Pressen, press

# Bettfedern, Sederleinen, Rokhaare.



in Holz und Eifen, Betistellen, Matragen

fauft man am beften n. billigften im

Betifedern=Bans. Manergaffe 15.

Einziges Spezialgeschäft am Plage. Streng reellite u. billigfte Bezugsquelle. Billiger, beffer als jede Concurrenz.

Betten eigener Fabrifation. Große Ausstellungsräume in zwei Etagen Manergaffe Ro. S.

Lieferant vieler Unftalten, wotele, Benfionen, bes Beamten-Bereins und ber Bereinigung ber Benfions.Inhaber.

Braut-Leute erhalten beim Gintauf ber Betten



Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

Die selbstheizende Patent - Plittmaschine

HD A LA HA H

neuestes Modell, Preis 5 Mark, ist an Wirkung, Bequemlichkeit und Sparsamkeit im Haushalt F68

unerreicht! Keine besondere Feuerung, kein Gas, keine Explosionsgefahr durch flüssige Brennstoffe,

arbeitet ununterbroch n mi: geruchlosem Balli Gliibstoff. Warnung vor billigeren, aber minderwertigen Nachahmungen! Man verlange ausdrücklich und bestehe auf der echten Dalli und echtem Dalli-Glüh-

stoff. Dieser ist mit grossem Vorteil auch in jedem Kohleneisen verwendbar.

Speifehaus, Rochgeichaft -

Sonutag, 6. August 1905.

Oranicuftraße 2 - Ede der Abeinftraße. Rur borgugliche Ruche. Mittagstifch gu 60, 80 Bf., 1 Mf. und höher, in und außer bem Saufe. Martini. perf. Rodfrau.

# Klostermiihle.

Marl Link.

(gegr. 1903)

veranstaltet Sonntag, ben 6. Migust 1905, auf ber "Reuen Abolfshohe" (Befiber herr Fuler) ihr biesjähriges

beftebenb in:

Tang, Rinderfpicle, Concert, Tang, seinveripteit, seinvers, polonaife (Febuchen gratis), Facetpolonaife, Ballon-Auffahrt, Illumination u. f. w.

Anfang 4 Uhr. - Gintritt frei.

Siergu laben wir unfere Mitglieber, Freunde und Gonner höflichft ein.

Der Borftand.

NB. Bei ungunftiger Witterung von 4 Uhr ab im Saale Unterhaltung und Tang.

#### Lilienweiss,

rosig, zart und rein wird Ihr Gesicht, samtweiche Haut erbalten Sie durch (Da 1405 g) F 106 Haut erbalten Sie durch

Dresdener Lana-Seife,

Marke HHD, won Blahn & Hasselbach, Bresden.

à Stück 50 Pf. bei: Fritz Hernstein, Wellritzstrasse 39, Otto Lille, Moritzstrasse 12, H. Boos Nachf., Metzgergasse, Th. Wachsmuth, Friedrichstrasse 45.



Hüllner- bnafter gegen Sühneraugen, harte Saut. In Rollen à 75 Bf. Allgen. Erfolg ichnell u. sicher. Depois Wies-baben: Hofapothele, Kronens, Löwens, Bietories Wilhelms, Charles, Comens, Therefiens, Bictorias, Wilhelms Moothefe. Man berlange Jacobit's Touriftenpfiafter mit ber Shugmarte Subnden.



wieber eingetroffen.

Carl Ziss, Grabenftrage 30, und Altftabt-Confum.



auf Jackel's Patent-Bett-Sopha.

Vorräthig bei 1599 Friedr. Loew, Helenenstr. 19.

# Kornbranntwein

TL 65 \$1., Danvorner

offerirt

Pt. 95 93f.

## Uerkänfe

ur Dereinfachung des gefcaftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Anbrit Auftraggever, une nicht Ungeigen bei Unfgabe gleich gu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Gine feit 20 Jahren be-ftehende feine Bremden-Benfion mit fammtlichem Mobiliar fofort ju verfaufen Connenbergerftrage 8.

## Geschäftsverkauf.

Gin altes rentables Baarengefchaft ift wegen Alters bes Befigers au verfaufen. Geft. Anfragen unt. Chiffre N. 612 an b. Tagbl.-Berl. Gin Blafdenbiergeidaft berhaltniffchalb. bill, su vert. Rab. im Tagbl.-Berl.

Ein Paar sehr flotte Herrschaftspferde, 6-jahr., 1.72 groß, fastanienbraun, perfect 1= u. 2. fpannig gefahren, bas eine ift geritten, bie Pferde eignen fich auch für Dogcart, find ev. mit Wagen u. Gefchirr zu vert. Zimmermannftroße 4, Bart, L

#### Reitpferd,

brauner Bollblut. Ballach, G-jabrig, gut geritten, febr gut auf ben Beinen, ansgezeichneter Springer, billig gu bert. Bartftrage 59, Gingang Bingertftr. Junger biesj. Biegenbod ohne horner gu berfaufen. Althen. Schlachtbausftrafie 12.

Gin gut breifirter Jagobund, icones Tier, ju bertaufen Mauritiusftrage 8, 3.

Schoner junger gund, febr machfam, ju ver-taufen Relbftrage 9:11, Borbert, Frontfpigmobn,

#### Gute Legehühner, jowie Gnten u. Ganfe gu verfaufen. Raberes im Lagbi. Beriag.

Laditanben mit Rafig bill, zu vertaufen Römerberg 85, 1.

Cigarren, Gummirod, I. Stiefel, Koffer und Anderes bill. zu verkaufen Grbacherstraße 2, 2.

Gin seietd und eine weiße Bloufe gu aufen Jahnftrage 29, Sth. Bart. Dianinos, febr gute, gebrauchte und neu empfiehlt febr billig

Meinrich Wolff. Billelmftr. 12 Eine Ungahl wenig gefpielte Bianinos billig gu verfauf. Borthftrage 1. E. Urbas.

Zalelflavier billig gu verlaufen. Raberes Scharnborfiftrage 37, Part, linfs.

Concertfitiget, erfiff. Gabr., prachtvoller Ton, umgugshalber bill. gu verfaufen Moripftrage 4, 8.

! Adding! Celten gunftige Gelegenheit. 30 Gine altebentiche Bioline,

auch baffend für Damen, für 1000 Mart vertauflich. Offerten an

Gröbzig Fr. Fiedler, (Serzogthum: Anhali), ftadt. Rapellmeifter. Reifeforbe, Bortibren, Rabler-Angug 20. billig ju verlaufen Glifabetbenftraße 29, A. 4-5.

Reell und billig liefere ich alle Arten Bolftere u. Raftenmobel, vollftändige Betten, einzelne Matratien, Tifche, Spiegel, Stühle, compl. Schlafzimmer, fowie gange Ausflattungen in nur bester Ausführung.

Bürgerliches Wilhelm Deumann, Gae Selenens u. Bleichftr., Ging. Bleichftr. Gigene Wertfiatte. Transport frei.

# Für Brautlente u. sonft. Käufer.

Wo richtet man fich ichon, billig und gut ein? In dem Möbelhaus von F. Fuhr, Goldgaffe 12.

Großes Lager in einfachen und befferen neuen Möbeln, Polsterwaaren, completen Einrichtungen für Schlafzimmer, Wohnzimmer und Kiichen von 330 Mt. an. Große Auswahl in besieren Bellen 330 Mt. an. Große Auswahl in bestern neuen completen Schlafzimmern, Bohnzimmern, Sprife-zimmer in Eichen u. Ruftbaum. Moberne Richen in verfch. Farben, mit Bugenscheiben u. bergl.

Gigene Bertftatte, - Garantie für gute Arbeit, Telephon 2787.

2011 ftadt=Confunt, Bwei Betten m. Spr. a 6 Mt., 1 Rieider 31 Meigergaffe 31. 2098 fcrant 4 Mt. ju verlaufen Große Burgftr. 8, 2.

verfaufen wir, um unfer überfülltes Lager etwas ju raumen, ju bebeutend berabgelepten Breifen. Aleiberichrante von 18 Mf. an, Schlafzimmer von Meiberichrante von 18 Mt. an, Schlatzimmer von 360 Mt., an, Berticows, lad. n. vol., 36—80 Mt., Divans, Ottomanen, Salongarnituren, durch Selbsts anfertigung äußerst billig, Schreibtische 36 bis 100 Mt., Büffets 140—200 Mt., Walchkräuse u. Kommoden 18—65 Mt., Tijche, Spiegel, Stüble, jowie alle anderen Möbel zu allerbilligsten Preisen. (Keine Kausbauswaare.) Bei Ausstattungen noch bedeutende (Kruskianus) bebeutenbe Ermäßigung.

Gebr. Konig, Bellmundftr. 26, nabe Bleichftr.

#### Möbel-u. Bettenverkauf. Compl. Brant-Ausstattungen.

Einzelne Stude in pol. und ladirt in jebem Stoll in größter Andwahl.

Bollit. Betten.

Gingelne Matragen. Bederbetten. Brompte reelle Bebienung.

A. Leicher Wwe., Stoctheibfir. Schlafgimmer-Ginricht., buntel und bell, neu, compl., 820, Aleiders, Richens u. Spiegelichräute, a. Gisichr. Waschsom, m. u. o. Marmor, Herrens u. Damenschreibt., Ladeneinr. bill. Hermannür. 12, 1.

Ein faft n. vollft. Bett, 1 zweith. Afeiberichr., 1 Chaifelongue mit Dede, 1 Ruchenfchr., 1 Komm., 2 Tifche, verich. Stuble u. Bilber Mebgerg. 29, L.

Welegenheitskauf.

Bwei neue nugh .. pol. hochh. Betten m. 3-theil. Matraten, ein Divan u. ein 2.thur. Rleiderfcrant eingetretener Berhaltniffe halber billig gu vertaufen Frantenftrage 9, 2 r.

Bwei Mahag. Betten, Bleiberichrant, Baicht. u. a. Sachen billig ju pf. Erbacherftr. 7, B. 8 1. Zwei noch gut erbalt. Sprungfeber-Matrapen billig zu verkaufen. Räh. im Tagbl.-Berlag. Hy

Moderne Blifchgarnitur, neu, Copha und 4 Geffel, für 195 Die. gu vertaufen Dranienftrage 10, 2 St. Rameltafden Copha, wenig gebraucht,

billig gu bert. Oranienftrage 10, 2. Ct. Reuer Zafdendivan 48, Chaifelongue 19, m. fconer Dede 26 Mt. Rauenthalerftrage 6. B. Begen Raummangel febr bill. gu of. Geeretar, Begen Kallumangel fehr bill, zu of. Secretar, Bidbers, Kleibers, Küchens u. Eisfder., pol., lad. u. eli. Betten mit u. ohne Ginlage, Wajchs u. andere Kommod., Bertic., Divan, Sophas, Seffel, Stible, Spiegel, Bilber, Regulator, Thefe, Real und noch Berich. Morihstraße 72. Øth. 1 I.

Faft neuer 2-th. Rieiberichrant, 1 Rommobe, 1 Giaichrant, eing. Stuble u. Bluichfeffel bill. gu perf. Withelm Gemmann. Selenenftr. 2, 1 r. Lack, eins u. zweithur, Reiberschränke, Ruchen-ichränke, Baicksommobe, Nachtische, Bertiebw bill. zu verkaufen Wellrichftraße 47, Oth. Bart.

Mobel, Aleiberichrante, Ruchenicht., Berticom gu bertaufen Rauenthalerftr. 7, B. r.

Brog. 2-thur. Rleideriche., faft neu, bill. 3. of. Weftendfir. 13, S. B. r. Daf. 1 Canape f. 6 DR. Gin nigh. pol. Buderfdrant billig ju ver-faufen Bellripftrage 47, Schreinemerffatt.

Grofer Gisidrant, faft neu, für Degger, Sotels, billig ju verfaufen Schwalbacherftr. 3. Rufbaum-Ausgiehtifch billig gu verfaufen Glifabethenftraße 16, 1.

Wollmatr., 8-th., 20 Mf., vorzigl. Matr., in jedes Bett passend. Secgrasmatraten 10 Mt., Strobiade v. 5 Mf. an in allen Größen vorräthig. Philipp Lauth. Bismardring 38, Tel. 2823 Sechs schwarze geschin. Stühle, a. f. besi. Laden geschäft geeign., preisw. z. vf. Ellenbogeng. 7, S. 1 l

Bierbuffet, fast neu, modern, für 2 Gaf, fupierne Spulbeden, Majolitafaule und Tropf-bleche, für 260 Mf 3. vert, Friedrichftr. 38, Lad.

Laden - Ginrichtung, verfchied. Regale, Estefen, Beitern, große u. fleine Dezimalwage, Controli-Raffe, fast neue Marquife, Schilber, Comptgir - Ginrichtung, 2 Stanberfer, Holgichen mit Schiebebedel fehr preiswerth zu verfausen. Raberes Faulbrunnenstraße 7.

Spezerei : Ginrichtungen, Labenthofen, unr gute Arbeit, fehr billig. Splieb. Martiftrate 12. gur Bader ober Conditor. Schoner Radens

fdrant ju vert. Rauenthalerftraße 7, B. r. L'adenthete b. au verlaufen. Rab. im

3met gr. Wandpolfterungen, rother Stoff, bill. ju verlaufen Dreiweibenftrage 7, 3 r. Gif. Blumentr., 3-ft. Gash., Meiderichr., Bett, Div. ac. b. g. v. Babnhofftraße 3, 1.

Jagdwagen, Raturholzfarben, elegant, gut erhalten, ein- und zweipannig zu fahren, billig zu verfaufen. Nab.

2 Geichaftsmag., 1 Breat 3. vf. Schachtftr., 5. Pedervolle, gang Patent, 100 Ctr. Tragfraft, für eine und zweispännig zu fahren, noch nen, billig zu verfanfen bei Carl M. Ochs. Mainz, Zanggaffe 5.

Reue und gebrauchte Sederrollen gu ber-taufen Dobbeimerftrage 85.

Feder-Sandfarren, für Bader u. Megger geeignet, ju berfaufen Bulowftrage 15, B. Gin neuer Tapegierfarren gu berfaufen.

A. Lingobr. Dosbeimerftraße 88, G, Rinderw. m. G.-R. gu v. Gedanftr. 11, B.

Rinderwagen mit Gummiraber billig gu verlaufen. Bu befichtigen bis 4 Uhr Rachmittags Dotheimerftraße 76, 8 lints.

Gut erhaltener Rinderwagen bill. gu vertaufen Rirchgaffe 52, 1.

Sch. Rinbermagen m. Gumnitz, ev. m. Matr. b. g. v. Gartenanl. Eltvillerftr. 21, Ging. I. G. 1 r. Bwei gut erh. Rinderto. mit Gummir. billig Gut erb. Rinberm, gu vert, Albrechtftr. 10, 2. Ein Rinberwagen 10 Mt., Gisfcrant, mittelgr., Rt., zu vert. Rab. im Tagbl. Berl.

Ein Opel-Daragwagen,

10 Ps., 4-finig, billig ju verfaufen. Daberes Stiftftrage 24, 1. Banderer-Motorrad, 21 PS., gut

erhalten, billig gu verlaufen. Carl Mereidel. Webergaffe 86. Gin Sandem für 2 Berren, fast neu, Carl tireidel. Bebergaffe 86.

Cebr gut erhaltenes herrenrad gu ber- faufen Morigitrafie 15, Geith. 1 St. Damen-Fahrrad (Abler) gu pl. Berberfir. 8, 1.

Ein noch fehr gutes Fahrrad für 30 Dit. wegen Abreife abgugeben Goldgaffe 12.

Gin f. g. erh. Fahrrad (Salbrenner) mit extra groß. Laterne und neue Gummt baju p. 55 Dit. ju verfaufen Goben ftrage 15, Mtb. 2 r.

Salbrenner billig ju pf. Schulgaffe 7, 2 L Bwei D. Fabrrader b. 3. vf. Blücherftr. 17, %.
Gin gut erhaltenes Rad billig abzugeben Martiftrage 3, 2 lints. Bu besehen an Wochenstagen bon 11/4—21/4 und 1/18—9.

Bollbampf-Baichm, bill, Bulowftr, 9, Dib. 1. Gin gr. transportabler Bafateffel, f. gebr., umaugshalber billig gu verlaufen Barenftrage 6.

gu vertaufen Gerichtsftrage 5.

# Aufzug für Handbetrieh,

400 Rilo Tragfabigfeit, für 3 Stodwerfe, billig gu bertaufen Langaffe 27, im Sof.

Gin noch gut erhaltener eiferner Berd bill. gut verkaufen. Bu erfr. Schenkenborifir. 4, Tiefpart. Giferne und ein Majolitas Ofen, wie nen, obne Ginfat, gu berfaufen Kapellenstraße 79.

Umageh, b. zu of. 1 3-fl. Gash., 2 Kindenichr., mit u. ohne Glasaufi., 1 fl. Sopha u. 2 Sefi., 1 gr. Sopha, Betr.-Dängelampe, 1 eil. Thor Barenstr. 6.

Bu verkaufen!

Gine gußeiferne emaistirte Babewanne, wenig gebraucht, ju 60 Mt., 1 Gaslüfter, Suspension, 4-flammig, euive poli, ju 70 Mart, 1 combinirtes Lüfter, 6 elektrische Außenlampen, 1 Gaslampe innen, neu 430 Mt., für 200 Mart zu verlaufen. Narftraße 22a, 2. Etage rechts.

Bier schöne Gastronleuchter wegen Unlage von eleftrifchem Licht billig gu berfaufen. Bo? fagt ber Tagbl.-Verlag.

Eine Lagerhalle, mit Falggiegel gebedt, 30 m ig., 10 m breit, billigft gu bertaufen. Rab. Dobbeimerftrake 26.

Giferne Bendeltreppe,

linfogebend, 42 Stufen bon je 19 cm Steighobe billig gu verfaufen Langgaffe 27 im Sof.

Abbruch Emieritr. 47 ante Giden-Solstrepven billig gu bertaufen. Drei Giden Fenfterrahmen, 2,20 auf 1,20 Mtr., nebit Fenfter

bill, abjug, Bhilippsbergfir, 45. Waldschmidt,

Ein weites Dunstrohr in Birt, mit Sut, gur Entluftung von Raumen, au berfaufen Langgaffe 27, im Sof.

Gute Badtiften ju verlaufen. Dunter P. 72 im Tagbl. Berlag abzugeben. Feldsteine (Mantelofen),

ca. 200,000, bei anter Abfahrt billig zu verlaufen.
P. I. erob. Dopheimerftraße 118.

Große neinerne Einmachtöpfe, Bilgelofen, Petroleumgastocher u. jonft. Küchenen geräthe umzugsh. zu verlaufen Moripfir, 41, 8. Ginmadiaffer gu bert. Frantenftrage 16.

5000 Rhein-, Rothwein- und Cognace flaschen, gange und halbe, ab-Gin Baum Grubbirnen ju verlaufen

Wegen Umzug billig zu bertaufen 1 großer Teppich, 1 Ettifch, geichnist, eichen (18 Beri.), 1 Schreibtisch (Culind., Bureau) 2 Blumentische Rheinftr, 107, v. 9-12 libr.

# Kaufgeluche



Bettsion, 5-6 Bimmer gu taufen m. 23 an den Taabl. Berlag. Offerten unter

# Alte Briefichaften

und Aften aus den 50er u. 60er Jahren, resp. die darunter besindlichen Briefmarken, kauft zu angemessenem Preise ein Markensammler. Off. unt. (F. Da. 4281) F 124 Rudolf Mosse, Darmftabt.

elgr.,

beres

. gut

neu,

ufen. 36.

Dere

8, 1,

cad

ner)

benu

2 L. 7, H. teben

chene

b. 1.

cbr.,

ager

illig

men.

fdr.

r. 6.

enig

t, 4.

light

ohe

en,

dt.

nen,

rten

fent.

acts

cate

nace

lbr.

dita

36.

Alterthümer jeder Art latit L. Meinemann. Taumsftraße 49.

Pfandscheine

aber Golte, Sitberfachen u. Brillanten gut faufen gel. Diff. u. W. Ge a. b. Tagbl. Berlag. Mobel, Betten, Teppide, Delgemaibe, Fabrrader, Mufitinftrumente fauft fort-mabrend E. Merz. Friedrichstraße 25.

Fran Sandel, Goldgaffe 10, Telefon 894, fauft zu sehr guten Breisen getragene Berren- und Damenfleiber, Uniformen, Mobel, ganze Wohnungs-Ginrichtungen, Rachläffe, Bfanbicheine, Gold, Gilber und Brillanten. Auf Befiellung fomme ins Daus.

Gegen hohe Baarzahlung und fofort taufe fortmahrenb eingelne Dobelfinde, sowie complete Zimmers und Bohnungs-Ginrichtungen, sonftige Gebrauchs-Artifel, ganze Nachläffe in jeder Größe. Auch werden gebr. Möbel gegen neue in Tausch genommen. Jacob Fuhr, 12 Goldgaffe 12. Zelephon 2737.

Gold: n. Gilberfachen, Brillanten, Kleiber, Mobel, Rachlaffe ze. tauft und begablt febr gut fr. Brachmann, Metger-gaffe 2. Bestellung per Boftfarte genugt.

Noch nie dagewelene Preile bezahlt Frau Sebiller, Dengergaffe 21, für mur wenig gebrauchte herren- und Damenfleiber, Schuhwert, Möbel, Golb, Silber u. gange Racht. 2c. Hebergengen Sie fich geft. b. Boftfarte.

- Şodi! Şodi! Şodi! find die Breise, die Frau Grosslaut. Metigers gaffe 27. bezahlt, u. zwar höher als jeber Andere, für wenig gebrauchte Herrens u. Damentl., Schube, Möbel, Gold, Silber und ganze Rachläffe. Um fich geft. zu iberzeugen, genügt Boltfarte. Bafche bes bie bochften Breife. Dienftleiber, Stiefel, Bafche bes bie bochften Breife. Dienftag am Blabe. Offerten unter A. 45 an ben Tagbl. Berlag.

Breis unter Z. 72 an ben Tagbl. Berlag.

Gebr. Pianinos, alte Biolinen fauft u. taufcht Beinrich Wolff, Wilhelmftraße 12 Gebrauchter Raffenfdrant su faufen gelucht. Schriftliche Dfferten unter E. 21 an ben Tagbl. Berlag.

Glastaften für auf Labenthete gu unter B. 69 an ben Sagbl. Bert.

Sobelbauf u. gebr. Schreinerwertzeug gefucht. Offerten mit Br.

4-finig, au taufen gefucht. Offerten unter Rt. 20 an ben Tagbl-Berlag.

an den Lagdl-Verlag.
Frisch entieerre Bordeaur-Ophofte, in iabellosem Auftande, von ftändigem Abnehmer (Weingroßdändler) zu guten Preisen zu fausen gei. Anfrag. def. unt. Chirre A. 51 der Tagbl.-Verl.
Champagnerftaschen, Weiß-, Rothwein u. Wasserflaschen, Alteisen, Lumpen, Bapier, Gummin. Rentuchabfälle tauft zu den böchsten Preisen dei pfünktlicher Abh. Seit. Still, Blüderftraße 6.

Metall, Gummi u. Reufuchabfalle 2c. fauft au ben höchften Breifen und bet punttlicher Abbolung H. Hans. Sellmundftrafte 29.

Bitte ausschneiden. Lumpen, Bapier, Gifen 2c. tauft u. holt puntt-ab E. Sipper. Schlerfteinerftraße 11.

Größeres Duantum Gefput und Ruchenabfalle gu taufen gefucht. Raberes im Tagbl.-Berlag. Gr

## Immobilien

elfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag mir nur birekte Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern befordern, Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Immobilien ju verkaufen.

Sie finden Maufer

Teilhader

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Köln a. Rh.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks
Jesichtigung und Rücksprache. Intolge der, auf
melne Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden
Inserate bin siets mit ca. 1500 kapitalkräftigen
Beflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstasten in Verbindung, daher meine enormen
Erfolge, gilazzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen
Bureaum in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

2 Richen oc., Garten, febr preism. gu gu bert, auch gu ben. Imand, Taunusftr. 12.

#### Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

# Wer cine Wys kaufen will

wende sich gefälligst an

J. Meier, Agentur, Taunus Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

Otto Haas, Adelheidftraße 40, Barterre, empfiehlt fich bem geehrten Bublifum gum Un- u.

Berfauf von Saufern, Billen, Bauplaten, fowie Bermittlung von Spotheten ic. Ca. 10 prima Objecte bon 30s bis 200,000 Mf. au bert. gutgehendes Colonialwaarengeldhaft i. Weftend m. tagl. 50—60 M. nachweisb.

Ber Jumobilien bertaufen ober taufen, Sypothekengelder an 1. und 2. Stelle ab- ober aulegen will wende fich vertrauensboll an die Jumobilien-Agentur bon

J. Chr. Gilletelieh, Wilhelmftr. 50, gegründet 1862.

Eine Biffa, rundum Garten, mit herrlicher Fernsicht, Göhenlage, mit 10 Zimmern, reichl. Zubehör, zu verkaufen, auch für 2 Etagen zu nehmen. Offerten u. C. 64 an ben Tagbl.-Berlag. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

In unmittelbarer Nähe der Wilhelmstr. ganz ausgezeichnet gebaute und Ausserst

vornehm eingerichtete Villa zu verkaufen. J. Meler, Agentur, Taunusstr. 28.

Die Billen Leifingstraße 26 u. Frantfurterftraße 27 mit allem Comfort ber Reugeit eingerichtet, find gu berfaufen ober gu vermiethen. Raberes Biltoriaftraße 43 ober

# Villa Frit Reuterstr. 10:

8 Bimmer, Centralbeigung, eleftrifches Licht, gu vertaufen. Rab. Leffingfrage 10.

## Villa zu verkaufen.

Schone Billa, in befter Lage Wiesbadens befindlich, für Bereichaften ober auch für feine Penfion geeignet, ift breiswurdig gu ver-

Benfion geeignet, ist breiswürdig zu verfaufen. Offerten erbeten unter N. 67 an
ben Zagbl.-Berlag.
Berfaufe mein schön gelegene, solid geb. Billa
mit Stall. u. großem Obstgarten. Zuschre
erbeten unter G. 63 an ben Tagbl.-Berlag.

Mainzerstraße tt. Willa von
10 Zimm. mit reichl. Nebenräum.,
Bor-u. Sintergarten, Centralheid.,
electr. Licht preisw. zu verfausen.

Otto Engel,
Abolfstraße 8.

Gegen guten Reftauffdinling tables Saus, gute Lage, Geschäftshaus, Alles auf laugere Zeit vermiethet. Offerten unter s. 67 an ben Taghl. Berlag.

Die Villa Gustav-Frentagstr. 17 foll baldmöglichft verfauft werben. Dies felbe enthält 11 3., Babes, reichl. Keller u. Zubeh., Centralbzg., eleftr. Licht u. Gas zc. Alles Rähere d. d. beauftr. Jumob.-Ageniur Georg Gilieklich. Zannusfir. 31.

Wills mit 8 Zimmern, grossem Garten, in Honnet a, Rh., für 32,000 Mk, sofort zu verkaufen. Näh. A. M. Dörner, Friedrichstr. 36.

Aleine Billa zu verkaufen Schüchenlege, mit herr-licher Aussicht, fiandfreier gefunder Lage in Waldesnähe, ichouer Garten, bequeme Bersbindung mit electr. Babn, 6—8 Zimmer und reicht. Zubehör, electr. Licht zc. Räberes Schüngenftraße 1, Max Martmann.

Gin schönes neues Saus mit gutgebender Bäderei und gut versinstich ist frankbritshalber billig zu verlaufen. Offerten unter V. GI an den Lagdl.-Berlag.

Villa mit 8 Zimmer, Biebricherstraße, für die hon Dörner, Friedrichfraße 86.

Reizelde Villa in vornehmer Kurlage, gestattet, 12 Z. ic., Centr.-Heiz, elektr. L., ich. G., zu verl. Agentur F. Boilhopff, Mauerg. 8, 1.

Billa Rerothal, ichonfte Lage, 10 gr. Bim. 10., eleftr. Licht, gr. Bor- 11. Dintergarten gu vert. Ugentur J. Bollhopff, Mauergaffe 8, 1.

Modernes Landhaus mit 8 Zimmern, 2 Küchen etc., zu verk.

Für I od. 2 Familien passend. Preis 35,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\*\*

Stagenhans
mit über 3000 Mt. Neberschuß direct vom Erbauer
zu verlaufen. Offerten unt. "Eingenhaus
3000" postl. Bismardring erbeten.

Bu verkansen Bila Schützenftr. 1, Bab und reichlichem Judehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage in Waldes-nähe, hübscher Garien, electr. Licht, Central-beizung, Marmortreppe, bequeme Berbindung mit electr. Babn n. Beziehbar jederzeit. Näheres baselbit Max Martmann.

## Saus mit Backerei,

febr rentabel, gu bertaufen. Anfragen erbitte unt.

Billen, Rentenhäufer werben gegen 2. Supothefen, Restausichillinge, Terrain zu tausden gesucht burch die Jamusd.-Agentur Georg Glücklich. Taunusstraße 31, Wiesbaben.

Mit 1000 Mt. Ang. M. Saus mit Garten (31 Rutben) verhältniffeb, an tiicht. Leute gu verk. Off. unter T. 68 an ben Tagbl.-Berlag. ••••••••

#### Walkmühlstr. freistehendes Haus

mit 3 Wohnungen
wegen Todesfalles zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Sehr rentables Stagenhaus

mit 2 Gefchäften wird billig verlauft. Refleciantem-anfragen erbet, unt, F. 62 an b. Lagbi, Bert. Rieines rent. Gefchäftsbaus veranderungs-

Rleines rent. Geschäftsbaus veränderungshalber zu verkanfen oder zu vermiethen.
Offerten unter C. 72 an d. Tagbl.-Bert.
Reues Echaus in sehr verkehrt. Lage Biedrichs
2 Läden mit Wohnungen, für Bäcerei, auch für Mehgerei passend, preism. zu vermiethen. Rah. Moritsfit. 25. Bart.
Rentabl. Etagenhaus in seiner Lage (ohne zu vermiethen. Nah. Moritsfit. 26. Bert.
Rentabl. Etagenhaus sinstenaus) zu verfausen. Off. u. O. 71 an den Tagbl.-Bert. erd.
Rent. Haus m. 4. u. 5-Jim.-Wohn. i. Et., in feiner Lage, wird für die Uederschre.
Gebühren sofort zu übertragen gefucht.
Näh. A. M. Dörner, Friedrichstr. 36.
Elegantes Haus, Abolfsallee, is n. 5-JimmerWohnungen, Balsons, Borgart, beim hinterhaus
zu verk. J. Wollhopst. Mauergasse 8, 1.

Al., solid gebaute Billa, idun. Lage, in schön. Städtchen am Rhein, gute Babu-verbindg., sehr vortheilhaft zu verl., ev. zu vertauschen d. d. Jumod.-Agentur Georg Glücklich, Zannusftr. 31, Wiesbaden.

Gin einftodiges Wohnhaus mit Scheune und Stallung ju verfaufen ober gu bermiethen Dogheim, Biebricherfir. 28.

Eltville.

Gin icones neues Landhaus mit großem Bor-n. hintergarten, für zwei Familien geeignet, ift

billig zu verlaufen ober zu vermiethen. Räheres bei Wilh. Trappel, Ettville. Rheingau, Walliabrtsort, frühere Rühle, jeht flotte Gast- u. Logierwirthich., anlieg. 24 Morgen Ländereien, meistens Wiesen, 500 Obstbäume 2c., gunstig zu vert. A. L. Fink, Abolfstr. 10.

- Villen. Mehrere in bester Lage, mit weitem Ausblick auf ben Taunns, sehr gut gebaute Billen in Eddsche im Taunus preiswerth zu verk. Näh. durch die Junnobillen-Agentur (FA742-8) F125

A. W. Geveke & Fr. Serkel, Frantfurt a. M., Gidershe mer Laubftroße 60.

Gin größeres Pabritgefchatt ift erb-teilungshalber zu vert. Savifalifien, die mindeftens über ein Kapital von 130,000 Mark

verfügen, werden gebeien, im Falle biefelben auf ernftlichen Rauf reflectiren, geft. Offerfen an Rudolf Bosse, Rurnberg, u. N. A. 1554

Mosse. Rürnberg, angelangen zu laffen.
Raufmännische, fow. fachmännische Kenntniffe find nicht erforderlich, da die vorhandenen Kräfte ev. als Stütze noch furze odere tängere Zeit dienen eännten. (Na 5197) F 124

#### Existenz ohne Geichart

b. Erwerbe, Sauf. m. ca. 10,000 Mr. jabri. tleberich. Scil. Off. u. W. 2800 a. Massen-stein & Vogler, Frantfurt a. M. F 68 28 trthichart,

Edhaus an 5 Strafen, neugeb., Rorbend, ff. Garten, nachweist. 10—15 ht Bier wöchentt., viel Aepfelw. n. Gffen, extra 1640 Mt. Mietbe, bei 5—8000 Mt. Ang. für 70,000 Mt. günft. franth. zu verf. b. F 125 Julius Wolf,

2400 Joch Rittergut in Ungarn

mit einftödigem Caftell, Bart, Deconomie-gebänden und felbstwirfjamer Bafferleitung ift zusammen u. theilweise verlaufbar. 1600 3och Balb ift and 511 hoben başıı. Rüh. bei Alexander von Sanzer, Kalocfa (Ungarn).

Für Gärtner oder Lagerplak.

Gezimmerie u. ausgemauerte Werfftatt, 8,00 × 5,00, und Halle, 7,500 × 5,00, beibe mit Halziegel ges dect, und To Ifd. Bieter Geländer zu verkaufen Seerodenstraße 7, Part.
Gartengrundstück, nahe hier, am Bahnhof gelegen, 11/2 Worgen groß, preiswerth zu verk., nehme event. gutes Haus oder Billa in Taufch. Nah. A. Is. Dürmer, Friedrichstraße 36.

Mact, fouldenfret, an Bingerstraße, einzutaufden gefucht durch A. M. Werner, Friedrichfir. 36.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Stanfe Villa, wenn mein billiges Ctagenbaus am Blabe in Bablung genommen wird. Mur genaue Off. mit Breis u. M. 72 an den Bookl. Berlag erbeten.

Billa für Benfionszwecke in guter Lage zu faufen gelucht.
Räh. A. M. Börner, Friedrichftr. 96.
Wirtich rent. Saus 3. f. gef., bevorz.
Ring oder Rähe. Offerten unter 24. 72
an den Lagbl.-Berlag.

3n fantfen genicht
ein rentabl, Geschöfts- ober Etagenhaus, wenn
meine neue, in Eltville a. Rh. gelegene Billa
mit großem Obsigarten resp. Bauplah in
Bablung genommen wird. Off. unter 9. 72
an den Tagbl. Berlag.
dans mit Birthichaft zu faufen gef. Offerten
unter 9. 72 an den Tagbl. Berlag.

**\*** 

In der Umgebung von Wiesbaden
40–50 Rufen Baustelle im Preise von 200-500 Mk.

zur Erbauung eines Landhauses oder Landhaus mit mindestens 6 Zimmern zu kaufen ges.

J. Meier, Ageotur, Taunusstr. 28. 

Gasthof oder Wirthschaft, Blat egal, suche bei hoh. Ans. direct zu taufen. Off. n. F. A. M. 286 an Audolf Mosse. Brantsurt a. M. (F. A. 7448/8) F 125

Grundftude gefucht. II. Reifner, Seerobenfir. 27.

Baublag an fertiger Strafe gu faufen gefucht-Offerten unter J. 65 an ben Tagbl. Berlag.

Grundstücke zu taufen meyer suizberger. Abelbeibftraße 6.

## Geldverkeliv

ielfach vorgefommene Migbrande geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag wir nur birente Offertbriefe, nicht aber folde pon Dermittlern beforbern. Der Verlag des Wiesbabener Cagblatte.

Cavitalien in verleihen.

••••••• Wer Mapital gegen Verpfändung von Immobilien zu leihen sucht

wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\*\*\*\*\* Brivatgeld, auch 10,000 Mart 10,000 Wall getheilt, auf erfte hypothel 3. 1. Oft. ansgul. Josef Fischbach. Gneilenauftr. 7

gur 1. Stelle, 70 % der feldger. Tare, Baufgeld, auf biefige Objecte beforgt b. Supotbetengeiciaft von Georg Glücklich, Tannusftr, 31,

110-200,000 Mr. auf 1. Onpothet (Brivat) ausgul. Elise Menninger, Moright. 51. 110,000 Mt. pr. 1. Ottober a. 1. Sup. unsanleihen. Offert. unt.

80—100,000 Mart als 1. Supothel für 1. Januar 1906 auszuleiben. Offerten unter U. 36 an ben Lagbt. Berlag.

80,000 Mart zur 2. Stelle, auch geiheilt, jojort ju vergeben burch bie Geschläftertelle des Minus- u. Grund-bestizer-Vereins. Luijenjtraße 19. F432 besitzer-Vereins, Suijenitraße 19.

60-80,000 Mit. auszuleihen

ou-Su,000 Wil. Alls zillelhell find ber gleich od. später auf 1. Supothet in billigem Zinstuß. Erbitte Offerien unter Id. 60 an den Tagbl.-Verlag.

11. 40,000 (ganz oder getbeilt) auf prima Hypothef, auch gute 2., der 1. Oftober auszul. Offerten nur d. Selbst. u. M. 65 a. d. Tagbl.-Verl adzug.

18,000 NR. zu 4½% ber 1. Oft., 80,000 Mf. (auch getheilt) per sofort auszuleihen. Mäheres Geschäftsskelle des Saus- und Grundbesiger-Bereins, Unisenstelle des Saus- und Grundbesiger-Bereins, Unisenstelle figer hypothef sofort zu bergeben. Relleftanten erfahren Näheres in der Geschäftsskelle des Saus- und Grundbesiger-Bereins, Unisenstelle figer zu bergeben.

ftelle bes Saus- u. Grundbefiger-Bereins, Quifenftrage 19.

#### Capitalien zu leihen gesucht.

Die Gefcaftoftelle bes Daus- und Grund. beftger Bereins empfiehlt fich Capitaliften, Inftituten und Gefellschaften gur Anlage bon Capitalien auf 1. und 2. Shpothefen. Geschäftsstelle: Lutjenftrage 19. F 431

Capitaliften erhalten foftenauter Onpotheten und Refttauffdillinge. Senfal Meyer Suleberger, Abelheidftr. 6.

Auf la Grundfink in erfter Gefchaftslage Wiesbadens fuchen mir Mt. 80,000 1. Sypothet an 4° o. Brivatgelb. Bermittler berbeten. Off. unter V. 20 an ben Tagbl. Berlag.

Radhnp., jedoch pum größten Theil als erste Stelle auf werthvolles Banland stehend, gesucht. Binsen werden balbjährl. Vorausbezahlt. D. Engest. Abolfstr. 8. 65-70,000 Dit. (1. Onpothet) auf gutes Object auf 1. Ottober nach Biesbaden gejucht. Offerten unter UN. 66 an ben Tagbl. Berlag.

Auf prima 2. Spother gu leihen werben 60,000 Mt. per 1. Offober gu leihen gefucht. Schönes Saus in Mitte ber Stadt. Offerten erbeten unter N. 69 an

ben Tagl. Berlag.
50,000 Mt. 1. Supothet auf Saus in ber Stadt bom Selbstbarleiher per gleich ober später gef. Offerten nuter M. 20 an ben Tagbl. Berlag. Suche auf erfte Shpothet 40,000 Mt. auf 1. Januar. Offert. unt. G. 60 an den Zagbi. Berlag. B0,000 Mt. auf I. Dypoth. gel. Zaumsftr. 58, B.

-26,000 Dit. 2 Supoibet, Diserten unter V. 50 an den Tagdl. Berlag.
24—26,000 Mt. prima 2. Sppothet zu 5% gestucht. Diserten u. N. 72 an den Tagdl. Berlag.
25—49,000 Mt. 1. Sppothet zu 6% gestucht. Diserten u. N. 72 an den Tagdl. Berl.
20,000 Mt. 1. Sppothet zeincht. Offerten unter B. 73 an den Tagdl. Berlag.
20,000 Mt. zu 4% de auf 1. 1. 06 gesucht auf Sans in guter Lage. Gerichtstage 22,000 Mt. Dis. von Selbsigebern unter P. 71 an den Tagdl. Berlag.
18—20,000 Mt. auf prima 1. Sppothet zu 4%—4% de in der Ande Wieden unter B. 73 an den Tagdl. Berlag.
17—18,000 Mt. gegen I. Supothet zu 4% de Ande Wieden gesucht. Dis. unter B. 73 an den Tagdl. Berlag.

an den Tagbi. Beriag.
Reftausichilling 12,000 Mt. mit Nachlaß zu vert.
Offerten unter 88. 65 an den Tagbi. Berlag.
10,000 Mt. prima 3. Sppothel ohne Agent
an ben Tagbi. Berlag.

10,000 Die. 2. Subothet auf prima Dojett nach Mains gef. Offerten unter 22. 5.8 an ben Tagbl. Berlag. 10,000 Mt. 1. Hppothef gu 41/0 % gejucht. Off. unter C. T2 an ben Tagbl. Berlag. 4000 Mt. gegen boppelte Sicherheit gef. Selbstbarleiber. Off. u. D. Ga an ben Tagbl. Berl.

4000 Det. gefundt als Betriebsfapital non Inhaber eines hiefigen alten gut gehenben Gefchäftes gegen Accepte und hohe Jinien. Offerten unter 18. 26 an Offerten

ben Tagbl. Berlag. 3000 Mr. gegen Sicherheit gejucht. s. 68 an ben Tagbl. Berlag.

Taufend Mart per fojort gegen Sicherheit und hobe Brovifion gesucht, Off. unter F. 70 an ben Tagbl.-Berlag.

250-300 Mr. gegen 2-fache Sicherheit fofort gu leiben gefucht. Offerten unter \$2. 73 an ben Tagbi. Beriag.

Mapitaline

bon tuchtigem Bauunternehmer für gefunde Specus lation gef. Off. u. Ms. TS an ben Zagbl. Berl.

## erldjiedenes

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir untere gechrten Auftraggeber, alleunter dieser Anbrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Zlufgabe gleich gu bezahlen. Der Berlag des Wiesbadener Cagblatte.

Sountag, 6. August 1905.

Auf die Annonce im Tagblatt Ro. 358, betreffs des Concurses von Berrn Schreinermeister Meinrich M. Müller, Dreiweidenstraße 5, erfläre ich hiermit, um jedem Irrthum vorzubeugen, daß ich mit demselben nicht identisch bin.

#### Karl Müller, Ban- u. Möbel-Schreinerei

und Sargmagazin, Meroftraße 29.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des Privatiers Phil. Klambers von hier Etwas an fordern haben oder an den= felben Etwas schulden, wollen fich binnen 8 Tagen bei dem Unter= zeichneten schriftlich melben.

Biesbaden, 5. August 1905. Scerobenstrage 16, B.

C. Brass.

Nach längerer klinischer Ausbildung habe

Spezialarzt f. Chirurgie

Wilhelmstrasse 10, 1. Sprechstunden 1/211-12, 1/4-5, Sonntags 10-11. Telephon 2241. 

Zurückgekehrt! Zahnarzt Moureau,

Gr. Burgstr. 16.

# Von der Reise zurück. Dr. Salfeld,

Burgstrasse 6.

Fernspr. 561.

#### Zahn-Atelier für Frauen und Minder. Frau Dr. Sisner Ww.,

Dentiste, Babnhofstrasse 9. Sprochst, 9 bis 6. Missige Preise.

Carl Diener,

Architekt, Adolfsallee 19. Telephon 3533.

Sume fur rentables Wobel. naber mit 3-4000 Mart. Offerten unter 24. 28 an ben Tagbl-Berlag.

Special=Fabrit F 13 f. bet Confiturens u. Delit. Gefcaft. gut einget. Bertreter, ev. f. größ. Rahon. Off. u. **H. 2200** an Daube & Co. m. b. 21., Samburg 11.

Teilhaberschaft Geschäfts- und Grund-stücks-Verkäufe

vermittelt solid u. verschwiegen die Fa. Fischer & Kulmert, Leipzig, 6. Breslau, Hannover, München, F 107

### Stiller Theilhaber

mit 15-20,000 DR. Ginlage jur Ausbeute ein. febr guten und boben Gewinn bringenben Arrifele von Gadmaun balbigft gefucht. Offert. unter IR. 68 an ben Lagbl. Berlag.

Baufpeculation. Rapitalift für ge-funde Speculation von tacht. Bouunternehmer gefucht. Off. unter S. 67 an ben Tagbl. Berlag.

Commanditar

mit Mt. 150,000, Capital von erftfaffiger profperirender fübbeutider Sabriffirma, welche volle Gewähr bietet, gefucht. Offerien erb. unter 6. 40 an ben Tagbl.-Berlag.

Frantein gelesten Alters, bisber eig. Geschäft betrieben, fucht Filiate. Rantion fann gestellt werden. Differten unter J. 72 an ben Tagbt. Berlag.

Parlehne für Pers. jed Stand.
Auf der übernimmt Brivatfuhren mit 1-2 eigenen Pferben gleich ober fpater billigft.
Nachr. d. Willis Schneht, Hannover, Rückp.

Geigaftsgewandtem Friseur mit etwas Rapital bietet fich ganftige Gelegen-beit gu guter felbftftänbiger Exilteng. Anfragen beforbert unter 8. 5.4 ber Tagbl. Berlag.

Wer Geld von 100 Mt. aufwärts Birede braucht, faunte nicht, fdreibe fofort an bas Bureau "Fortuna", Konigeberg in Br., Ronigftr. Saffage. Rafenweile Ridgoldung. Rudb.

Darlehn. Selbügeber leiht reellen Leuten bis Me. 500. — Coulante Bedingungen. Matenrückzahlung. Schlevoge. Berlin 40, Rojembalerfir, 11/19. (Biele Dankichreiben.) Rückporto. + 162

Sarlehne bis Mt. 800, raten-meise Rüdzahl., coul. Beding., gibt discret u. ichnell. Biehdaum, Berlin, Großgörichen-straße 4. Zahlr. Dantschr. Midp. F 182

Geld-Darlehen

für Berionen jeben Stanbes gu 4, 5, 6 % gegen Schulbichein, auch in fleinen Raten gurudgabibar, effetruiert prompt und biefret

Marl von Bereez, handelsgerichtlich protofoll. Firma, Budapeft, Jofef-Ring 33.

PlD Darleben giebt Gelbftgeber reellen Beuten, Matenriidaahl. Bragerftr. 29. Rudporto. F163

Sichere

burch Uebernahme bes en. Mueinpertriebes eines burch Uebernahme bes en, Alleinvertriebes eines Specialartifels, ber für jede Hamilie voht. Dersjelbe ist elegant ausgestattet, läßt sich infolge günstiger Bedingungen leicht abseyen. Mir liegt nichts an einem Augenblickseichäst, sondern lediglich an Gewinnung eines energtichen, tüchtigen Hern, welcher auch im Stande ist, rübrige Berrieter zu engagiren. Nur Herne, gleich welcher Branche, welche wirkliche Jnteresse an den Tag legen, bitte um aussührliche Offerte mit genauester Berbältnisangabe, benen ev. bei gegenseitiger Convenienz größerer Eredit eingeräumt wird. Offsub 1.0. P1206 an ben Tagbl. Berlag. F12

Für tüchtige Verficherungs-Vertreter, taufmannische Agenten, General-Agenten, Anspettoren aller Branden, monatlicher Berdieuft bis 400 Mt. Leichter Berrieb ber-norragenber Sache an Pferbebefiger, Landwirthe 2e. Neue Erfindung, feine Concurreng. Offerten unter V. 3047 S. on Hassenstein & Vogler. Sannover.

bietet fich herrn und Damen, bie einen größeren Befanntenfreis haben, durch Bermittlung von Lebens-verficherungen. Auch obne ärgiliches Atteft werben Berficherungen mit etwas erhöhter Pramie ausgeführt. Man wenbe fich unter Chiffre 4. 4 a. b. Tagbl. Berl. Rab. Auskunft wirb fof. ertbeilt.

Nebenverdienit für Berren und Damen. Anerbiefen unter M. 72 an ben Lagbt.-Berlag.

(bis 200 Mart)

nach Uebereinfunft Demjenigen, ber rout. erfahr. Raufmann, erfte Rraft, Existen nachweift, fei es Bertrauensstellung, feien es Agenturen, fei es Geichaft. Offerten unter B. 52 on ben Tagbl. Berlag erbeten.

werben Mauergaffe 15 mit neueften Mafchinen gereinigt.

Todien: und Rrantenbetten werben nicht augenommen.

Barchent, Federleinen billigft. Hoftheater.

1/4 erfte Ranggallerie, C., Borberpl., für biefe Saifon abzugeben. Abrejfe i. Tagbi.-Berlag. Hz

Geincht 3. Rang, Ronigl. Theater.

Königl. Theater.

Gin Achtel Gronnement 2. Rang, 8.-5. R. S. für bie Binter-Saifon gefucht. B. Behrmatt. Friedrichftrage 34, 2. /8 Parquet ges. Moribfir. 14, 1.

R. Theater. Guche 14 Ab. Bt., 1. ob. 2. Reibe, ober C. Rab. Raifer Wriedrich Ring 47, B. L. Stifferin Stadftid. Selenenftr. 20, 2.

Schneiderin empf, fic gur Anfertigung aller Damenfleidung. Marie Schalt, Jahnftr. 7, 8 St. außer d. Saufe. Brin grarb. h., empf. fich in u.

Näherin empf. fich im Anfertigen v. Baiche, iowie im Ausbeff. der Kleider (p. Tag 1.60 Mf.). Näb. Kaifer-fr.-Ring 84, Borrerbaus Maniarde. Fran empf. fich a Ausbeff. Blucherur. 26. 2 r. 7r. j. st. i. Waich. R Michelsberg 26, 23, 2 r. Bugl. f. Rb. in n. auf. d. H. Dochn.

EB Tücht. Biolin- u. Rlavierfpieler übernimmt Blufit b. Bereinen, Gefellich., Sochzeiten gu fp. Blücherfir. 7, P.

Bitcher = Revisionen, Bilangen, Bermogene-Berwaltungen, Ginricht, Beitrag, von Geschäftsbüchern besorgt zuverläsfig alterer erfahrener Kaufmann biscret nach langjahr. Braris. 186. Profesiorn. Philippsberghr. 17/19, 3 r.

Saudichule werden icon und billig G. Scappini. Michelsberg 2, Sanbichungeichaft. Bifte Lapezirerarbeiten, fowie Aufarbeiten v. Bolftermobein werben prompt u. billigft bejorgt.

Aufard. v. Bolftermob. u. Betten, Garb. aufm., Bim. tap. billigft. Rouentbalerfir. 6, Bart.

Ofenseher Möser, Kirchgasse 19.

Bunft, Gelegenheit für Damen, ihre Garberobe m. b. Uebergangszeit b. Galfon bet tucht. Damenichneider gu außergewöhnl. bill, Breifen anfert, gu laffen. Gefl. Off, u. L. 68 a. Tagbl. Berl. erb.

Empf. den geehrten Herrschaften m. Bascherei und Büglerei. Eigene Bleiche, dill. Br. u. dünftl. Bedienung zuges. Ablerftr. 29. Frl. Michel. Best. Wellrihstr. 48. Molterei Petri. Bostl. gen. Beff. Hrn.- u. Herrichaftswälche w. gut, ichnell u. bill. beforgt. Gig. Bleiche, Gute Empfehl. Näh, Schachtfir. 4, H. Dai. fucht perf. Bügl. Kunden.

Rleine Parthien Baide 3. Baiden u. Bugeln werben angen, Rauenthalerfir, 6, Wildebrand. Bajde jum Bajden, Bleichen u. Bügeln wird aufs Land angenommen. Rambach, Burgfir, 17.

Wasch zum Walchen u. Bugeln wird beitens beforgt (eigene Bleiche, gutes Wasser) bei Fran Schneider, Frankfurter Landstraße.

Baffche jum Baiden und Bugeln wird Frau Zimm. Frantfurter Banbftrafie.

Massage, Biener Ragelpflege Abeinftr. 65, 1. Gtane. Gine junge Schwebin, in Stodholm für Maffage und Seilghunaftir ausgebildet, mit besten Keferenzen, sann noch einige Batienten an-nehmen, Unbemittelte unentgeitlich. Offerten unter Svensten \*. 619 an den Togbl-Berlag.

Tagl. Spagiergange für Rinder. Anmeld. Bon der Reife guruck.
Chiromantie. Streng wiffenfch. Deus tung der Sandlinien. Ju fprechen Montags, Mittwocks und Camftags Schwalbacher.

ftrage 65, 1. Phrenologin Selenenftrafe 9, bon Phrenologin, Mauenthalerfir. 6, 3 Er

Gefunde fraftige Frau jucht ein Rind mitzufillen. Raberes im Tagbl. Berlag. Hu Diffting. Damen wenden fich in a. gewiffenh, erfahr, Frau (friib. Oberhebam.) in Rähe; evil. Aufnahme, Offerten unter A. Saa an den Tagbl.-Berlag.

geg. Blutstockung. Ad. Lehmann. Halle a. S., Sternstrasse 5, auch Palabarto erbeten. F 106 Hilfe

Dantett wend, fic in allen discreten an fruh. Deb. Frau Mortetell. Berlin 9. Boenborferftraße 8. (F. 0. 4290) F 124

Discr. Vinth t. Dornehme Damen in all. France-Angelegene beiten. Offerten u. F. D an ben Tagble-Berlag.
find. Aufn. Rath discret.
Fran Brand. früher deutsche Oberhebamme,
Verviers.

Vamen

Hue Spintay 25. (Kept 2705) F 120

23in ale Briefwechfel mit geb. lebensluftiger Dame. Offerten u. R. 21 an ben Tagbi. Berlag.

Margarete Bornstein, Bürcan für Heiratsvermittlung, Berlin, Schönhauser-Allee 9 a. F190

Heiratsvermittlung. für herren ohne Roftenborichuft itreng biecret und reell. Geft. Offerten unter F. 20 au ben Tagbl.-Berlag.

Heiratsvartien

jeb. Standes vermittelt diser, u. reell Frau Solil. Frankfurt a. M., Bornbeimerlanbur. 2, 2. St. F 68 Heiratspartien

bermittelt reell und biseret Brau Webmer, Romerberg 29.

Heirat.

Damen und herren, welche geneigt finb, beb. Seirat raich, reell u. biecret vermittelt zu merben, fenben bitte Abr. u. G. 70 an ben Tagbl.-Berl.

stettge Dame, 20 japre, angesevmes Neubere, gebilbet, bochmusitalisch, mit Bermögen, Waise, aus bessere Familie, bier fremb, wünsicht bie Besanntichaft eines gedilbeten, gut situirten Herrn zw. Seirat. Gest. Ang. unter L. GB an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Alfad, geb. felbftit. Ingenieur, Bitte Boer, wünfcht mit gebild, aufländ. Dame, die fofort ein Darlehn von Mt. 4000.— gewähren würde, zweds heirat in Berfehr zu treten. Berichw. Ehrenjache. Diferten unter A. 40 an den Tagbl. Bertag.

Glegante, fehr hibide geb. junge Dame, hier fremb, winicht guffituirten afab. geb. berrn "amede heirat" lennen gu lernen. Offerten unter

Deirat.

Achtbarer jung, Wann, 29 I., fath. mit schönen Saus und Geichäft, reeller Werth von 20-23,0.0 Mt., sucht eine Dame ober Wittme ohne Eind. mit einem Bermögen v. 10-15,000 Mt. Berichw. Chrenfache, Offerten unter L. 78 an ben Tagbl. Berlag,

(10 117

Morgen-Ansgabe, 2. Blatt.

wünfcht alleinstehenber, vermögender derr in hervorragender Lebendftellung, evang., große Figur, mit Dame, auch Wittwe, Alter 30-40, mit größ. Bermögen. Geff. Antrage gur Weiterbeford. u. F. Z. 24 an Die Ann. Exped. Danhe & Co. m. b. H., Frankfurt a. Di.

Biefiger einwandfr. Berr, 85 3. alt, ftattl. Erideinung, mit nachweisb. 6000 Mit. Gintommen, wünicht poffenbe Beirat. Offerten unter w. w. us bonpepoffiagernb.

Junge vornebme, sehr hübsche Dame, tadellos. Ruf. vermög., w.

# Heirat

mit alt. oder altem, reichen Herrn. Off, beford unter F. M. G. 278 Rudolf Mosse. Frankfort a. M. (Fept 1818) F 125

Scivat! Mehr, bänst. erzog., verm. Damen (5—200,000 Mart) w. bald. Ehe m. fol. frebi. Herrn, w. a. ohne B. Anfroa. an Fiden, Berlin, Bost 18. F168

Deirat.

Gin Bittwer, Mitte ber 60er Jahre, noch sehr rüftig, mit gutgebender Wirtsichaft, eigenes Daus mit Liegenschaften, fein Kind mehr zu Hause, möchte sich mit einem alteren Fraulein od, finder-laser Sittwe (40 die 50 Jahre alt), mit etwas Baardermögen, wieder verbeiraten. Off., wenn möglich mit Photographie, die discret behandelt u. sofort retouniet werden, zu richten unter Chisse T. 23 an den Tagbi-Berlag.

# Seirats-Gesuch

Frantein, Anfang ber Boer, aus guter Familie, im Saushalt und Geschäft erfahren, sucht die Befanutichaft eines Hern, Wittver nicht ausgeschlossen, weds heirat. Bermögen leiber fein's dorhauben. Aut ernftgemeinte Offerten unter \$2.50 an den Tagbl. Verlag erbeten.

Aunger Mann, Ende Wer, mit gutgebendem Geichäft, augenehm. Aeuhere, sucht Befanntschaft mit gutstinirtem Fräulein, wenn auch ohne Bermögen, swede Betrat. Gest. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter S. 22 an den Taabl.-Berlag.

wünsch fich wieber mit handlichem, gutmuthigem und spariamem Rabchen ober Wittwe ohne Kinder au verseiren. Kur ernstgemeinte Off. mit nab. Ungabe der Berhältniffe unter M. N. 50 posilag. Schüzenhosstraße. Berschwiegenheit zugesfichert und verlangt.

# Heirat.

Jung. Mann, eb., m bebeut. Grundbefit, bir. b. Frankfurt a. M., winicht junge hibiche Dame mit ca. 100 Taul. Mart Mitgift zu heiraten. Streugfte Diefret erwünfan. Offerten unter F. N. 9. 25a3 beforbert Rudolf Monne. Brantfurt a. Mt. (F. cpt. 2306) F 125

e,

88

TL.

III en.

r,in

Ť6

25

er

CE

4

tit

on

Gin tüditiger foliber Wefchaftemann, Enbe ber Dreifiger, mit gutgebenbem Gefcafte, Befiger einer Billa in einem hubichen Stabtchen am Rhein, fucht, ba es ihm an Damenbefannticaft feblt, mit einem dathol., hanslich erzogenen, gebildeten, hibsichen freinlich mit Bermögen, im Alter von 28—32 Jahren, in Berbindung zu treten. Gest. ernstgemeinte Offerten, wenn möglich mit Bild, welches sesort zurückgefandt wird, unter A. 5:3 an den Lagdi-Berlag. Diekretion Chrenfache, Bermittler

Dante, 40 3. alt, 28we., b. g. Charafter, t. Gem., m. Kind. w. mit a. fit. herrn v. ebenj. gut. Charafter in Berbindung gu treten gweds Beirat. Offerten erbeten unter A. 84. 80 pofilagernd Berliner Hof.

Brief n. abgebit, w. B. Br. in 2B.

# Michaeludie

Villa

für feine Fremben-Benfion jum 1. Oftober gu miethen gelucht. Offerten unter J. 28 an ben Lagbl. Berlag.

Gutgehende Wirthichaft bon tucht, Birthelenten per 1. Oflober gu miethen gefucht. Shat, Antauf nicht ansgeichloffen. Off. unter L. 28 an ben Laght.-Berlag.

Meines mibbt. House in Umgebung Wickbabens zu miethen ge-incht. Offerten unter s. s. bauptvoftlagernd.

Gesucht ver sofort Seinmerwohnung, 2. Stod, mit allem Comfort ber Reuzeit, bavon 4 Zintmer Borberfront nach Suben ober Sübroesten. Offerten nebst Breisang, unter Chiffre II.. Abeggstraße 7.

Dame, Bime., mit einem Rind von 12 Jahren, fucht 3-4 große Jimmer R. Off. mit Preisang, unter M. 67 an ben Tagbl. Berlag.

Dallic fiecht augenirte Wohnung, 2 bis 2 gimmer mit Kiche, mobl. eber unmobl., auf fofort ober 1. September, Off. mit Preisangabe u. F. 23 an den Tagbl-Berlag.

#### Gebildete Dame,

Bittwe, 5 Sprachen fprechenb, mit Tochterchen b. 12 Jahren, fucht angen. luft. Wohnung,

3—4 Zimmer

und Bubebor, am liebften in Bartenhaus o. Billa. Dieselbe würde auch mit einer feingeb. Dame ober alterem herrn, auch mit Kind, ein haus iheilen und gerne einige Stunden am Tage ihnen widmen, sei es zur Gesellschaft ober Krankenpflege, in der ist große Grfahrung besigt. Offerten u. 3. 62 an ben Tagell-Berlag. an ben Tagbl. Berlag.

Schöne 3-3im. Bohnning mit Bubebor per 1. Oft. zu miethen gejucht von einer rubigen Familie. Preis nicht über 450 Mt. Wefäll. Off, unter G. 72 an ben Tagbi. Berlag.

Biftime m. I Bind ficht ein Rimmer mit Ruche im Beftenb. Breis bis 200 Mt. Offerten unter EL. 20 an ben Taabl.Berlag.

Benmtenwittme mit Sobn wünfcht geg. Berrichtung beff. leichter häuslicher ober Rabarbeiten freie Bobnung. Gef. Offert, erb. u. E. 69 an ben Tagbt. Bert. Einf. mobl. Simmer m. g. Bett f. b. Rabe b. Berberfir, v. felbifft, fold. Sandin. a. 1. Sept. gef. Off. m. Breisang, n. P. 28 a. d. Tagbl. Berlag

Photographisches Atelier in befier lage gesincht. Offerten unt, F. A. G. 2662 an Suche per 1. Oft. im Centr. ber Stabt größere

Lagerräume (Hallen) mit Hofraum u. Einfahrt u. 2—8-Sim.-Bohnung. Off. u. Chiffre D. 73 an den Tagbl.-Berlag.

Lagerplats
für Bangelmatt geludt, möglicht Maingerober Biebricherftrafte. Geft. Offerten unter
ich. 68 an den Zagbi. Berlag.

## Paditgesuche

Stiche eine gut moblirte Bing oder Benfions . Saus in guter Lage mit Baber im Daus mit Borlauferecht gu pachten. Rabere Offerten unter A. 4.5 an ben Tagbl. Berlag.

Weinstube od. Restauration bon bem Inhaber eines hiefigen Rodgefcafts ben Tagbl. Berlag.

#### Uerloren Gefunden

2m 2, 8, ift auf b. Reroberg wahr. b. Concerte Shildkröte-Portemounaie

mit über 40 Mt, berloren worben. Bitte gegen Belofin, abgug, Rapellenfir, 57 bei G. G.

Berloren eine Getoborie, Schiblroten Beber, Inhalt 115 Mt., auf bem Bege pon ber Schiefiballe, Blatterftrafe nach ben Reichshallen, burch bie Stabt; bem ehrlichen Vinder ause Belohnung. Abgugeben im Rheinifden Sof.

Geftern Nachmittag gwei Bhotographien mit Bofit. (perpadt) Ribeinftrage verloren. Gegen gute Belobnung abaugeben Ranenthalerftr. 18, 1.

#### Berloven

eine Cleine ichtwarze Lebertafche, entbaltenb ein Bortemounaie mit ca. 50 Mt. und eine Brille. Abzugeben gegen 20 Mt. Bel. "Botel Quififana".

filberne Scifendoje wille verloren gwifden Sotel Metropole und Ricolas-ftrage 10. Dafelbft B. Etage abzugeben gegen gute Belobuune

Sel. ichwarze Rate cuttaufen. Bieberbr. Belobn. Buremburg-Drogerie, Raifer-Fr.-Ring b2.

### Cages-Veranstaltungen

Sonntag, den 6. Anguft.

Konntag, den 6. August.
Kockbrunnen. 7 llbr: Worgenmust.
Kursans. Nachmittags 4 und Abends 8 uhr: Enrerte des Eirodokhofer Orchesters.
Königsiche Schauspiese. Geichlossen.
Bestdenz-Teater. Bom 1. Juli dis 81. August einicht. bleibt das Residenzibeater der Ferten wegen geschlossen. Wiederrössung Freitog, den 1. Sentember.
Vallkafta (Mestauraut). Bormittags 1/412 uhr: Frühlschoppen-Concert. Abends 8 uhr: Concert, Beichskasten-Theater. Rachmittags 4 v. Abends 8 uhr: Borsesslungen.

8 Uhr: Borfiellungen. Partete Zürgerfaal. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Borfiellungen. Trottole roulant, Gde Raifer-Friedrich-Ring und Abolisalter, von 8 Uhr ab geöffnet.

Montag, ben 7. Auguft.

Montag, den 7. August.
Karfaus. Auchteren. 7 Uhr: Morgenmustl.
Kurfaus. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte des Einddschefer Orchesters.
Königliche Schauspiese. Gelchlossen.
Valbasta-Theater. Abends 8 Uhr: Borstellung.
Valhasta (Refraurant). Abends 8 Uhr: Borstellung.
Melchsbasten-Theater. Whends 8 Uhr: Borstellung.
Melchsbasten-Theater. Whends 8 Uhr: Borstellung.
Trovoir ronlant, Ecfe Kaiser-Friedrich-Ming und Adolfsollee, von 5 Uhr ed geöffnet.
Seifsarmee. Abds. 83/2 Uhr: Dessent. Berjamml.

Aftuarnus, Kunftsalon, Wilhelmstraße 16. Wanger's Aunstsalon, Zaunusstraße 6. Auntsalon Bicior, Taunusstraße 1, Gartenbau, Pamen-Club, Taunustraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Ubr.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Büreau, Steingalie 9, 1. ift Mittwoch und Samtag von 6—7 Uhr geöffnet.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2, und Bleichstr-Schule, Bart.

Billipp Rbegg - Misstothen, Gutenbergschult. Geöffnet Sonntage pon 10—1. Mittwochs von 5—8 und Samftags von 5—7 Uhr. Volksfesesaffe, Friedrichturafte 47. Geöffnet tags lich von 12 Uhr Mittags bis 93', Uhr Mbends,

Sonns und Reiertags von 101's—121's Uhr und von 3—81/1 Uhr. Eintritt frei. Centraffieste für Kransienpflegerinnen (unter Zustimmung ber biefigen ärztlichen Bereine), Abth. II (f. boh, Berufe) bes Arbeitsnachtv. für Prauen, im Rathbaus. Geoffnet: 1/49-1/21 unb

Verein für Auskunft über Wohlfabris-Gin-richtungen und Nechtsfragen. Täglich bon 6—7 Uhr Abends im Nathhause im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).

Arbeitsnachweites (Manner-Adriktung).
Arbeitsnachweis unenigeftstich für Männer und Sirauent im Nathhaus von 9—12½ und 8 bis 7 Uhr. Mönner-Abih, 9—12½ und von 2½ bis 6 Uhr. — Frauen-Abih, I; für Dienstdeten und Arbeiterinnen. Frauen-Abih, II; für höbere Berufsarten und Hotelpersonal.
Arbeitsnachweis des Christe, Arbeiter-Vereius: Serobenstraße 18 bet Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Franzen und Innafranen.

Arankenkaffe für Franen und Jungfranen. Melbestelle: Dermannftrafte 20. Gemeinsame Ortoftrantenkaffe. Melbestelle: Lutienstrafte 22.

#### Neveius-Nadjvidjten

Chrifit, Arbeiter-Berein. Rachm. 12-2 Ubr: Sparfasse. Herrn Raufmann Balger, Faul. Brunnenftrage 9.

Svangelischer Manner- n. Jünglings-Verein-Madmittage 2 Uhr: Jugendabtheilung. 8 Uhr: Gefellige Gereinigung. Abds. 21/s Uhr: Bortrag. Edrifficher Verein junger Manner. Radm. 8 Uhr: Gefellige Jusammenfunft und Soldatens Beriammilung.

griegerverein Germania-Allemannia. Rach-mittags 3 Uhr: Sommerieft. Biesbate ier Mifitar-Werein. G. B. Rachmittage 8 Uhr: Bidnid. Gefangverein Biesbabener Ranner - Ginb. Radwittage 8 Uhr: Bidnid.

Raufmannifder Berein Mattlacum. Rach-mittags 31. Uhr: Familien-Spasiergang. Marine-Berein Zbiestaben. Rachmittags 4 Uhr:

Cins Rheingold. Rachm. 4 Uhr: Commerieft. Wiessabener Rifein- und Tannus-Cius. Rach-mitags 4 Uhr: Hallen-Ginweihung auf bem Rellerstopf.

Seterstop.
befentidaft Thatia. Rachm. 4 Uhr: Sommerfelt.
Spar- und Bauverein Biesbaden. Rachmittags
4 Uhr: Gemuthliche Jujammentunft.
Thecabend für Berföuferinnen und alleinstehenbe Madchen besierer Stänbe, 1/s7—1/s10 Uhr in ber heimath, Lehrstrafte 11.

Montag, Den 7, Juguft. Biesbadener Schuben-Berein. Ausschleften einer

nru-Gesellie aft. 4-5 'Uhr: Turnen ber 1. Mabden-Abthellung, 5-6 Uhr: Turnen ber 1. Knaben-Abtheilung. Enrn-Befeflidaft. Freiw Mige Fenernehr. (Saughripen- und Danbipripen-Abth. des 2. Bugs.) Abende 7 Uhr: Uebung.

Eurn-Berein. Abends 8-10 Uhr: Fechten, Turnen ber Altereriege. Manner-Eurnverein. Abends 9 Uhr: Turnen Albends 8-10 Uhr: Fechten,

Bilesandener Athteten-Efns. Mbenbs 81/a Ubr : llebung. Roffer'iche Sienographen-Gefefischaft. Abends 81/2-10 Uhr: Uebung. Gefangverein Brobfinn. Abends 82/2 Uhr: Brobe. Ablesbadener Biffer-Einb. Abends 9 Uhr: Brobe

bee gemifchten Chores. Evangelifder Manner- u. Junglings-Berein. Abends 9 Uhr: Maunerchor, GBrififider Berein junger Manner. Abends

erein ber Brifeurgefülfen 1900. Abenbs Dreibenfler-Berein Wiesbaben. Abenbe: Gigung.

## Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

8. August.	Morg.	Nachm.	Appe.	Mittel.
Barometer*)	749.0 16.3 10.8 78 29. 2 27.0, 9	26 4 13.1 52 6. 8	745.9 21.5 14.1 74 ftill emper.	12.7 68.0

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel, 4. Muguft. 24.8 12.9 60.0

Wetter-Sericht bes "Wiesbabener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen

Seewarte in Handurg.
(Nachrind verboten.)
7. August: bewölft, tübler, meift troden.
8. August: beiter bei Bolkenzug, warm, ichwül,

Auf- und Untergang für Sonne (G) und Mond (C). Durfigang ber Conne burd Guben nad mitteleutobalfder Beit.)

Aug. im Säb. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. upr Etin upr Sin. upr Sin

## Perkeigerungen

Montag, den 7. August.

Berfieigerung von Mobilien 2c. im Berfieigerungs-fanle Schwalbacherftrage 27, Bormittags 91, Uhr. (S. Tagbl. 368 S. 11.)

Ginreichung von Offerten auf die Ausführung von Klentpner-Lirbeiten am Reubau des Kandes-haufes, an das Baublireau, Gerderstraße h. Bormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 347 S. 8.)

#### Theater Concerte

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 6. August, Morgens 7 Uhr:

Konzert des Wiesbadener Musikvereins in der Kochbrunnen-Anlage,

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Aug. Hasselmann.

1. Choral: "Wach auf mein Herz und singe".

Eilenberg. 5. Im Herzon hab' ich dich ge-tragen, Lied . Abt. 6. Fantasie aus "Die drei Muske-

7. Unter dem Siegesbanner, Marsch v. Blon.

Sensationelles Gastspiel Costantino

# Bernardi

der bertihmte italienische Verwandlungs - Schauspieler. Stürmischer Beifall.

Vorher: Der glänzende Spezialitäten-Theil.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise. Vorzugskarten ungültig.

Adolfsallee! Rondell!

# Roulant.

Heute Sonntag von 3-11 Uhr ununterbrochen.

Walhalla-Cheater, Mauritiusftrage 1 a. Specialitäten.Borftellung. Unfang 8 Uhr Abenba.

Beichshallen-Cheater, Silfiftrage 16. Spesialitäten-Boritellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abende 8 Ubr.

Pariété gürgerfant, Emferstraße 40. Spesialitäten.Borftellungen. Anfang Rachmittags 4 und Abende 8 Uhr.

Anifer-Vanorama, Rheinstraße 87. Bom 16. Juli bis 8, September gefchloffen.

Answärtige Cheater.

Frankfurter Stadtheater. — Schanfpielshaus. Sonntag, Nachm. 31/2 Uhr: Telephongeheinmisse. Abends 7 Uhr: Alt-Frankfurt. — Montag: Julius Cafar.

Nr. 21.

1905.

#### (Nachdruck verboten.)

#### Inhalt.

1) Amsterdamer 3g 100 PL-L. v. 1874, 2) Argentinische 6g innere Staats-Schuld.

2) Argentinsche 6% innere staatsSchuld.
2) Brüsseler 21% 100 Fr.-Lose v. 1885.
4) Bulgarische 53 Anleibe von 1896.
5) Buschtiehrader Eisenbahn.
4% Prioritäts - Obl. von 1896.
6) Central - Landschaft für die
Preußischen Staaten. 4% Pfandbr.
7) Kaiser Ferdinands - Nordbahn,
4% Prioritäts-Anlehen von 1891.
8) Kaiserin Elisabeth-Bahn,
4% Eisenb-Staats-Schuldverschr.
9) Kempten - Memmingen - Ulmer
Eisenbahn-Anleibe.
10) Neapeler 4% 160 Lire-L. v. 1858.
11) Russische erste innere 5% PrämAnleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).
12) Schweizerische CentralbahnGesellschaft, 4% Obl. von 1876.
13) Serbische Staats-Boden-KreditAnstalt (Uprava fondova),

Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anteihe. Venezolanische kons. Schuld von 1881 und 5% Anleihe von 1896.

Amsterdamer 3º/o 100 Fl.-Lose von 1874. 72. Verlosung am 15. Juli 1905. Zahlbar am 1. Januar 1906.

Prämien: Framien:
Serie 335 Nr. 9 (200), 340 5 (200),
883 2 (200), 1554 5, 1608 5, 4494
10 (200), 4721 9 (1000), 5823 7,
8097 9 (500), 8730 6 (200), 9874
7 (200), 12703 1 (200), 13639 9,
15237 2, 15679 7, 16549 2 (200),
16838 5 (25,000),

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Pl., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 100 Fl. gezogen.

2) Argentinische innere Staatsschuld.

Die Einreichung der zu konver-tierenden Obligationen hat bis 25. August 1906 zu erfolgen. Bei der Einreichung gelangt ein Bonus von 3 x in bar, sowie der volle Betrag des laufenden Zinsscheins zur Aus-zehlung.

Brüsseler 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> 100 Fr.-Lose von 1886.
 112 Verlosung am 15. Juli 1905. Zahlbar am 2. Januar 1906.

Primien:
Serie 10108 Nr. 15, 14432 25,
20101 2, 23748 15, 25355 9 (500),
25833 18, 27801 5, 30885 7 (500), \$1199 \$ (2500), \$3072 5, \$9192 6 (100,000), 40832 9, 45857 8 16, 56049 20, 56163 2 (1000) 13, 59670 17, 77232 18, 82133 6 8, 88220 21, 93015 18, 95914 7, 110217 10. Die Nummern, welchen kein Betrag

in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

Bulgarische 5% Anl. v. 1896.
 Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf erfolgt.

Buschtichrader Eisenbahn,

6) Central-Landschaft für die Preußischen Staaten,

4º/o Pfandbriefe.

Kündigung vom 15. Juli 1905.

Zahlbar am Zinstermin Januar 1906.

Einzuliefern vom 2. Januar

bis 1. Februar 1906.

\$ 5000 \times \$ \$25435 \$27721 \$27768

\$28103.

\$28108. \$28108. \$28118.\$28118.\$28423. \$30366.\$30524.\$30527. \$1000.#.\$25362.\$27083.\$29897. \$500.#.\$27479. \$200.#.\$20412.\$27158.

Kaiser Ferdinands-Nord-

bahn, 4°/<sub>0</sub> Prior.-Anl. v. 1891.

14. Verlosung am 1. Juli 1905.

Zahlbar am 1. Oktober 1905.

Serie 114 205 237 240 321 439

576 746, jede Serie enthaltend Nr. 1

à 5000 FL, Nr. 2 bis 14 à 1000 FL

und Nr. 15 bis 24 à 200 FL

8) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4º/o Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen.

Schuldverschreibungen.

15. Verlosung am 1. Juli 1905,
Zahlbar am 2. Januar 1906.
Serie 514 853 zu je einer Schuldverschreibung à 10.000 Fl.
Serie 1559 578 717 2083 zu je
zwei Schuldverschr. à 5000 Fl.
Serie 2108 586 592 643 999 3265
zu je zehn Schuldverschreibungen

à 1000 Fl. Serie 4234 zu fünfzig Schuldver-schreibungen à 200 Fl.

9) Kempten-Memmingen-Ulmer Eisenbahn-Anleihe.

#### 10) Neapeler 42/30/0 150 Lire-Lose von 1868.

88. Verlosung am 5. Juni 1905. Zahlbar am 1. November 1905. Die Nummern, welchen kein Be-ag in () beigefügt ist, sind mit

513 515 520 524 584 601 613 678 920

949 987 91012 062 129 533 646 785

#### II) Russische erste innere 5% Prämlen-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose). 81. Verlesung am 1/14. Juli 1905.

Zahlbar am 2/15. Oktober 1905.

Serie 93 114 176 189 195 398 5716 93 114 176 189 183 505 448 548 616 680 683 757 774 1039 1053 1084 1157 1319 1394 1490 1547 1564 1592 1626 1672 1676 1680 1729 1848 1871 2645 2123 2153 2197 2480 2531 2602 2688 2690 2810 2842 2088 3065 3137 3166 3283 3203 3331 3435 2504 2672 2689 2812 2882 2922 3947 4014 4136 4179 4291 4406

#### 12) Schweizerische Centralbahn-Ges., 4º/o Obl. von 1876.

bahn-Ges., 4°/<sub>o</sub> Obl. von 1876.

Verlosung am 10. Juli 1905.

Zahlbar am 1. Februar 1906.

102941-950 103991-104000
105501-510 561-570 851-860
107261-270 461-470 108191-200
109101-110 110311-320 781-790
112101-110 181-190 116881-890
961-970 118001-010 801-810
120761-770 811-820 122951-960
124101-110 641-650 971-980
125411-420 701-710 851-860
127741-750 128361-370 129631-640 130911-920 971-980 132511-620 133081-990 291-300 134231-240 321-330 135211-220 681-690
137241-250 138751-760 139521-580 941-950 140531-540 142041-050 411-420 531-540 831-840
144591-600 741-750 971-980
145401-410 641-650 146031-040
561-570 631-640 701-710 821-830
148171-180 521-530 931-940
148171-180 521-530 931-940
148001-510 150281-270 491-500
661-670 151071-090 331-340
153001-010 431-440 154121-130
561-570 157811-820 159281-290
571-380 638 à 500 Fr.

13) Serbische Staats-Boden-Kredit-Anstalt (Uprava

14) Venezglanische konsolidierte Schuld von 1881

und 5% Anleihe von 1881

und 5% Anleihe von 1896.

Den Inhabern der obigen beiden
Anleihen wird der Umtausch ihrer
stücke u. Coopons in Diplomatische
35 Schuld der Vereinigten Staaten
von Venezuela, Emission von 1905,
angehoten. Die Stücke der konsolidierten Schuld von 1881 werden
konvertiert zur Rate von 72502
diejenigen der 55 Anleihe von 1856
diejenigen der 55 Anleihe von 1856
dund zwar gleichgültig, ob verlost diejenigen der 5% Anleihe von 1836 (und zwar gleichgültig, ob verlost oder unverlost) zum Nennwerte. Die Zinsrückstände beider Anleihen bis zum 31. Dezember 1904 einschließlich der für die unbezahlten 44% des Coupons per 31. Dezember 1896 der 5% Anleihe von 1896 ausgegebenen Restzertifikate werden zum Nennwerte in Titres der Diplomatischen 5% Schuld umgewandelt. Die Binreichung hat bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin und bei der Norddeutschen Bank in Hamburg zu erfolgen. Hamburg zu erfolgen.

## Sdjadi

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden. (Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestatiet.)

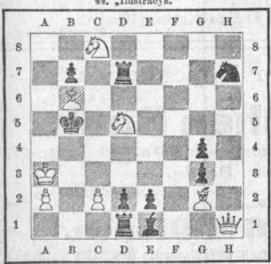
Wiesbaden, 6. August 1905.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse. Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8½ Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach - Aufgabe.

58 dreizügige Probleme (Originalproblem). 44. "Ilustracya."



Matt in 3 Zügen.

#### Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A As; K König; D Dame, Ober-B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.) M. der Mittelhandspieler, verliert a-Handspiel auf nach-



V hatte segleich gepafst und H sich angeschlossen, obwohl er drei Asse in der Hand hatte. Im Skat lagen noch zwei Trümpfe, während jeder der Gegner auch einen Trumpf hatte. Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

#### Auflösung der Damespiel-Aufgabe in No. 251.

1. c 5-b 6, c 7 × a 5, 2. d 4-c 5, De 3×t 6,

3. e 5-b 6, a 5×e 7, 4. Df 8-b 4, a 3×e 5, 5. De 1×a 3×e 7×e 5! h 6×f 4, 6. Dh 2×e 5×h 8 und gewinnt.

#### Räthsel-Edre

(L'er Nachdruck der Rütsel ist verboten.)

Rätselhafte Inschrift.



#### Scharade.

Das Erste hat sehr hohen Wert Und wird deshalb gar viel begehrt. Das Zweite sieht man auf der Bühne Raid heiter, bald voll Schuld und Sühne. Wer's Ganze stets sein eigen nennt, Des Lebens Not und Angst nicht kennt.

Kapsel-Rätsel.

Tränkeimer, Modena, Schneider, Ostern, Muskateller, Mariechen, Vanille, Strumpf, Eigelb, Geknatter, Wortwitz, Polizei, Pfeil, Flamme.

In jedem der vorstehenden Wörter ist ein anderes Haupt-wort eingekapselt (wie Ast in Aster, oder Gasthaus oder Damast). Sind die richtigen Wörter gefunden, ergeben die Anfangs-buchstaben im Zusammenhang den Namen der Hauptstadt eines großen Reiches.

Rätsel.

Mit "la" ein sehr gefräßig Wesen, Und ohne "la" sehr schwer zu lösen,

Rösselsprung.

	met	19	jamen	mels	mñ	
ðeuft.	mein	ehodin'		tn	bu	ness
In	bağ	ner	pjes	ge	bint	te
bn	gieð	te	bet	tuft	nt	met
nel	jbra.	tro		\$0.	ben	bu
		1/tm	prin	пет	110	W.

Aritmetische Aufgabe.

In einem Quadrat von 25 Feldern sind die Zahlen 1-25 pe zu verteilen, das jede Reihe bei der Addition 65 ergibt.

#### Vexierbild.



Wo ist der Apfeldieb?

Auflösungen der Rätsel in No. 351.

Auflösungen der Rätsel in No. 351.

Bilder-Rätsel: Im Glase ertrinken mehr als im Meer. —
Trennungs-Rätsel: An Ton, Anton. — Verwandlungs-Aufgabe: Dach, Iran, Erbe, Hase, Ulan, Neid, Dorn, Sohn, Torf, Ader, Gast, Eden. Die Hundstage. — Homonym: Anlagen. —
Tausch-Rätsel: a) Bier, Stern, Bein, Rabe, Leid, Pelz, Tanne,
Turm, Linde, Zelle, Harm, Harz, b) Eier, Stein, Beil, Rebe,
Leim, Pilz, Tante, Wurm, Lende, Zelle, Halm, Herz. Eile mit
Weile, — Auszähl-Aufgabe: Tages Arbeit! Abends Giste!
Saure Woehen! Frohe Feste! Man beginnt mit dem T links
unten und zählt immer das dritte Feld aus. — Schiebe-Rätsel:
Halte Rat vor der Tat. — Visitenkarten-Rätsel: Zahntechniker.

# Hotels, Pensionen,

überhaupt umfangreichere Rudenbetriebe verwenden mit MAGGIS WÜRZE

Areugftern

- Billigfter Begug in großen Flafchen gu Dif. 6 .-.

Gehr ausgiebig, man bennge den Burgefparer.



Evangelische Kirchenstener. Die Bahlung ber erften Rate ber ev. Rirchenftener für 1905/06

wirb hiermit in Erinnerung gebracht. Wiesbaben, ben 8. August 1905.

Evangel. Rirchentaffe, Luifenfrage 32.



F 12

# Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Lebens- und Unfall-Versicherung. Glinstige Bedingungen. Niedrige Prämien.

Vorteilhafte Gewinnbeteiligung.

Versieherungsbestand ca. 237 Millionen Mark. Gesamtvermögen ca. 74 Millionen Mark. Bisher an Versicherte bezahlt ca. 69 Millionen Mark.

Sub-Direktion für Nassau: Wiesbaden, Moritzstrasse 4.

ion en ionks vom Bahnhoi.

Niedernhausen i. T.

# Familien-Pension und Restaurant.

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touriston. — Gute Küche, Getrünke jeder Art. — Prüchtige Lage in waldreicher Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Büder. — Gute Bahnverbindung mit Wiesbeden, Frankfurt, Mainz etc. — Bes. Franke. Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc.



Sommerkur für schlossen). Behaglich eingerichtete (Leine Anstalt (bis 30 Fatienten). Kühler schattiger Park. Verzügliche sorgsame Verpflegung bei engstem Familienanschluss. (Dependance für Minderbemittelte.) Produce

(J. acto 2222)

M. Schnize-Kahleyes, Servetarzi.



Lieblings-Mittel der vor-nehmen Welt, beseitigt auch Sommersprossen und Sonnenbrandflecken.

In Wiesbaden nur bei

Backe & Esklony,

Taunusstrasse 5, Parfum.-Spezialgeschäft und Drogerie.

#### Bankhaus WIESBADEN Wilhelmstr. 32 Telefon No. 26. Gegründet 1829.

Marcus Berlé & Cie.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer- und diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr). Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

1763

Sonntag, 6. Au un 1905.

find hente tonangebend.

Richt allein ber hübschen Formen, sonbern auch ber Gebiegenheit und Auswahl, sowie bes billigen Breifes wegen.

Dafür ift beute Darmftabt im gangen Deutschen Reiche und met fiber beffen Grengen binaus befannt und wird täglich von Intereffenten aus Rab und Fern besucht. Berlobte faufen baber feine Ausstattung, ohne borber bie großen Ausstellungs - Gebäude ber

#### und Kunst-Salon

Großherzogl. Seffifche Mobelfabrit

Darmstadt:

Billiale:

Centrale: Seidelbergerfirage 129. Weinbergftraße. Rheinstraße 39.

Filiale:

rankfurt a. M.

Raifer . Wilhelm . Paffage.

Cehenswürdigfeit 1. Manges bedeutendftes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands

300 Zimmereinrichtungen ftets lieferbar vorrätig.

G8 find tomplette Ginrichtungen in allen Breislagent einschließlich ber Ruche in wirflichen Bohnraumen ausgestellt.

Mis Musftellungslotalitaten bienen gufammen 8 Laben mit 20 Schaufenftern und 9 bollftanbigen Gtagen. Affes offen ansgezeichnet. 10-jafrige Garantie. Streng fefte Preife.

Freie Befichtigung ohne Raufzwang.

Rostenvoranschläge und Möbelierungspläne gratis. 🎏 Frantolieferung nach allen beutichen Bahnftationen.

Man verlange Offerte und Preisliste.

Conntage geöffnet bon 11 bie 1 Uhr.

(Gegründet 1836.)

Inhaber: Richard & Philipp Fein.

Passementrie und Kurzwaren.

Export.

Unsere Geschäftsräume befinden sich seit 1. August

Telefon No. 3538.



u, erhält dem Holz Seime natürliche helle Farbe.

Preis per ''s Dose Mk. 1.50, per ''s Dose Mk. 0.90. Alleinige Fabrikanten: Finster & Melsner, Luchfabrik, Miluchen.

Niederlagent W. In. Birck. Drogerie. Adelheidstrasse 41, With. Machenheimer, Adler-Progerie.

Bismarck-Ring 1, Bismarck-Ring 31, Bismarck-Ring 31,
Kaiser-Friedr.-Ring, Ecke Luxemburgstr., Fr. Röttcher. Luxemburg-Drogerie.
Markistrasse 9,
Apolh. Otto Sicher. Michelsberg 9 Moritzstrasso 44, Oranienstrasse 50, Rheinstrasse 55, Rheinstrasse 82, Rheingauerstrasse 10,

Römerberg 2-4,

Tannusstrasse 25, Tannusstrasse 50,

Apoth. Otto Stebert, Drogerie. Ber. Stompel. Drogerie. Berd. Alexi, Drogerie. Wills. Grots, Justitia-Drogerie. Rob. Namer. Oranien-Drogerie. Apoth. 16 art. Portzeht. Germania-Drogerie. Bichard Seyb, Drogerie. Fr. Rompel, Römer-Drogerie. Dogerie Morbus. Oskar Siebert, Drogerie. Willy Grafe. Drogerie. Fritz Hernstein, Wellritz-Drogerie. F 121

Wellritzstrasse 39, 

Stiet. subs., unter Staatsaufsicht steh. Handelsschule Landau (Piaiz.)

Neuanfaahme in alle Klassen u. Kurse. Zwei Vorbereitungsklassen f. Knaben im Alter von 11–14 Jahren. Zwei Fachklassen für Jünglinge v. 15–20 Jahren. Einjähr-Examen.

III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16-30 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.

Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Be-aufsichtigung der Pensionäre. — Ausführliche Prospekta mit Beserenzen versendet kostenfrei Direktor A. Harr. 



Montag, ben 7. Anguft, wird eine bon herrn Kunftmaler C. J. Frankenbach gemalte und von einem Mitglied gestiftete

Chrenicheibe

F414

auf Stand ausgeschoffen. Bu recht gahlreicher Beteiligung labet ein

Der Borftand.

Wiesbadener Depositencasse

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg.

Kapital u. Reserven:

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

#### Geschäfts=Cröffnung.

Den herren Schneibermeiftern und Wehülfen bon Biesbaben und Umgegend gur geff. Renntnignahme, daß ich am hiefigen Plate

Bleichstraße 9, an der Infanterie-Kaserne, ein Special-Gefchäft in fämmtlichen

eröffnet habe. Unter Buficherung reeller Bebienung und wirflich billigen Breifen bitte ich um freundliche Unterftügung meines Unternehmens.

Wiesbaden (Bleichstraße 9), ben 4. Anguft 1905.

Sochachtenb

Franz Stasius.



Beste Marke.

BERGER POESSNECK.

Möbel=Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Labens verfaufe ich von heute ab fammtliche Politer. und Raftenmobel au bedeutend herabgefehren Preisen. Mache beionders auf eine große Auswahl Schlafzimmer und Salous in Mahagoni, sowie hell und duntel Aufbaum aufmertsam. Gunfligfte Gelegenheit für Brautleute und Benfionen.

Shillerplat 1.

0

00000000000

000

With. Egenolf.

#### Wer verreisen will

nehme

Reise - Unfall - Versicherung =

zur Prämie von 15 Pfg. pro 1000 Mk. auf 8 Tage 20 \_ 1000 \_ 15 \_ usw. nuf Grund selbstauszufertigender Folicen;

Eisenbahn-Unfall-Versicherung auf Lebenszeit Einmalige Pramie 50 Mk. für 15 000 Mk. usw.

### Einbruchs-Diebstahl-Versicherung

Coupon-Policen mit sofortigem Beginn der Versicherung zur Jahresprämie

für Haushaltungen bis zum Werte von über 5 Mk. 5000 Mk. 10 000 Mk. 20 000 . 10 10000 30 000 15 15 000

Rhenania-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Köln a. Rh. in Köln: Elisenstraße 22.

in Wiesbaden: Vertreter Wills. Fischer. Jahnstrafse 1.

# Niederländische

Morgen-Ansgabe, 8. Slatt.

Salonboote mit Schlafcabinen.

Tägliche Tourfahrten ab Mainz 6 Uhr Morgens, Biebrich 6 Uhr 15 Min. Morgens,

in Köln 5 Uhr Nachmittags,
ab an Wochentagen 8 Uhr Abends,
Sonn- u. Feiertagen 9 Uhr Abends,
in Rotterdam 3 Uhr 15 Min. am folg. Nachm.

ab Rotterdam 7 Uhr Morgens, 4 sm folg. Nachm., in Köln in Coblenz am folg. Morgen, 80 . in Biebrich 80 Nachm.

Tägliche Schnellfahrten vom 20. Mai bis 15. September. Mainz 9 Uhr 45 Min. Morgens,

ab Mainz 9 Uhr 45 Min. Morgens,
Biebrich 10 Uhr Morgens,
Anschluß per Elektr. Bahm
ab Wiesbaden 9 Uhr 28 Min. Morgens,
Eltville 10 30 Kleinbahn:
ab Schlangenbad 7 Uhr 55 Min. Morgens,
ab Coblenzan Wochentagen 2 Uhr 30 Min. Nachm.,
Sonn-u.Feiert. 4 30 in Köln an Wochentagen 7 Uhr Abends,
Sonn-u. Feiert. 9
Anschluß an das Tourboot nach Rotterdam.

ab Köln 7 Uhr 15 Min, Morgens, in Coblenz 2 Uhr Nachm.

Eltville 8 Uhr 5 Min. Abends,

Biebrich 8 40

Abfahrt per Elektr. Bahn
nach Wiesbaden 9 Uhr Abends.

Billigste Fahrpreise. Retour-Billets bis Köln. Täglich Gepäckwagen.

Fahrpreisermäßsigung für Schüler u. Vereine. Alles Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur zu Biebrich a. Rh. Schürmann & Co., sowie in Wiesbaden bei Ludwig Engel. Reisebüreau, Wilhelmstrafse 46.

Spiegel, Bhotographie-Mahmen, Unfertigung bon Gemalberahmen,

Menvergolden und Renoviren

alter Wegenftanbe gut und billigft

Mr. Reichard,

borm. F. Alsbach, Sofvergolber, Zaunusftrage 18. Saustelephon 2277. Runfthanblung.

Noelle's drehbare Gummi-Absätze.



Riein Schieflaufen mehr, elastischer, geräuschloser Gang, keine Erschütterung des Körpers. Aerztlich empfohlen:

Allein - Verkauf für Wiesbaden und Umgegend: Peter Bieber.

Schuhwaarenlager u. Maassgeschäft 19 Oranienstrasse 19. Aufträge nach Maass.

Grosses Lager in Schuhwaaren nur bester Fabrikate. Reparaturen werden sorgfältig ausreführt.

Designe entill. Solidaria-Fahrräger m Wunsch Tellzahlung. Anz 20,30,59 M. Abz 8-15 M mon. Beicharäder v.64 M. an. Zubehör-teile spottbillig. Preisl. umsonst J. Jendrosch & Co.

occo Charlottenburg 5. No. 249. 0000 - Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch Kraftpulver, preisgekeönt edaillen, Paris 1909. orientalisches Kraftpulver, goldene Medaillen, Hamburg 1908, Eerlin 1908, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant, unschädl. Aerztl. empf. Streng reel!— Rein Schwindel. Vicie Bankschreib. Prois Kart. m. Gebrauchsanweis, 2 Barti. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F46

Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 301, Königgrätzerstr. 78.

Rene Pianos p. Mt. 450.— A. Abler. Tannusfirage 29.

# ieshadener Möhel und Innendecora

Eigene Werkstätten. Gegründet 1873.

Wiesbaden, Py Nur Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

Ausstellungshaus I. Ranges

Grösste Anlage am Platze und Umgegend in dieser Branche. - Fahrstuhl-Verbindung

Ca. 120 Zimmer-Einrichtungen

in jeder Preislage und Ausführung stets lieferfertig. - Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang selbstverständlich gern gestattet, Specialität: Möbel in gemässigt moderner Richtung in solider vornehmer Ausstattung. Kein Darmstädter Styl.

Gardinen - Becorationen - Teppiche. Langjährige Garantie. Franco - Lieferung.

Muster-Ausstellung deutscher Büreau-Möbel. der Firma Finkenrath Söhne, Barmen. Specialität: Selbstöfiner in Bürcau-Möbeln.
ediegenheit und Preislage. Vollständig staubdicht. Man verlange Concurrenzios in Form, Gediegenheit und Preislage.

Prima Referenzen.

Man verlange Catalog.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten-Manufactur, 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Reste zu jedem Preis.

Ca. 200 fubbentiche herren-Muguge (Gelegenheitstauf), moberne Stoffe, tabellofer Sit, befte Magverarbeitung ans allererften Firmen, trüberer Breis Mt. 30, 35, 40, 45, 50, jeht Mt. 18, 20, 25, 30, 35, fo lange Borrath. Linfeben geftattet. Selle Bertauferaume.

1. 2104. Schwalbacheritr. 30 (Allecicite). 1. 2104.

Nach fünfjähriger assistensärstlicher Tätigkeit im Inund Auslande habe ich mich hier Webergasse 3 als

prakt. Zahn-Arst

niedergelassen.

Wiesbaden, August 1905.

Dr. Georg Caspari, approb. Zahn-Arst.

# Großer Freihandverkauf

Morgen und bie folgenden Tage tommen unter Breis gum Berfauf: Stridwolle, alle Arten Strumpfe und Cravatten, Unterfleiber und viele fouftige Waaren.

Eleonorenstraße 3.



1/2 Ltr., 3/4 Ltr., 1 Ltr., 11/2 Ltr., 2 Ltr.

nahernd erreicht! Tausende verkauft. - Keine Klagen.

Jede Hausfrau ist entzückt von Krumeich's Conserven-Krug. -

M. Stillger, Häfnergasse 16. Telephon 2082.

Sanatorium Nordrach

im bad. Schwarzwald. Das ganze Jahr geöffnet.

Heilanstalt für Lungenkranke.

Bekannte, modern eingerichtete Privatanstalt mit nachweisbar günstigen Heilerfolgen. In völlig geschützter Lage, unmittelbar an Tannenwaldungen. Mides, fast gleichmüssiges Kluna. Zivile Preise. 40 Zimmer. 3 Aerste. III. Prospekte gratis.

Ziehung 16. August. Pferde. Gresen. Lose. Miles in Lore 10 2359 Gewinne i. W. von 20,000 Mk.,

hiervon 4 bespannte Equipagen mit zus. 10 Pferden =

16,500 Mk., ferner noch 55 einzelne Reit- u. Wagenpforde

40,000 Mk. Lose zu haben bei den Mgl. Lotterie-Einnehmern u. allen bekannten Verkaufsstellen.

(gef. geich.),

Rabifalmittel gur Bertilgung von Schwaben, Raferlaten, Ameifen z. Rein läftiges Ber-ftauben, nur Streuen!

Grafitat's Wanzentinktur totet unfehlbar Bangen nebft Brut! Sinterlagt

feine Spuren auf bellen Tapeten, polierten Mobeln zc. Garantierter Grfolg!

Grafitat's "Raft beftes Mittel jur Bertilgung bon Ratten und Maufen. Schon 86 Ratten!! in einer Racht u. Lofal getotet! Unschäblich für Menschen und haustiere.

In Biesbaden gu haben:

Mpoth. Otto Siebert. Marliftr. 9, neb. b. Schloß. Drogerie Moebus. Tannusftraße 25. F 114 Ming-Drog. B. BS. Millster. Bismardring 81.

von 5 Pfb. aufwärte liefert Bor- u. Rachmittage

Neues Wiesb. Eisgeschäft, Friedrichftrafte 47.

Telephon 743.

Telephon 743.

Ganibal's



beseitigt in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch für immer gänzlich mit der Wurzel die stärksten Huare im Gesicht und am Körper (Händen, Armen und Beinen). Keine Reizung der Haut. Eriolg unfehllar dauernd und vollkommen un-Eriolg unfehllar dauernd und volkommen unschädlich, leichtest anzuwenden, wohlriechend,
Viele Dankschreiben. Preis per Flasche für
starke Gesichtshaare 8 Mk., für den Körper 8 Mk.
(Herren grone Flasche 10 Mk.). Postversand
discret nur gegen Nachnahme oder Briefmarken
durch 35. M. Camibal, Chemiker, Leipzig,
Schützensirasse 1, und Wien III. Linke
Pahngasse 3. (Lept. 18471) F 125

Die Restbestände des Sommer-L

in gestickten seidenen und leinenen Blousen, fertig und halbfertig,

in gestickten Till-, Batist- und Leinen-Roben, in gestickten Westen, Kragen, Garnituren,

in weissen und couleurten Stickereien und Spitzen weit unter Preis.

Filiale: Paris, 28 rue Louis-le-grand. Verkaufsstunden: 9-1 Uhr Vormittags, 3-7 Uhr Nachmittags.

Stickerei-Fabrik Carl Goldstein, Kapellenstrasse 51.

Sonntag, G. August 1905.

eigener Modelle in billiger solider Ausführung mit luftdicht verschlessenen Töpfen. Nach kurzem Ankochen in die Kiste gesetzt werden die Speisen ohne weitere Wärmezufuhr vollständig gar und bleiben mindestens 10 bis 12 Stunden heiss. Man verlange ausführliche Beschreibung.

Kleine Burgstrasse,

Ecke Häfnergasse.

Aussteuer-Magazin für kompl. Kücheneinrichtungen.

Wilhelmstrasse 24.

Sountag, den S. August, Abends S'/2 Thr, findet das allgemein bekannte

ausgeführt von dem Quartett unserer beliebten 80er, statt. Lieine Bierpreiserhöhung. Eintritt 10 Pf., woffir 1 Programm

Achtungsvoll Ernst Mnu-er, neuer Inhaber.

# Bauverein

Bir laben unfere verehrten Mitglieber nebft Angehörigen, Freunde und Gouner gu einem

bei unferem Mitglied Jakob Reichert ("Bum Pfalger Jafob", Riebftraße 26, an ber Balbitr.), auf Conntag, ben 6. Anguft, Rachmittage 4 Uhr beginnenb, ergebenft ein und hoffen auf eine recht große Betheiligung.

Gir Mufit und Unterhaltung ift beftens geforgt, ebenfo wird herr Reichert für Speifen und Getrante fein Möglichftes aufbieten.

Mit genoffenschaftlichem Gruß!

Der Borftand.

Franz Bayer.

Der Auffichterath.

Ia Oderkrebse à Portion (4 Stück) 60 Pf. Schattiges luftiges à la Kempinski, 5 \*piegelgasse 5. Speicenkarte wie beim weltbekannten Hôtel Einhorn, Auch Diners u. Soupera von Mk. 1.20 (Abonnement). Anerkannt vorzügt. Müche.

Münch. Mathäser, Pilsner Urquell, Frankf. Henrich-Bräu, hell.

Countag, den G. August er., Rachmittags 4 Uhr, in ben fammtlichen Garten-lofalitäten des Reftaurants "Aronenburg", Connenbergerftrage 53:

bestehend in Concert, Taug, Wettfpielen für Jung und Alt, Berloofung eines lebenden Sammels, Gratisvertheitung von Fahuchen, Junmination des Gartens zc. Bu recht gablreichem Bejuch labet ergebenft ein

Der Borftand.

Bes Gintritt frei! -EES NB. Bei ungunftiger Bitterung finbet bie Beranftaltung in ber großen Salle ftatt.



## Mchtung!

Teile hierdurch ergebenft mit, bag ich mit bem Bentigen

habe und bitte bas geehrte Publifum, benfelben bei Bebarf recht fleiftig zu benüten. — Empfehle gleichzeitig mein Ochfens, Ralv., Sammels und Schweinefteifc, Alles nur erfte Qualität, jowie ff. Littfiduitte.

Dochachtungsboll.

anzer, Mehgerei.

Repräsentable Herren mit Beziehungen zu Hausbesitzern. Baumeistern und

#### Neubauten werden in allen Grofsstädten als GENERAL - VERTE

ME BORD WE WE ...

für einen in allen Kulturstaaten patentierten hygienischen gesueht. Der Apparat verhütet die gesundheitsschädliche Staubverbreitung und läßet sich im Hote oder geschlossenem Raume (Keller, Boden etc.) placieren. Beteiligung an der über ganz Deutschland organizierten, hohe Dividende im Aussicht stellenden Gesellschaft erwänsicht, doch nicht Bedingung.

Ausführl. Off, unter J. B. 8187 beförd. Mudolf Mosse, Berlin S. W.

im Gebrauch.

2- u. 3-scharig, mit staubdichten Radnaben f. Oelschmierung. Erstklassiges Fabrikat.

maschinen

Vollkommenste Maschine der Gegenwart.

FARTH & Co., Frankfurt a. M.

#### Tranbennost,

Apfelmost, Heidelbeermost,

immer frisch, glasweise.

Alkoholfreies Restaurant, Friedrichstrasse 18. Gebr. Dittrich.



Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesneht Personen belderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und sehnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntuisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkauf, die Arbeit. (Hac. 1871g) F 123 O. Raunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 284.

Mineralwaffer-Apparate

gur Berfiellung attobotfreier Gerrante für Dineralmaffer, Limonaben ac. liefert in jeber gewünschten Ausführung

Bav. Waldschmidt, Beglar a. Lahn. NB. Rähere Auskunft ertheilt am hiefigen Plate Herr C. Schleim, Steingaffe 12. Feinste Referenzen frehen zu Diensten.

wer baut

verlange grafis Katalogübe Hausthüren, Zimmerthüren, Fenster. Baubeschläge, achmiedesiserne Thore, Gitter etc. vos

5 Muguge von 35-45 MRf.

" 45-52 5 gegen Baar nach Dag, gute Arbeit, tabellofer Gip bei

Schneiber Christian Wölfinger. Marifirage 28.



Hausthüren, Zimmerthüren,
Feneter, Bauboschläge,
schmiedesiserne Thore,
Gitter etc. von
Zippmann&Furthmann&&& (Df. 149g)
Düsseldorf

Bedarfsartikel. Neuest Katalog
m. Empiehl viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr.
M. Unger, Gummiwarenfabrik
Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

General-Depot: F. A. Stess, Taunusstrasse 2

# Wiesbadener Tagblatt im Meingau

3um Preise von 70 Pfg. monatlich \_ direkt zu beziehen: \_

In Biebrich: durch die befannten 22 Husgabrfiellen.

In Schierstein: durch Rolporteur Jufef Meller, Schulftrage 8.

In Mieder-Walluf: durch Bahnhof Portier Willibald Bug, Petersgaffe 54.

In Eltville: durch Frang Prieffer, Bauptftraffe 14.

In Erbach: durch fluridun Philipp Dohn, Cherbacherftrage.

In Hattenheim: durch Johann Claudy IV., Böhlftrage, am Haftanienbaum.

In Destrict: durch Ernft Enauf, feldftrage 3, am Hallgarter Weg.

In Winkel: durch Ignat Wieger,

Grangaffe 8. In Geisenheim:

durch Jahub Weifel, Pflangerftrage 18.

In Rüdesheim: durch Philipp Raumann, Steinstraße 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

# Mohnungs=Unzeiger für Wiesbaden und Umgegend ift feit 1852 das Wiesbadener Tagblatt.

Morgen-Ausgabe, B. Slatt.

Allgemein verlangt ben den Wiethern, insbesondere bier zuziehenden auswärligen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Unfündigungen.

Allgemein benuft bon ber Bermielfern, insbefondere ben Wiesbadener Bausbefigeen, wegen der Billigkeit und des unbedingten Grfolgen der Unfündigungen.

Acberfichtlich geordnet nach Art und Größe bes gu vermiethenden Naumes.

Miet=Verträge

## Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Diethern gur toften. freien Beichaffung bon

moblirten und unmoblirten Billen. und Giagenwohnungen Gefdaftelotalen - moblirten Rimmern,

fowle gur Bermittlung bon

Immobilien . Gefcaften und hnpothefarifden Gelbanlagen.

### Uermiethungen

Villen, Sänser etc.

Rleine Billa Weinbergftrafe 14, rubige bornehme Lage, enthaltend 6 Jimmer, 2 Fremben-gimmer, Bab, elektrisch Licht, schöner Garten, auf 1. Oktober zu vermiethen ober zu verlaufen Stiftstraße 24, 1. Etage.

### In bequemer Lage. Villa in schönem Garten

mit grossen schattenspendenden Bäumen, auch Stallung und Remise. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Mleines Hans

mit Laben, beite Rurlage, per 1. April 1906 gu permiethen. Angebote unter Chiffre B. 36 an ben Tagbi. Berlag

In Dokheim ein fleines Sans mit Garten, geeignet für Waich., ju berm. Rab. Zagbl. Berl. Hn

#### Gefchäftslokale etc. Bäderei,

gutgebend, per 1. Oftober ju verm. Anfragen erb. unter G. 67 an ben Tagbl.-Berlag. Aboliftraße 3 Laben mit Labengim. fofort ober fpater zu verm. Rah. Gartenb. 2. Bertramftraße 11 1 Werfftatte, ca. 43 . Mir.

groß, auf gleich ober später zu vermiethen. Dohnetmerstr. 88 2 Werknätten mit Hofraum u. Lagerplas p. 1. Ott. zu v. Näh. Web. 1 St. Beldftr. 19 Lad. m. W. zu v. Näh. Beb. 1 r. Gileiselschafftr. 8 große belle Hof. Wert- flätte von 94 Q.-Mir.

ver 1. Oft. au v. Räh. Bob. 2 r.
ber 1. Oft. au v. Räh. Bob. 2 r.
Serberfir. 9 Berffi, Gas u. Baffer da, jof. 3. d.
Serberfir. 21 ichöne Berffi. o Lagerraum b. 3. d.
Voritzfiraße 43 gr. Wertftätte zu vermiethen.
Näh. Morisftraße 9, 1.
Rheingauerfiraße 5 ift ein Laben mit ober
ohne Bohnung zu vermiethen. Derfelbe eignet
sich auch für Büreau. Näh. bei Keiper.
Nauenthalerstraße 8 Werffätte mit Lagerraum
und Remie, ebentuell für Büreau, per sofort
preisw. zu verm. Näh. baselbst Bart, rechts.
Kiehlstraße 4 schoner Laben zu vermiethen.

Miehlftrafe 4 fconer Laden gu vermiethen.

Edimalbaderftrafte 59 eine belle ar. Berthatte auf gleich ober fpater au vermietben. BBalluferfirafte 12 Berffiatt ober Lagerraum

m bermietben. Beffritiftr. 10 fconer Laben mit fl. Sinter-

simmer gu vermiethen. 2871
2aden, schön, geräumig, geeignet sir jedes billig sofort zu vermiethen Barenstraße 2.
2aden zu vermiethen Barenstraße 2.
2aden zu vermiethen, and sehr geeignet für Bürean, Dopbeimerstraße 68.
2763
Chöner Laden mit Dreizimmer-Bohn. nebst Bubebör, für Seisimmerkarei sehr

Speisewirthschaft ober Schweinemetgerei sehr gut geeignet, zu bermiethen. Aug. Mayer, Architest, Frankenftrafte 3, 2.

#### In erfter Gefdäftslage find große Ladenlofalitäten

mit Entrefol und Couterrain, für jebes größere Geidatt greignet, für fofort ober ipater gu vermiethen. Raberes burch 2Bohungengchweis Bureau Lion & Cie., Friebrichftr. 11.

#### Laden,

ea. 65 und 41 Quadratmeter groß, mit Laben-gimmer, auch in Gangem als ein Laben, event. mit großen Lagerraumen und Lagerfeller, lenterer ca. 215 Quabrarmeter groß, fofort ober fpater ju vermiethen. Rah Moritfirage 28, Comptoir.

Tagblatt-Beriag. 2aben in gutbebölfertem Stabitheil bis 15. Mug. ober fpater ju vermiethen. 2764

Lagerräume, an der vorderen Mainzerstraße, zu vermieihen. Zoltmann. Abeinganerstr. 2. Photographisches Atelier, der Nenzeit entiprechend neu eingerichtet, sosort zu vermiethen. Näh. Abeinstraße 43. Blumenladen. 1999 Berklatt mit elestr. Araft, Gas u. Wasser, auch als Lagerraum zu verm. Sedanplat 4. 1976 Geschäftslotal, 1. Stock. Echans, allererste Lage Eintheilung nach Bunsch, per 1. April 1908 event, früher zu verm. Offerten unter U. ED an den Tagbl. Berlag.

Baldfrage 90 Laben mit Bohn. per 1. Ott. ev. fr. b. zu berm. 2 Min, v. b. Herele ber eleftr. Bahn. Räh. P. Leret. Dotheinersftraße 118, ob. Radm. sw. 5 u. 7 Reuban. 2761.

In bester Geichästel. (Reub.) mod. Läden, event. mit. Entresol, Dampsbeizung, ver 1. Oftober, event. später, zu vermiethen, Käh. Strieder. Rheinallee 5, Bart.

#### Wohnungen von 8 und mehr Bimmern.

Billa Frit Beuterfiraße 10: 8 3im., Central-beimng. eleftr. Licht, zu vermiethen. Raberes Leffingfiraße 10.

Leftingstraße 10.
Ridesheimerstraße 20, 1., 2. und 3. St., bochberfchaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit Warmwassersjammer. Gas, electr. Licht, Aufzug 1. Oft.
zu verm. Näh. Kauenthalerstraße 15, 1. 2703

Cantalister. 40 1. und 2. Stock
Zantalister. 40 1. und 2. Stock
Zimmer, 2 Küchen u. reicht. Zubehör, vass. sin
Litzt oder bestere Peusson, per Ostober zu
verm. Räh. b. Eigenth, With. Sehwenete.
Karistraße 21. 2200

#### Wohnungen von 7 Jimmern.

Glifabethenftraße 19, 2. Etage, 7-Zint., Wohlen-Rüche, Bab, großer Balton, Garten, Kohlen-aufzug, preiswerth zu berm. Räh. dafelbft. Raifer-Friedrich-Ring, 1. Etage, 7 Zimmer, 1 gr. Frontipisz. 2 Mani., 2 Baltons, zwei Keller mit Racht, f. 1600 Wt. auf 1. Ottober zu vermiethen. Räh. Kaiter-Friedrich-Ring 11, 2.

#### Nerothal 10 (am Ariegerdentmal) 8278

herrichaftliche 2. Etage, 7 große Rimmer mit reichl. Bubehor per Oftober gu berm. Raberes baielbft Sodi-part. (10-1 u. 3-6) ob. Langgaffe 16, 1.

Schlichterstraße 14, 2 Tr., schöne Wohnung v. 7 B., incl. Babez, auf gleich v. 1. Oft. zu verm. Rab. bas. 8 Tr. hoch. 2054

## Wilhelmitr. 15 hochherrschaftl. 2. Etage,

7 Bimmer mit reichl, Bubeborn. Comfort, gu verm. Rab. Baubureau bafelbit. 2055

#### Wohnungen von 6 Bimmern.

buhoffirake 22 eine fie Limmer-PRobuung m Aubehör, fehr geeignet für Specialorzt, Rechte-anwalt. Contorgwede u. f. w., in iconiter Lage Mitte ber Stabt, fofort zu verm. 2358

# Fischerstraße 2,

Barterre, in einer Ctagen-Billa 6.Bimmer-Bohnung mit reichlichem Bubebor und Gartenbenihnung per 1. Oftober 1905 git bermiethen. Raberes bajelbft und Anwalte. bureau Abelheibftr. 23, Wart.

Morigite. 28, 1. ob. 8. Etage, bestebend aus 6 ob. 5 3im., Babetabinet, Rinde, Speifefammer, Reller nebst allem Zubehör, auf 1. Juli 1905 gu vermiethen. Rab. bafelbst Comptoir. 2070

Radesheimerfir. 8 6 Jimmer, Rude, Bab, Bolf., Erfer, 2 Manf. u. 2 Keller per Juli. Räheres Bunkelberg, Raif. Friedr. Ring 58. 2771 Rabesbeimerstrafte 14 ift in der 1. Erage eine bochberrichaftliche Wohnung von 6 geräumigen Zimmern u. reichl. Zubehör (eleftr. Berfonens aufung) ver 1. Oftober zu vermiethen. Räheres baselbit Barterre lints. 2061

2 ambachthal 25/27 (Renban) bochberrichafil. 5-3.428. m. a. Comfort b. Rengeit a. 1. Ott. gu v. R. Geisbergftr. 8 bei Arch. Sener. 2195 Doigheimerfir. 29, 1 St., eleg. 5-3immerwohng. jofort gu vm. Rah. Goetheftr. 1. 1 St. 2508

# Nerothal,

Grang Abtitrage 12, 2. St., D

fchone 5-3immerwohnung mit allem Zubehör, Balfons, Greer z. ber Offober an ruhige Familie zu vermiethen. Räh. im 1. Stock baselbst (11—5 llbr) ober Langgasse 16, 1.

OFFER SERBER Gerichtsftraße 5 icone 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balton zu vermiethen. Räh. Bart. gerderftr. 31 5-Zim.-Wohn., der Rengeit entipr., ver 1. Juli preisw. zu vm. Räh. Bart. r. 2066 Kaifer-Friedrich-Bling 26 Barterre v. 3. Etage (Sibteite), bestebend aus se 5 Zimmern mit vollftändigem Zubehör, der Neugeit entsprechend, ner 1. Officher zu vermiethen.

per 1. Oftober zu vermiethen. 2781
Martiftrage 10 ift ber 2. Stod, 5 gimmer mit Bubehör, neu hergerichtet, lange Jahre von Rergten bewohnt, auf gleich ober ipater zu vermiethen. C. Logenhill. 2783

miethen. C. Logenbill. 2783
Dranienstraße 31, 1. ob. 3. Ct., 5 Zinumer nr. Zubehör au verm. Räß. baselbst 1 St. 2184
Waltuserstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Bohn., 3 Boll., Bab, Bleichpl. nr., per sofotet b. zu verm. H. Lonz. Natt. 2071
Rietenring 14 sehr ichöne mob. 5-Z. Bohnung per 1. Oft. ob. sr. zu vm. Eine Wohnung in der Etage. Näß. Banbüreau Zietenring 12.

Bietenring 12, 2694 Econe 5-Bimmer-Bohnung mit Bab und

Inbehör, evil. für Benfion auf geeignet. Aug. Mayer, Arch.. Frantenftrage 3, 2.

#### Wohnungen von 4 Zimmern. Bahnhofftraße 22,

2. Stod, eine neu bergerichtete 4-Jimmerwohnung sosort zu verm. Rab. Mesger Renter. 3267. Bertramstr. 4, 2. St., schone 4-Jim. Bohnung mit Balton u. reichl. Jub. wegzugsh. zuvm. 2101. Bismardeing BB. 1, 4 Jimmer, Küche, Bad mit Jub. per 1. Juli zu verm. Unzuf. zwischen 11 u. 1 und 3 u. 5 Uhr. Nah. das. 2072

Delaspecite. 6, 2. St., in der Mähe des Schlosses, des Aathhanies, des Kurhanies und Theaters, sowie der Bahnhöse, ist eine schöne Wohnung von 4 großen hellen Zimmern, Kiiche, Mansarde und Keller, zu vermiethen. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Rahnarzt ober eine Kleidermagterin. En können Balnurgt ober eine Aleibermaderin. Eb. fonnen noch ein ober zwei Zimmer im 8. Stod bagu-gegeben werben. Rab. bafelbft Part. 2675

In uni. Saufe untere Dotheimerfir. 42 ift bie 2. Etage, 4 große Jimmer, großes Babezimmer, fowie reichliches Anbehör, auf 1. Jult zu vermiethen. Raberes Dotheimerftraße 46, Bart., bei F. Miller. 2073

#### Renban Dreiweidenstraße 6

schöne 4-3linmer-Wohnungen mit reichl. Jubehör und allem Comfort ber Reuget, Bab, Gefer, 2 Balfons, Gas, Gleftrisch, Anfgug, Warm-wasser z., per 1. Oftober ober früher zu ber-miethen. Näheres baielbst ober Wismardring 2, podpart. bei America. 2248

Pretiveidenstrafte 10 schöne 4-Zimmer-Bohn, mit allen nengeitlichen Einrichtungen versehen, Part., 2, u. 3. Etage, per fof. ob. spät, zu verm. Räheres im Barterre lints baselbst. 2075 Wriedrichftrafte 39a,

Reiedrichstraße 392,
3. Et., schone 4- RimmereWohnung, Centralbeizung und reichliches Anbehör, auf sofort ober
später zu vermiehen. Näb. daselbst ober beim
Gigenth. A. Miller. R. Fr.-Ring 59. 2192
Goebenstr. 17 geräumige 4-Rimmer-Bohnung
m. r. Aubehör gleich ober 1. Oft. preiswerth

nt. t. Judebor gleich ober 1. Dit. preiswerts zu berniethen. 2076
Körnerstraße I 4-Simmer-Bohnung, 2. Etage, mit reichl. Zubehör, der Reuzeit entsprechend. Räheres Barterre r. 2445
Körnerstraße 7 ichone 4-Zimmer-Bohnung (3. Etage), der Reuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör zu vm. Röh. Part. 2683
Luremburgstraße 2 eine jedine 4-Zim. Bohn.

mit Balkon, Bad u. reichl. Jubehör auf 1. Ott. gu bermiethen. Wäh. Part, 1. 251.5 Morithtrafe 37, 3, 4-Zimmerwohnung m. Zub. gu vermiethen. Näheres baselbst. 2079 Cranienstr. 42, Bdh. 3, 4 Z., Balk., Küche n. Zub. billigst zu b. N. dorif. B. 2110

Philippsbergitrafie 16

iebr ichone frei gel. Wobinung, 4 Zimmer, Bad, Balton u. Zubeh, in ruh, jedon, daufe (1. ober 2. Et.) zu dm. N. dai, 1. Etage I. 2359 Bhilippsbergur, 3G (Neubau) fcdue 4-Zimmer-Wohnung mit Balton, Bababtheil, u. f. w., freie Lage, ichone Ausficht, Nah. vojelbft. 2588 Moderaftee 12, 1 St., fchone 4-3im. Wohnung mit Zubehor zu verm. Rah. Part. 2748 Roberftrage 30, Gele Stififtr., fcone 4-Bimmer Wohnung mit Bubehor gleich ober 1. Oftober gu vermiethen. Raberes Parterre.

vermiethen. Adheres Parterre.
Rabesheimerstraße 20 vier Zimmer mit reichl.
Zubehör u. allem Comfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erfer, großer Beranda, Bad, Gas,
electr. Licht v. 1. Oftober zu vermiethen. Räh.
Rauenthalerstraße 15. 1.
Zcharnborsstraße 15. 1.
Zcharnborsstraßer. 4. sichöne 4-Zimmerw. (3. Stock),
Bad, Balson. Kohlenauszug z., zu vermiethen.
Weisendurzstr. 1. 1. Er., 4-B.-Bobn, der Neuzentlur. einger., an verm. Räh. im Lad. 2529
Porffix. 1. am Bismarafring. 4. Jimmer, Kiche,
Keller, Mans. dis 1. Oftober. Näh. 1 r. 2829
Porffixaße 19 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit
entsprechend, zu vermiethen. 1907

entiprechenb, gu bermiethen.

Chone 4-5 . 3immertvohnung, gang neu hergerichtet, 2 Balfons, Bad, Kohlenaufzug 2c., mit reichlichem Jubehör, fofort beziehbar, zum 1. Ottober a. c. billig zu vermiethen. Anzuschen Morgens v. 9–12 Uhr. Raberes im Tagbi. Berlag.

Wohnungen von 3 Jimmern.

Auftrasse 229.

Nähe des Waldes, schöne 3.3immer Wohnung, 2. Etage, I Ballons, Bad, Mansarde, Speichers sommer, 2 Keller, der sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Breis 600 MK. Näheres daselbit. Ablet in M. B. Bismaraeing II, 1. Stod, schöne I. Okt. N. B. Bismaraeing II, 1. Stod, schöne I. Okt. N. B. Bismaraeing II, 1. Stod, schöne I. Okt. N. B. Bismaraeing II, 1. Stod, schöne I. Okt. N. B. Bismaraeing II, 1. Stod, schöne I. Okt. N. B. Bismaraeing II, 1. Stod, schöne I. Okt. N. B. Bismaraeing III der Sohnung uns gleich ober später zu vermiethen.

Singertstraße 1 eine Wohnung von 3. Bimmern mit Zubehör zu vermiethen.

Stugerthraße I von Zimmern mit Zudehör zu dermiethen. 2491
Bielchtraße 15 m., 3 Stiege, 3 Zimmer m. Küche z. 1. Oktoder für 460 W.k. zu dermiethen. 2381
Clarenthalerkraße 3. Sinterhaus Bart., ist eine Zimmerwohnung auf gl. od. sp. zu den. 2786
Drudenstraße 4, 3 St., Wohn., 3 Zim. n. Zud.
der Neuzeit entipr., zu den. Näh. K. 2752
Citoinerke. 12, Boh. 1, 3 Zimmer Bohnung, der Reuzeit entipr., zu den. Näh. K. 1. 2263
Fauldrungenkraße 5, Seitendau, fleine Orrei-Zimmerwohnung zu derm. R. Weigerei. 2782
Friedrichkraße 14, Boh. 2. Erage, 3 Zimmer, Zude, Cadinet, Zudehör der so. 2113
Getödergstraße 5, Letage, B Zimmer, Kiche u. Zudehoffe der 1. Okt. zu derm. R. U. 1. 2502
Gueisenaustraße 20, Letage, B. i. Woh. 2r.
Cheisenaustraße 20, Letage, Barden, Edate. 2113
Bechn., Warms u. Kaltwasser, Sad n. s. n. per 1. Okt. zu derm.

1. Oft. 31 verm.
Göbenstrafte 8, 1. Stod, 8 Jimmer, Bab, Riche und Jubebör, auf 1. Oftober zu vermiethen. Räheres Partere bei Kroetsch. 2880 Rirchgaffe 20, Ede Friedrichstraße, Seitenban, 8 Zimmer und Rüche, per jojort ober später zu vermiethen. Räh. daselbst bei 2082 Wilhelm Gasser & Co.

Mehgergasse 8, 2. St., 3 Zimmer u. Küche sür Mt. 25.— zu v. R. das. u. Abelbeidir. 44, B. Midelsberg 15, 2. St., 3-Zimmerwohn z. vm. R. b. Meinr. Urause, Bellright. 10. 2581 Reugasse 12, Seitenb., ist eine schöne 3-Zimmer-Bohnung mit Glasablaluß per 1. Ostober zu vermiethen. Käb. im Laben. 2686 Cranienstraße 31, Mittelbau, sch. 3-Zimmer-LBohnung zu verm. Näh. Borberb. 1. St. 2592 Oranienstraße 54, Mrth., 3 Zimmer, Kiche, Keller, Mans., ver 1. Ostober zu vermiethen.

Reller, Mani, per 1. Oftober gu vermiethen, Rab, Borberh, Bart, I. 3276 Boitippsbergftr. 10, 2, brei fc. 3., 2 Baltons, Bab m. B.Dien, Roblenanfg. n. Bub. p. 1. Oft.

Philippsbergftrage 49, 51 u. 53 Rengeit entiprechenb eingerichtet, per 1. Oft. 311 vermiethen. Räh. bei A. Oberheim oder C. Schiitzter, Lahnftraße 4. 2726

Bhilippobergftr. 12, 2, brei ich. Bim, Balton, Gas nebft Bubebor per 1. Oltober gu verm.

Rheingauerfir. 5, Hochpart., ichone 8-Zimmer-Bohnung mit Erfer, Balton, Bad und reicht. Jubehor per 1. Oftober zu ver-miethen. Rah. Austunft bei Incob Chr. Beiper. Rauentholerfir. 9, jouble herrn Archit. Muber, Rheingauerfir. 3, H. 2612

### Mheinganerkr. 14

comfortable 3-Bimmer-Bohnung mit reichlichem Bubebor angerft billig, Rabercs Barterre.

Diiehlstraße 3 8-Simmerwohnung. Borbers it. Gartenbaus, Bart, 1. it. 2. St. it. Dachstod per fofort ober 1. Oltober gu vermiethen. Rab. 25. Barare. 2414

miethen. Rab. 85. Straft. 2414 Richtstrasse 4 Orci-Jimmer-Bohn, zu vern. Nichtstr. 13, M. 2, icone abgeichloss. 3-zinnmer-Bohn. sofort oder später zu v. Räh. Beb. P. Schacksfir. 5 B Zimmer, Kiche u. Reller zu vm. Steingasse 25, Beb. 1. St., eine Bohnung von B Jim., Küche u. Zubeh., a. Oft. zu vern. 2589 Kleine Webergasse 11 eine Schimmerwohnung u. Rüche zu vermiethen. Näh. hinterh. Weitstr. 10 icone B-Zimmerwohnung mit Zubehor ver 1. Oftober an vern. Räh, bas. 2608

behor per 1. Oftober gu verni. Mah. baf. 2606

Westendstraße 3 schmern und Küche zu v. R. Arch. Meurer, Luisenstr. 31, 2730 M. M. Arch. Meurer, Luifenfir. 31. 2730

Scstenditt. 12, Bordd. 2. St., 3 3im.
Maniarde, der 1. Oftober zu derm. Mähres
1. Stod I., Meast.

2626

Dorffire Bodung auf 1. Oft. zu dermiethen.
Räh. Borderbaus K. I. 2870

Dorffir. 25 3-3immerwohnung mit Zudeh.

Stetenring 12, Mittelbau, ichone 3-3immer-Bodung zu derm. Räh, Baudürean das. 2090

Sonntag, 6. August 1905.

Bietenring 14, ochpart., febr ichone 8.8immer-2Bohnung. Bab, Balton gu vermiethen. Rah, nebenan

Dimmermannftr. 3 icone 8.3immer.Bohn.
im 2. Stod mit Zubehör auf 1. Oftober gu
vermiethen. Raberes Barterre.
Drei Zimmer, R., B., Manf., 2 Reffer, tv. Haust.
geg. Miethnachlaß fof. anderw. zu vermiethen.
Rab. Dogbeimerftraße 106, 2 I.

#### Wohnungen von 2 Jimmern.

Ablerfir. 10 Dachin., 2 J. u. A., auf 1. Sept. 3. v.
Ablerfiraße 31, Hinterhaus (Neubau), schöne
2. Fimmerwohnung, Gas, Closer im Kibschluß,
ebenjo Wohnungen, 1 Fimmer und Küche, 311 v.
Bleichstr. 19 Dachwohn., 2 J. u. R., p. 10f. 3. v.
Dothermerstr. 18, Mith., 2 Fim. u. Küche an
sinderl. Leute pr. 1. Oft. 3. v. N. bas. d. Thon.
Eibisterfraße 16 2. Fim. Wohn. i. Mito. an Il.
ruh. Familie zu verm. Räh. Bah. Sochpart. I.
Faul Drunnerstraße 5, Boh., 2 Fimmer,
u. Küche mit ober auch ohne Maniarde
zu vermiehen. Räheres Mehgerei.

grunerichen. Räheres Wetgerei.
Prantenfir. 22 2 Mi.-B. n. Küche 3. v. K. B.
Priedrichfir. 14 2 R., Rüche, Jub. per 1. Oh.
Perderftraße 21, Sib., 2 Jimmer, Küche
fofort oder später 31 vern. Räh 1. Friese.
Kartstr. 28 ichone 2-Zimmerwohnung, Hinterh., im Abichluß 311 vermiethen. Räheres Beht. Bart.
Richgasse 52 Zweis-Zimmerwohnung 311 vermiethen. Räheres im Laden.
Langasse 5. Sib., ichöne 2 Zim. 11. Küche 311
vern. Räh dielbst 11. Abelheidstraße 44, Part.
Ludwieser. 6 Kart. Wohnung, 2 Zimmer und

verm. Räh. bafelbst u. Abelheidirase 41, part. Ludwigstr. 6 Bart. Wobnung, 2 Jimmer und Kide, auf 1. September zu vermichten. Luxemburgstr. 7, Sib. D., 2 Jimmer u. Kide auf gleich zu verm. Räh. Vorderh. 1 r. Wortsstr. 34, Dachw., 2 J. u. K., sof. ob. 1. Sept. Wortsstraße 70, Hinterbaus, 2 Jimmer und Kiche per 1. Oftober. Räh. Botberh. I. Oranieustr. 16 ift eine Nanf. Abohn. v. 2 Jim. u. Küche auf 1. Oft. zu verm. Räh. Bob. Bart.

Itheinganerstrake 14

tft im hinterband ichone 2-Zimmer-Wohnung im Abschluß billig zu vermiethen. Rab. Bart. Roonfiraße 16, 1 St., große 2-Zim.-Wohnung per 1. Oftober zu verm. R. Milein. Bart. Schachtstr. 9 Frontspits-Wohn., 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oftober an rub. Lente zu verm. Edwalbaderftr. 71 eine Wohnung im Sinterb.,

2 Binnner u. Ruche, fofort gu vermitetben. Bebergaffe 54 gwei Bimner, Ruche und Reller im Geitenb., 2. Gt., auf 1. Oft. gu v. Rab. B.

Bietenring 14, Mittelbau 1, und 2. Stod, b-Zimmer-Bohn, fofort zu vermiethen. Räheres Banbureau Zietenring 12.

3wei Bimmer und Ruche mit Glasabidlug im 1. Stod fofort ober 1. Oftober gu vermiethen. A. 26. Linnenkolt I. Glenbogengaffe 15.

#### Wohnungen von 1 Zimmer.

Mohnungen von 1 Zimmer.
Riderftraße 13 ein Zimmer, Kiiche ab Borpl.
Riderftraße 55, Settenb., 1 Zimmer u. Kiiche
zu vermiethen. Käh. Borderh. 1 St. rechts.
Molerstr. 57 ein Dachz., Küche u. Keller für gl.
oder 1. Sept. zu den. Käh. in Kr. 55, i. Laden.
Adlerstraße 61 1 Zimmer und Küche auf gleich
oder spater. Käh. Bart.
Veicher. 19 1 Zimmer, Küche, Keller zu derm.
Dotheimerstr. 18 Dachw., 1 Zim. u. K., an r.
Miether sof. zu derm. Käh. daf. d. Ihon.
Dotheimerstraße 46, im Sth., 1 Zimmer nehst
Küche auf 1. Oft. zu derm. Käh. daf. Edd. B.
Dotheimerstr. 88, Mitteld. 1, ger. Zim. u. K.,
nen derz., soch zu derm. Käh. Borderch. Sch. B.
Dotheimerstr. 16 t. Zim. Bohn. m. Kiche im Mtb.
billig zu dermiethen. Käh. Borderch. doch. 1.
Felder. 19 1 Zim. u. Küche zu d. R. Wh. 1 r.
Kellerstr. 17 Zimmer n. Küche auf gleich zu dermiethen. Käh. dafelbst n. Abelheidstr. 41, Bart.
Riebstraße 4 ein Zimmer u. K. zu der zu der
Moonstr. 16 1 Z. n. K. d. 1. Sept. R. Klein, B.
St. Cowalbacherstr. 8 1 Z. m. K. R. Rerecthal 26.
Leingasse 6, B., 1 Zimmer mit Küche und Abichten auf Ottober zu dermiethen. Steingaffe 6, B., 1 Zimmer mit Ruche und Ab-folus auf Oftober gu vermiethen.

Balramfir. 12 Dachw., K. n. A., gl. ob. fp. 3 v. Schöne Dachwohnung, 1 Jim. n. Kuche im Sib., auf 1. Sept. zu v. R. hellmundftr. 21, B. 1 1. Ein Zimmer und Riche im Abschluß zu ver-miethen. Rab. bei Maus. Zietenring 3, 1 1.

#### Wohnungen ohne Jimmer-Angabe.

Dotheimerfirage 108 eine Bohnung mit ober ohne Stalling für 1 Berb gu vermiethen. Gmferfirate 35 Frontfpigwohn, gu vermiethen. Platterfir. 46 brei fleine Bohnungen gu vermiethen auf fofort und 1. Oftober.

Auswärts gelegene Wohnungen. Blerftabt eine 3-Bimmer-Bohnung mit Gas und Baffer gu bermiethen.

Philipp Moizblinser, Bilbelmftr.

Vor Sonnenberg, ist die Bel-Etage mit schöner Aussicht, 4 bis 5 Jimmer und gerönmigem Balton ze., sosort eber 1. Ottober zu vermiethen. Rambach, "Bita Fitio", zw. Sonnenb. Bub. elekte. Licht, bill. zu verm. Meib. daselbst. Balder. 90 B-3.2B. p. 1. Ott., ev. fr., b. z. v. M. B. Berch. Doubstr. 118 v. N. 5—7 Neub. 2760 Baldstr. 90 2-3.2B. p. 1. Ott., ev. fr., a. vu. B. Lerch, Doubstmerstr. 118 v. N. 5—7 Neub.

Waldfir. 90 1-3.-M. p. 1. Oft., ev. fr., b. 3. v. Rah. B. Lerd, Doubfir. 118 o. Rm. 5-7 Nenb.

#### Möblirte Mohunngen.

Finderstrane 1

herrichaftiche 8. bis 4-Bimmerwohnung mit Bab, Stuche, Reller, Roblenaufgug, fleiner Garten, möblirt ober unmöblirt, fofort ober fpater an rubige Leute gu bermiethen, Raberes bafeibft 2 Gt. 2801

Goethefer. 1, 1. St., mobl. 2Bohnung b. ju verm. Berderftrage 21, 1, Friese, 2-4 mobl. Bimmit Rude billig gu bermiethen.

#### Möblirte Zimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Möblirte Jimmer und möblirte
Manfarden, Schlafkellen etc.

Loleefir. 21, 23, erb. r. Arb. o. M. Manjards.
ndetheidfir. 89, d. L., finder anft. jg. Mr. Log.
Lolifer. 60, Karterre, dei Berndt, erhalten
teinlich Arbeiter gute bilige Schlafkelle.
Lodifer. 6, 2, m. B. 3n vm. Bu erft. Mid. 2.
Albrechtlendte 25, 2 fadon grob. Wohng. m.
Schreidt. n. Schlafz. d. geb. Kam. 3n derm.
Midrechtfir. 30 mbl. Mannarde mit Kocholen zu d.
Librechtfir. 31, 1, auf m. 3, an d. Alb. Bart.
Og ibrechtfir. 31, 1, auf m. 3, an d. Alb. Bart.
Og ibrechtfire. 33, 2, 6 m. B. m. n. ohne R. 3. d.
Librechtfir. 32, 2, 6 m. B. m. n. ohne R. 3. d.
Limbtechtfir. 32, 2, 6 m. B. m. n. ohne R. 3. d.
Limbtechtfir. 32, 2, 6 m. B. m. n. ohne R. 3. d.
Limbtechtfir. 32, 2, 6 m. B. m. n. ohne R. 3. d.
Limbtechtfir. 32, 2, 6 m. M. d. m. d. ohne Rlad.
Bertramfir. 2, B. f. dob möbl. Bim. diff. zu der Bertramfir. 2, B. f. dob möbl. Bim. diff. zu d.
Bertramfir. 2, B. f. möbl. 3m. an fol. d. zu d.
Bertramfir. 2, B. f. möbl. 3m. n. fol. d. zu d.
Beichfir. 2, 2, gr. gut möbl. 3m. zu berm.
Bilicherfir. 3, 3. 1, fib. möbl. 3m. zu berm.
Bilicherfir. 3, 3. 1, fib. möbl. 3m. zu berm.
Bilicherfir. 3, 3. 1, fib. möbl. 3m. zu berm.
Bilicherfir. 37, B. 1 d. f., id. möbl. 3m. zu derm.
Bleichfir. 37, B. 1 d. f., id. möbl. 3m. zu derm.
Bleichfir. 37, B. 1 d. f., id. möbl. 3m. zu derm.
Bleichfir. 37, B. 1 d. f., id. möbl. 3m. zu derm.
Bleichfir. 37, B. 1 d. f., id. möbl. 3m. zu derm.
Beithemerfir. 2, 2, gr. gut möbl. 3m. zu derm.
Datheimerfir. 2, 2, gr. gut möbl. 3m. zu derm.
Datheimerfir. 2, 2, gr. gut möbl. 3m. zu derm.
Datheimerfir. 2, 2, gr. gut möbl. 3m. zu derm.
Datheimerfir. 22, 2, gr. gut möbl. 3m. zu derm.
Dotheimerfir. 22, 2, d., in der jud. 3m. zu derm.
Dotheimerfir. 22, 2, d., in der jud. 3m. zu derm.
Dotheimerfir. 3, d. 2 l., erh. anf. Arb. Schlift.
Eleonorenfiraße 3, 2 rechts, möbl. 3m. zu derm.
Dotheimerfir. 1, ir., erh. ja Wann kolt 3m. zu derm.
Dotheimerfir. 22, 2, d., in der möbl. 3m. zu derm.
Generather. 1, 1 r., der einer dern.
Brantenfir. 3, d. 2 l., erh. r

mit ober ohne Raffee fogleich gu vermiethe Sellmundfrage 16, Stb. 8, einfach möblirtes

Schmundfraße 16, Sib. 3, einsach möblirtes Zimmer zu vermierben.
Sehmundfr. 32, 2 St., schön möbl. Zim. 5. vm. sehmundfr. 40, K. r., möbl. Z. an 2 Herren.
Sehmundfr. 41, 1, f. j. j. Diann jch. L. erb. sehmundfr. 54, S. Bah. 1, erb. a. Arb. K. u. L. Sehmundfr. 54, S. Bah. 1, erb. a. Arb. jch. Z. Sehmundfr. 56, K. 1 i., erb. anst. dirb. jch. Z. Sehmundfr. 56, K. 1 i., erb. anst. dirb. jch. Z. Sermannstr. 12, 1, jch. möbl. Zim. sol. B. B. M. Germannstr. 22, 2 l., möbl. Zim. sol. Bart.-Zimmer an einen anständiges 5 jchön möbl. Part.-Zimmer an einen anständigen Serra zu vermä.

Serrumünigatie 5 ichon mobl. Bart.-Zimmer an einen anftändigen Herrn zu berm. Indenftr. 2, 1 St. l., eth. auft. Arh. möbl. Zim. Jahnfir. 21, 3 r., gr. ich. möbl. Z. dill; zu om Jahnfir. 25, P. l., ich. möbl. Z. dillig zu om. Kanier-Friedrich-Ring Co., Kort. r., möbl. Wohns u. Schlafz., auch einz., zu derm. Kartfiraße 20, 1, gr. cleg. möbl. Zimmer mit ichönem Schreibtisch (priv.) zu derm. Kartfiraße 31, 1 r., ein elegant möbl. Zimmer mit Klavier preisw. fosort zu dermiethen.

Starffer. 37, 1 r., ichon undbl. Bobnstageln, eventi. Benfion, bei finderl. Hamilie z. v. Sallafzinmer, auch einzeln, eventi. Benfion, bei finderl. Hamilie z. v. Sallstraße 37, 2 l., ich. m. iep. J. m. Schreibt. und 1 bis 2 Betten preisw. zu verm. Rarifir. 37 möbl. Manl, an 2 anft. Jandon, zu v. Narifir. IB, 1, möblirtes Jimmer m. g. Benjion, eventi, mit zwei Betten billig zu bermierben. Narifir. 41, 1 r., gut möbl. Jim. m. Peni. z. v. Kirchgaffe v, D., f. 2 anft. Orn. fof. g. Ecklafft. Kirchgaffe 21, 1, ichön möbl. Wohns n. Schlaft zimmer (auch einzeln) zu vermierben.

Sirchgaffe 20, 2 r., gr. m. 3. m. 2 B. fof. 3. v. Sirchg. 36, Stb. 2, erb. jung. M. Koft u. Log. Lebrarage 14, 2 r., erbält auft. Mädchen möbl. Maufaroe bei einer Wittwe.

Maniarve bei einer Wittner.

Luifenplatz 12, Hr., Sch. 2 St., lönnen zwei reinl.
Arbeiter ober Mäbchen Schlaffielle erhalten.
Luifenftraße 5, Eth. 1, möbl. Zim. zu berm.
Luifenftraße 5, Eth. 1, möbl. Zim. zu berm.
Luifenftr. 43, 1 r., gut möbl. Z., eb. mit Penf.
Mainzerstr. 44 möbl. Zim. mit u. ohne P. z. b.
Markstr. 6, 2 l., ein möbl. Z. i. Dachst. 2 vm.
Manergaße 10, 1, möbl. Zimmer zu bermiethen.
Manergaße 12, 2, möblirte Zimmer zu bermiethen.
Moritzftraße 4, z. cleg. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Moritzftraße 4, z. cleg. möbl. Zimmer zu vermieth.
Moritzftraße 4, z. cleg. möbl. Zimmer zu vermieth.
Moritzftraße 4, z. cho. n. z. sof. ob. sp.
Moritzftr. 54, 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Merostraße z. 2, m. z. m. 1—2 Z. u. B. zu v.,
Merostraße z. 2, m. z. m. 1—2 Z. u. B. zu v.,
Merostraße z. 2, t. ch., sind schön möbl. Zimmer mit 1 mb 2 Vetten zu vermiethen.

Vanienstraße 2 schon möbl. Zimmer mit
Pensten. Zu erfragen Barterre.

Oranienftr. 3 gut mobl. Barterre-Bimmer mit

Dranienstr. 3 gut möbl. Parterre-Zimmer mit ieparatem Eingaug zu vermiethen.
Dranienstraße 27, 2 L. erh. anst. Ard. Logis. Dranienstr. 36, 3, möbl. Zim. m. u. o. Alav. Dranienstr. 36, 5. 1 Tr., möbl. Zimmer zu v. Oranienstr. 37, Gib. 1 L., gut möbl. Z. zu vm. Oranienstr. 58, 6th. 1 L., möbl. Zim. zu verm. Oranienstraße 62, Sp., anst. Arb. L. Log. erh. Britippsbergstr. 9, 3, ich. möbl. Zim. zu vm. Philippsbergstr. 13, B., ich. m. Z. b. zu vm. Ranenshalerstr. 6 erh. r. Ard. R. u. L. A. M. L. Rbeingauerstraße 14, 3. Et., gut möblirtes Lumer fosort zu vermiethen.

Rheinganerfraße 14, 3. et., gut mobileres Jimmer fofort tu vermiethen. Rheinfraße 24, 2, gut möbl. Zimmer frei; baielbst eine möbl. Manjarbe. Rieblstr. 15 n, 3 St., erb. reinl. Arb. Logis. Röderftr. 41, 2 St., möbl. Mansarbe zu verm. Römerberg 3, 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 21, 2 l., saubere Schafft. zu verm. Römerberg 36, Bbb. 1 l., erb. rl. Arb. Schlafft. Roollstr. 8, Bart. r., ein freundl. mobl. gimmer billig an vermiethen Schachtir. 31, 81, ich. m. 8. m. K. 11 M. o. 3.50. Echarnhorffir. 2, 1 L. ein Zim. mit 2 B. d. v. Ccharnhorffir. 35, N. I., eth. ein, Geschäftsfrl. M.

Scharnhorfifte. 25, 21. ein Zim, mit 2 B. & b. Scharnhorfifte. 25, 28. l., erh, einf. Geschäftsfrl. M. Schulberg 6, 2, erhält reinl, Arbeiter Aoft n. L. Schulaasse 7, 2 St. l., gut möbl. Zimmer zu v. Schulaasse 7, 2 St. l., gut möbl. Zimmer zu v. Schulaasse frie 2 St. l., gut möbl. Zimmer zu v. Schwalbacherstraße 4 zwei sch. mobl. Zimmer, Salon und Schlaszun, josort zu vermiethen. Echwalbacherstraße 27, 1 r., sch. n. L. Arb. Z. Schwalbacherstraße 27, 1 r., sch. n. L. Arb. Z. Zchwalbacherstraße 27, 1 r., sch. n. L. Arb. Z. Zchwalbacherstraße 27, 1 r., sch. n. dien möbl. Zimmer mit guter Bension billig zu vermiethen. Sedanstr. 2, 2 r., möbl. Z. n. 1 u. 2 B. sof. z. v. Sedanstr. 3, 1, ein sch. möbl. Zim, iosort zu v. Zedanstr. 3, 1, ein sch. möbl. Zim. soft u. Log. erh. Zedanstr. 10, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm. Zedanstr. 10, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm. Zeerobenstr. 4, 2 l., gut möbl. Balt. Zim. z. v. Secrobenstraße 13, Hinter 2 l., erhält reinl. Arbeiter, anch Mädchen, Logis.

Zteingasse 4, 3 l., möbl. Zimmer zu vermießen. Zteingasse 4, 3 l., möbl. Zimmer zu vermießen. Zteingasse 4, 3 l., möbl. Zimmer zu vermießen. Zteingasse 19, 1 r., erh. reinl. Arb. möbl. Zim

Stiftstraße 26 möblirte Zimmer.

monatweise, mit 1 oder 2 Betten.

Ballmihlstr. 20, Hart., möbl. Zimmer Balramstraße 3, B., erd. 1 aust. Ard. Logis. Balramstraße 3, B., erd. 1 aust. Ard. Logis. Balramstr. 5, 2 l., ich. möbl. Zim. icf. zu vm. Balramstr. 21, Frisp., einf. m. Z. an ruh. Ard. Bellitt. 3, sehr rub. Lage und Hard. Bellitt. 3, sehr rub. Lage und Haus. Bellitstr. 5, 1, gut möbl. Bimmer zu verm. Bellitisstr. 9, Bart., möbl. Mansarde zu verm. Bellitisstr. 19, 1, erd. zwei j. Leute Kost u. L. Bellitisstr. 27, 2 St., erd. zwei ja. Leute Log. Mellitisstr. 35, 2 t., jahön möbl. Mans. zu vm. Besteindur. 13, S. B. r., freundt. reinl. Bart.. Bim. mit 2 Betten au 2 and. Bestonen zu v. Besteindur. 19, 3 r., gr. gut möbl. Ilm., 20 M. Besteinduraße 36, 3 r., sinden zwei auständige junge Leute ichönes Logis, ev. mit Kost.
Dortstraße 17, L., schön möbl. Himmer zu verm Portstr. 31, 2. Et. r., schön möbl. H. bill. z. v. Dortstr. 31, 2. Et. r., schön möbl. H. bill. z. v. Dortstr. 31, 2. Et. r., möbl. Mansarde zu verm. Schön möbl. Zimmer eventl. mit Pension zu verm miethen Schulderg 6, bei Sehwerzel. monatweise, mit 1 ober 2 Betten.

#### Wöchentl. 10 Marf,

monatl, 25 Ml. mit Frühftud, elegant möbl. Zimmer Gerberftraße 16, Bart. Ein einsaches möbl. Zimmer mit Kaffee an 1 jung. Mann zu vermiethen. Nah. Moripitr. 60, O. 3.

#### Leere Zimmer, Mansarden, gammeru.

Ammeru.

Adlerfix. 51 1 leeres Zimmer auf 1. September.

Adlerfixaße 57 ein Lachz, u. Keller f. gl. oder
1. Sept. zu verm. Räh, in Ro. 55, im Laden.
Bahnhofftr. 3, 3. St., sind 2 große Mansarden
zu vermiethen. Täglich anzusehen u. Räberes zu
erfragen, außer Sountags, auf dem Bürean
Bahnhofstraße 2, Part., von Bormittags 8—1
und 2' =—7 Uhr Rachmittags.
Bertramstr. 20, 2 I., gr. I. Z. an anst. Perl. z. v.
Bis marching 5, Sih. 2 I., I. o. cinf. m. Z. z. v.
Bis marching 5, Sih. 2 I., I. o. cinf. m. Z. z. v.
Bis marching 5, Sih. 2 I., I. o. cinf. m. Z. z. v.
Bis marching 5. Sih. 2 I., I. o. cinf. m. Z. z. v.
Bis marching 5. Sih. 2 I., I. o. cinf. m. Z. z. v.
Bis marching 5. Sih. 2 I., I. o. cinf. m. Z. z. v.
Bis marching 5. Sih. 2 I., I. o. cinf. m. Z. z. v.
Bis marching 5. Sih. 2 I., I. o. cinf. m. Z. z. v.
Bis marching 5. Sih. 2 I., I. o. cinf. m. Z. z. v.
Bis marching 6. J. L. Bansarbe zu verm. Räh. daf.
Rheinbahnstr. 2 w. Begz. d. Frl. Loken f. Z.
Bischistraße 4 sch. I. Mansarbe zu vermiethen.
Boonstr. 16 große helle Mans. zu v. Fr. Klein.
Scharnhorfikr. 29, Z., s. s. d. Z., c. c. Sube,
Fammer solort zu verm. 12 Wf. Aertsens.
Bestendstraße 19, Z. z., Simmer zu vermiethen,
seer oder möblirt.
Bestendstraße 19, Z., Zimmer Zu vermiethen,
seer oder möblirt.

leer ober möblirt. Befiendfir. 36, 8 Portftrage 20 freundt. Brontfpitgimmer m. gerad. Pentter, beigbar, an eing. Perfon zu vm. Monatl. 9 Mart. Rah, b. Moremann. 2 St. Bwei leere große Manfardzimmer ver 15. August ober ipater zu verm. (passend für Maler, weil Rordlicht). Rah. Dogheimerstraße 39, Bart.

Bivei leere große belle gut beigenbe miethen Dobbeimerftrafte 39, 2. Et. rechts.

#### Bemifen, Stallungen, Schennen, Reller etc.

Römerberg 8 Stallung zu vermiethen. Der von Serrn Aug. Enget bisher benuhte Beinteller im Saufe Getsbergfte. 17 ist vom Oftober ab anderweitig zu vermiethen. Stallung für 2 Bjerde und Huttervaum auf gl.

ober fpater ju berm. Rellerftrage 17. gleich zu vermietben Rellerftrage 17

Stall für 2 bis 4 Bl. ob. 6 Bf., m. Seub., Remife und Salle, mit und ohne Bohnung zu vermiethen auf gl. ober 1. Oltober Sudwigfirafte 6.

Maidfiraße 90 Stallung mit Remife per 1. Oft., cv. fr., 3u vm., Rah, E". Lereb., Dopheimerftr. 118, ob. Nachm. 5—7 Uhr Neuban.

### Sommerwohunugen

Gafthof Burg Sobenftein, C. Messler,

### Leemden-Penhous

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir uniere geehrten Unftragueber, alle unter dieser Aubrift unt ju iberweifenden Unzeigen bei Unfgabe gleich gu begablen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

#### Villa Marie Louise,

1. Kurlage, Zimmer mit u. ohne Benfion, auch für Douermiether. Fran Juftigrath Gabter.

Penfion Jehmann, glooiffir. 4, 1. Gt., u. o. Benfion. Bab im Saufe.

Zwei elegant möbitre Zimmer (Schlafg, und Salon, eleftr, Licht) find per fofort preiswerth gut vermiethen (ebent, getrennt) Rab, Babnhofftr, 10, 1.

Glifabethenfrafte 19, 2. Gt., fcon moblirte Bimmer mit 1 und 2 Betten von 10 Det. per Boche an fofort gu vermiethen.

# 13 n. 15 Emserstrasse 13 u. 15. Familien-Pension I. Hanges.

Eleg. Zimmer, gr. Garten, Blider. Vorzügliche Küche.

Benfion Berrngartenftrage 18, 1 (nachh Abolfsallee) gut möblirte fuble Bimmer frei,

Musenmstr. 4, 1. Etage, elegant u. einfach mobl. Bimmer. Danige Breffe.

#### Gemüthliches Seim

in feiner Familien Beufion, elegante Bimmer, bor-gugliche Ruche. Matilge Breife. Abeinbabnftr. 2, 1. Smiichterftraße 14, 1. St., f. möblirte Bimmer auf Tage, Wochen und Monate fofort gu verm. Bader im Saufe.

Fremdenvension Billa Maria,

Schützenstrafie 1 b, ich. luft, Rimmer, Rabe b, Baldes u. Sonnenbad. Launusfir, 1, a. Rochbr., 8. Gu. L. Bim. tret.

#### Benfion Alexandra,

Tannusftraße 57, 1. Stage.
Elegonte Zimmer. — Gute Rüche. — Baber. — Lift.
Rächst bem Rochbrunnen. Mäßige Breise.
English spoken. On parle français.

Mobl. Zim., gem. Deim, bill. zu vermierh. Weftenoftrage 23, 3 rechts.

Pension Villa Birio, am Wald, 8 Win. v. d. Endstat. Sonnenberg, zw. Sonnen-berg u. Rambach, gr. Garten. Benston v. 2.50 Mr.

Bennon. Angenehmer Banbaufenthalt, auch biecret, mir

## befter Benfion bei Canbargt in ber Rabe Biesbab. Beft. Offert, unter A. 17 an ben Tagbl.-Bert. Verpaditungen

Deffentliche Grundstücks = Berpachtung.

Am Camftag, Den 12. Luguft c., Rach. mittags 4 Uhr, lagt herr Meb. Cron sen. babier, im fleinen Caale des Sotel Gruner

Balter, machstehende Grundstüde auf die Dauer von 6 Jahren durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verpachten: Wiese Alterweiher, 2. Gew., — M. 65 R. 47 Sch. Wiese Steckersloch, 4. Gew., 2 — " 35 (wird als Gärtnerei verpachtet) Mder Defenstall, 1. Gew., — M. 46 R. 30 Sch. Ader Defenstall, 8. Gew., — 42 25 Ader Pflugsweg, 3. Gew., 2 12 13 3 Ader Beidenborn, 4. Gew., 1 77 93

Mder Binter Daingraben, 4. Bew., 1 , 25 , 21 Ader Sinter Drilligenborn,

Ader Wellrit, 2. Gew. - 91 ... 93 2. Gen., 1 , 50 , 6. Gen., 3 , 55 , Mder Bweiborn,

Ader Schwalbenfcwang, 1. Gew., 1 , 84 , Ader Haterichwarzenberg, 2. Gew., 1 , 55 ,

Ader Unterpflafterbrild, 2. u. 3. Gew., 2 , 11 , 15 (wirb als Gartnerei verpachtet; 1 Langs, feite eingegaunt) Ader Obertiefentini, 1. Gew., - M. 87 R. 15 Cd

Uder Bierftabterberg, 3. Gew., — " 89 (1 Apiels und 1 Birnbaum)

Ader Unterichwarzenberg, 2. Gew., 1 M. 3 N. 36 Ch. Ader Un ben Rugbaumen,

2. Gem., 8 , 19 , 5 Ader 3m Safengarten, 2. Geib., 1 , 35 , 52

Ader Schiersteinerberg.

5 u. 6. Bew., 6 . 30 . 48
(liegt an 4 festen Wegen, wird eventuell parzellenweise als Lager ober Zimmer.

plage verpachtet.) Die Berpachtungsbeblingungen und Lageplane find im Bureau Des Sotel Gruner Balb taglich einzuiehen.

Wilh. Klotz Nachf.,

Aug. Mulin. Tarator, beeib, und öffentl. angestellter Auctionator. Bureau: Mootfftrafie 3.

#### Unterridit 👊



Correpetitor für Oper, tout., fofort grindit. Off. mit Breisanaabe unter 14. 7% an ben Tagbi. Berlag. 3. Frangole i. Austaufch ber Gpr, m. j. geb. Deutschen. Offerten u. L. B. P. postlagernb.

Polit. Unterricht gefucht. Off, mit Br.



21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.

für Sachicule und Abendfurfus: Wiontag, den 18. Ceptember; für Conntagsturfus:

Conntag, den 17. Ceptember. Anfnahmebebingungen unb Lehrplane im Schuliefretariat, Rene Maingerftrage 49 erhaltlich. Ummelbungen neuer Schuler unter Bot-lage früherer Zeichnungen am 10. und 11. Cept., pormittags zwifchen 10 u. 12 Uhr, bajelbit beim

Die Kunstgewerbeschule

Frankfurt a M.

nimmt in die Borfdule (Sonntags- und Abend-

ninmt in die Borfdule (Sonntags- und Abendunterricht) Sandwertslehrlinge beim Berlassen
der Bolksichnie und Ehrtritt in die Lehre auf und
dietet ihnen, jowie auch Gehilsen, Gelegenheit, sich
im Zeichnen und Modellieren mit Rücksicht auf
ibren speziellen Beruf fünstlerisch auszubilden. Nach dreisäbrigem Beiuch der Abendschule, also
nach Beendigung der Lehrzeit, können die Schüler
in eine der d. Tagestlassen übertreten.
Diese sind für Schreiner, Schlosser,
Tabezierer etc., sür Detorationsmaler, Bildhauer, Ciseieure und Solzschuiger destinunt
und nehmen Gehilsen der benannten Berufszweige
auf, welche eine dem Ziele der Borichnle entsprechende Bordildung ausweisen lönnen. Diese
werden durch 2-B-jährigen Besuch der Fachschule

werben burch 2-B-jabrigen Befuch ber Fachichule befähigt, ihren Beruf mit noberer tunfilerifcher Anshilbung als Berfführer ober felbftanbiger

Meifter gu betreiben. Der Unterfemefter beginnt:

Bei ber Anmeldung ift Mt. 1.— Einschreibes gelb zu entrichten, die am Schulgeld in Abzug ge-bracht wird. Gehreres beträgt für ein Dritteljahr: für Vachichule Mt. 25.—, für Abendfurius Mt. 4.—, für Sountagsfurfus Mt. 2. (Fa 7199/7) F 125 Der Direktor: Professor Luchmer.

Gigl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne. Mauergaffe 8, 1.

Luisenplat 2, Hochparterre.

Ghungial= n. Real-Unterricht
für Brima bis Serta.
Rachtilfee u. Arbeitsftunden,
Borber. auf Schule und Militär-Gramina.
Deutsche, franz., engl. Sandelstorresp.
Deutsch für Austander.
Stbe. 1 Mt., in fleinen Zirfeln billiger.
Sprechstunden: 8 bis 1 und 4 bis 6.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Holländisch.

Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte. Unterricht einzeln und in kleinen Zirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler.

Separatkurse für Damen. The Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Alavier-Unterricht wird gründl, nach leicht-fil. Methobe ert. Bertramftrage 20, 8 1.

gemiffenhafter Arbeiter.

Fachschule f. Hotelkellner. F64 Profp. b. F. de Lacrotx. Franffurt Main.

Handels- n. Schreiblehranftalt, 38 Rheinstr. 38, morigir.

Grofe belle Unterrichts : Raume,

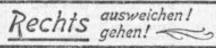


Damen unb herren getrennt.

Profpette foftenfrei.

Wer erteilt Unterricht gur Griemung ber engtifden und italienischen Gprache gu Conversationszweden ? Offerten mit Breisang. unter S. 65- an ben Zagbi. Berlag

Biolin. u. Rlabierunterricht w. gründl ., Mt. 8 Mf., wöchentl. 2 Stb. Blücherfir. 7, P Mandolinen-Unterricht ertheilt geb.



August Wers, Bauglaferei.

# Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Telefon 3322.



Gegründet 1864.

Eduard Hansohn, Möbel-Schreinerei, Moritzstrasse 49.

Haltestelle der elektrischen Pahn Biebrich-Mainz.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge. Uebernahme von Leichen-Decorationen und Transporten,

auch für Feuerbestattung, bei preiswerther Bedienung.

Derspätet. Mm 2. Anguit, 111/2 Uhr Rachts, entschlief fauft nach furgem

Beftern verfchieb nach langem, fcmerem Beiben

3d) werbe ibm ftets ein treues Unbenten bewahren.

Kräulein Elise Spattsched.

Arantenlager in Bad Onnihaufen unfere liebe Schwefter und Tante,

Magruf!

Derr August Deint, Glafergehülfe.

Derfelbe war mahrend feiner Thatigfeit in meinem Gefchafte ein fleißiger und

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Matie Grampily, geb. Kolodzienski.

Die Beerdigung findet in Onnhaufen fatt.

# Grabstein-Lager

Carl Roth Architect. Platterstrasse 23,

am Weg nach der Beausite, sst et. 200 Grabsteine von 15 Mk, bis 3500 Mk, Urnen für Feuerbestattung.

### Lamilien-Nadyridyten

Als Verlobte empfehlen sich: Fräulein Maria Odinger Herrn Josef Spring.

Wiesbaden.

4

ф.

München.

Geftern Früh 10 Uhr ftarb ploglich unfer liebes Tochterchen,

im Alter von 8 Monaten.

Die trauernben Sinterbliebenen: Familie germann Gromer.

Wiesbaden, 5. August 1905.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen

Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Langgasse 27.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Befannten die schmerzliche Mitteilung, daß unfere geliebte Schwefter, Schwägerin, Tante, Großtante und Coufine,

Kräulein Dorothea Wirth,

in Solge eines Schlaganfalles geftern Vormittag verschieden ift.

Die trauernden hinterbliebenen:

Samilie Wirth.

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.

# Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen aus dem Handelsleben.



#### Die deutschen Masse und Gewichte

mit Vergleichung der alten Maße und Gewichte.

1 Hektar = 2,778 badische Morgen = 2,965 bayr. Tagewerk = 4,000 nassauische Morgen = 3,815 hannoversche Morgen = 1,807 sächsischer Acker = 8,173 württembergische Morgen. 1 Hektar = 3 Morg. 165 □ Rut. preußs. 50 Ar = 1 Morg. 172,5 □ Rut. preußs. 10 Ar = 70,5 □ Rut. preußs. 1 Ar = 7,05 □ Rut. preußs. 1 Morg. preußs. = 25,5 Ar. 1/1 Morg. preußs. = 12,8 Ar. 1/4 Morg. preußs. = 6,4 Ar. 1 □ Rute preußs. = 14,19 □ Met. 1 Quadratmelle (neu) = 22 031 Morg. (alt. Maßs).

Zählmafse. 1 Schock = 4 Mandeln = 60 Stück; 1 Mandel = 15 Stück, 1 Gres = 12 Dutzend = 144 Stück; 1 Dutzend = 12 Stück.

Körper- und Hohlmafse. 1 Liter (l) hat 10 Deziliter à 10 Centiliter à 10 Milliller.

1 Kubikmeter (cbm) = 1000 Liter; 1 Kubikdezimeter = 1 Liter.

1 Hektoliter (hl) hat 100 Liter à 2 Schoppen.

1 Hektoliter hat 2 Nou-Schoffel à 50 Liter, 1 Ohm = 150 bis 160 Liter; 1 Oxhoft = 220 Liter; 1 Stückfaß = 1200 Liter.

Vergleichung mit altem Mafs. 1 alter Wispel ist fast gleich 13 /s Hektolit, od, 26 /s Neu-Scheffel. 1 alter Scheffel ist fast gleich 1 Neu-Scheffel 5 Liter od, 55 Liter.

1 alter Scheffel ist fast gleich 13% Liter.
1 alter Viert ist fast gleich 3% Liter.
1 alte Metze ist fast gleich 3% Liter.
1 Liter ist fast gleich 3% Metzen.
5 Liter sind fast gleich 1% Metzen.
1 Liter ist fast gleich 1% Metzen.
1 Liter ist fast gleich 7% Quart (altes Mafs).
10 Liter = 8% Quart (altes Mafs).
1 Neu-Scheffel (50 Liter) ist 1% Metzen kleiner als alter Scheffel.

100 Liter (1 Hektoliter) = 1½ Eimer oder 3 Anker, weniger 2½ Quart (altes Mafs).

1 Klafter (108 Kubikfufs) Holz (alt. Mafs) = 3½ Kubikmeter, 1 Kummt (138½ Kubikfufs) Torf(alt. Mafs) = 4½ Kubikmeter, 1 Schachtrute (144 Kubikfufs) (alt. Mafs) = 4½ Kubikmeter, 1 Tonne (4 Scheffel) Salz, Kohlen (alt. Mafs) = 2½ Hektoliter oder 4½ Neu-Scheffel, 1 Quart (altes Mafs) = 1½ ½ Liter, 1 Anker (altes Mafs) = 3½ ½ Liter, 1 Eimer (altes Mafs) = 68½ Liter.

1 Ohm (altes Mafs) = 1 Hektoliter 37 Liter.

Ohm (altes Mais) = 1 Hektoliter 37 Liter, Oxhoft (altes Mais) = 2 Hektoliter 6 Liter. Fuder (altes Mais) = 8 Hektoliter 24 Liter.

Biertonno (altes Mafs) = 114 Liter (100 Quart).

Gewichte.

1 Kilogramm (kg) hat 100 Dekagramm (Neulot) à 10 Gramm (g)
à 100 Decigramm à 10 Centigramm à 10 Milligramm.

1 Schiffslast hat 2 Tonnen à 20 Centaer à 50 Kilogramm.

1 Doppel-Centner hat 100 Kilogramm.

1 Centner hat 100 Pfund à 50 Neulot.

1 Kilogramm = 100 Dekagramm (Neulot) = 1000 Gramm.

Vergleichung mit altem Gewicht,

1 Kilogramm ist gleich 2 Pfund (altes Gewicht).
50 Kilogramm sind gleich 1 Centner (100 Pfund) altes Gewicht.
1 Tonne ist gleich 20 Centner (2000 Pfund) altes Gewicht.
10 Dekagramm oder 100 Gramm sind gleich 6 Lot (altes Gew.).
1 Dekagramm oder 10 Gramm ist gleich 6 Quentchen

Lofe

fid; abe

PIST

ant!

ben

E00

möt

Idy

(altes Gewicht). 1 Gramm ist gleich 6 Cent (altes Gewicht).

#### Mass- und Gewichts-Vergleichungs-Tabelle.

Längenmafse.

1 Meter (m) hat 10 Decimeter à 10 Centimeter (cm) à 10 Millimeter (mm), 1 Dekameter hat 10 Meter, 1 Kilometer (km) hat 1000 Meter, 1 geogr. Meils hat 7420,488 Meter, 1 Seemeile (Knot.) hat 1854,965 Meter. 1 Meter = 10 Dezimeter = 100 Centimeter = 1000 Millimeter,

Vergleichung mit altem Maß.

Vergleichung mit attem Mais.

Vergleichung mit attem Mais.

1 m = 1½ früh, preufs. Elle (genauer 1,4994) = 3½; preufs.

Fufs (3,1862) = 38½ preufs. Zell (38,234). 1 cm = 4½; früh. preufs. Linien (genauer 4,5881). 1 km = 3186,2 früh. preufs. Fufs = 265,52 preufs. Reten = 0,1348 geogr. Meile (ca. ½) = 0,1328 preufs. Meile (ca. ½). 1 preufs. Meile = 7532,48 m. 1 preufs. Bute = 3,7662 m (3½ m). 1 preufs. Elle = 66,694 cm (½ m). 1 preufs. Fufs = 31,385 cm (½ m).

1 preufs. Zell = 2,6154 cm (2½ cm).

Flächenmafse. 1 Ar (a) hat 100 Quadratmeter (qm) à 10 000 Quadrat-centimeter (qcm) à 100 Quadratmillimeter (qmm). 1 Hektar (h) hat 100 Ar (a). 1 Quadrat-Kilometer (qkm) hat 100 Hektar (h).

Vergleichung mit altem Mass.

1 preufs. Morgen (alt. M.) hat 180 Quadratruten (à 144 Quadrat-

fulb) = 25,532 Ar; 1 Quadratrute (alt. M.) = 14,1 Quadratmeter. Bayr. Tagewerk (altes Mais) = 34,073 Ar.

Belgien: Metrische Maße und Gewichte wie im Deutschen Reiche. 1 Meile = 7.80 km.
Dänemark: Metrische Maße. 1 Elle à 2 Fuß à 12 Zoll = 63 cm. 1 Meile = 7.54 km.

1 Korntonne à S Scheffel = 159 Liter.

Deutsches Reich: 1 Meter (m) à 10 Dezimeter (dzm) à 10 Centimeter (cm) à 10 Millimeter (mm); 10 Meter = 1 Dekameter, 100 m = 1 Hektometer, 1000 m = 1 Kilometer (km); 100 Quadratmeter (qm) = 1 Ar (a), 100 Ar (a) = 1 Hektar (h);

1 Kubikmeter = 1000 Knbikdezimeter, 1 Kubikdezimeter = 1 Liter und faßt bei 4 Grad Celsius 1 Kilo = 1000 Gramm Wasser, 100 Liter, = 1 Hektoliter, 1000 l = 1 Kiloliter, 50 Kilogramm = 1 Zentner, 1000 kg = 1 Tonne.

Frankreich: Metrische Maße und Gewichte. 1 See Lieu = 5.55 km.
Griechenland: 1 Pika à 10 Palmen = 1 Meter, 1 Kilo Getreide = 100 Liter, 1 Talent à 100 Minen à 1500 Drachmen = 150 Kilogramm.

Großbritannien: 1 Yard à 3 Fuße = 91 cm (12 Yard = 11 m). 1 Meile = 1,61 km, 1 Seemeile = 1,85 km. 1 Quarter = 290 Liter, 1 Gallon à 4 Quarts à 2 Pints 4,54 Liter.

Italien: Metrische Maße und Gewichte. 1 Meile = 1,85 km. Niederlande: Metrische Maße und Gewichte. Norwegen: Metrische Maße und Gewichte. 1 Meile = 11,80 km. Oesterreich: Metrische Maße und Gewichte. 1 Meile = 7,59 km. Portugal: Metrische Maße und Gewichte.

Rumänien: Metrische Maße und Gewichte.

Russland: 1 Arschin à 16 Werscheck = 71 cm, 1 Werst = 1067 m, 1 Wedro à 10 Kruschka = 12,3 Liter, 1 Pud à 40 Pfund à 32 Lot à 3 Solotnik à 96 Doli = 16,379 Kilogr.

Schweden: Metrische Maße und Gewichte.

Schweiz: Metrische Maße und Gewichte. 1 (Weg) Stunde = 4,81 km.

Serbien: Metrische Maße und Gewichte. Spanien: Metrische Maße und Gewichte. 1 Legua = 6,69 km. Türkel: Metrische Maße und Gewichte. 1 Berci = 1,67 km. Verein. Staaten von Nordamerika: Engl. Maße u. Gew. aber auch nach metr. System.

#### Manz-Vergleichungs-Tabelle. Munz-Einheiten. 1 Franc = 100 Centimes 1 Krone = 100 Ore 1 Krone = 100 Pfennig 1 Mark = 100 Centimes 1 Franc = 100 Lepta 1 Drachme = 100 Lepta 121/2 1 Staaten. 90 Belgien Dänemark Deutsches Reich Frankreich Griechenland 80 1 Drachme = 100 Lepta. 1 Pfd. Sterl. = 90 Sh. à 12 P. 1 Lire = 100 Centasimi 1 Gulden = 100 Cents 1 Franc = 100 Ocentines 1 Franc = 100 Neakreurer 1 Gulden = 100 Neakreurer 1 Gulden = 100 Neakreurer 1 Gulden (Silber) 1 Gulden (Silber) 1 Milreis = 100 Kopeken 1 Rubel = 100 Ocentines 1 Franc = 100 Centimes 1 Pesetas = 100 Centimes 1 Turo = 20 Reales 1 Duro = 20 Reales 1 Turk. Pfund. 1 Gold-Dollar = 100 Cents Grofsbritannien 121 2 und Irland 182482888 Italien Niederlande Luxemburg Norwegen . Österreich Portugal Rufsland Schweden Schweiz 1 Gold-Dollar = 100 Cents Sparien Türkei . . Vereinigte Staaten von Nordamerika Reichsmünzen als Gewichte.

1 Einpfennigstück (Kupfer) .	NE	2	Gramu
3 Zweipfennigstücke (Kupfer)	-	10	20
2 Fünfpfennigstücke (Nickel)	=	5	*
1 Zehnpfennigstück ( » )	100	4	
9 Fünfzigpfennigstücke (Silber	)=	25	
9 Einmarkstücke (Silber)	200	50	36
9 Zweimarkstücke (Silber) .	=	100	>>
9 Fünfmarkstücke ( » ) .	=	250	30-
1 Zehnmarkstück (Gold)	-	4	26
4 22 1 1 10 1 10 1 10 115		- 0	A

Einpfennigstück (Kupfer) .	NO.	2	Gramm
Zweipfennigstücke (Kupfer)	-	10	20
Fünfpfennigstücke (Nickel)	=	5	*
Zehnpfennigstück ( » )	222	4	
Fünfzigpfennigstücke (Silber)	=	25	
Einmarkstücke (Silber)		50	>
Ducting the tracks of Conservation of		100	*
committee of the commit	=	250	36
Zehnmarkstück (Gold)	-	4	*

## Termin-Kalender 1905.

100	Sanntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerst.	Preitag.	Samutag.		Sonntag	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerst	Freitag.	Samstag.
an	22	16 23	10 17	11 18 25 —	12 19	20	14 21	Juli	9	10 17 24	11 18	5 12 19 26	13 20	14 21	15 22
dr.	12	20	14 21	8	9	3 10 17 24	11	Aug.	6 13 20	21	8 15 22	9 16 23 30	10 17 24	11	12 19
Irz.	12 19	20	14 21		9 16 23	24	11 18	Sept.	10 17 24	18 25	12 19 26	13 20 27	21 28	15 22 29	16 23 30
pr.	16	10 17	18		13		15	Okt.	15 22	9	10 17 24	11 18 25 —	12 19	13 20	14 21
llai	21	22	9 16 23	3 10 17 24 31	11	12	13	Nov.	12	20	14 21		23	10 17 24	11

4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	Dez. 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 23 23
---	---

Wort-Klasse in Mark

welche im ganzen Reichsgebiet umlauffähig sind: Reichsbank,
Badische Bank,
Bank für Süd-Deutschland,
Dia Banknoten verstahanden & Privat-Natanhanken

Bank für Süd-Deutschland. | Württemberger Notenbank.

Die Banknoten vorstehender 6 Privat-Notenbank.

80000 Einwohnern, und den ein Städten mit über her betreffenden Privatbank in Städten mit über gelegen sind, in Zahlung genommen, dessen Nachbarschaft

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlauffähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogtum Braunschweig).

Landständige Bank in Bautzen (nur im Königreich Sachsen).

Hannover, Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).

Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem
betreffenden Bundesstaat bezw. der Provinz gelegenen
Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

#### Deutscher Wechselstempel-Tarif.

Wechsel	von	200 M	k. ui	nd w	eni	ger		10	Pf.
	über	200-	400	Mk.					
	30	400-	600	30-				30	30
*	39	600-	800	*				40	36-
>	30-	800-	1000	*				50	.70
	*	1000	2000	36				100	30
Jede wei	teren	1000 7	Mic. (	oder	eit	2 3	'eil	da	ron

50 Pf. mehr. Die Stempelmarken werden von den Post-Anstalten verkauft.

#### Gerichtskosten für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten und Konkurssachen.

oblitage or		20 Mk.								Mk.				
Urkunden- und Wechselprozeis	11									19.20				
Zahlungsbefehl Vorläufige Einstellung der Zwangsvollstreckung Offenbarungs-Eid		20	50	1	1,50	2,20	3.—	4.—	5.20	6.40	7.60	8.80	13.60	18.—
Vollstreckungs-Befehl Kostenfestsetzungsbeschlufs Zurücknahme einer Klage etc. Ablehnung oder Zurückn. d. Antrages auf Konkurseröffnung	: }	-,20	-,30	50	80	1.10	1.50	2.—	2.60	3,20	3,80	4.40	6.80	9.—
Verhandlungs-, Beweis-, Entscheidungsgebühr Ehesachen	:}	1.—	2.40	4.60	7,50	11.—	15.—	20.—	26.—	32.—	38.—	44.—	68.—	90.—
Beweisgebühr, wenn die Beweisaufsahme nicht stattgefund EntscheidGebühr für Vergleich, Anerkenntnis oder Verzich bezügl, des durch die Beweis-Anorda, betroff, Gegenstand Arreste (Entscheidungen durch Endurteil) Einsprüche, Rechtsmittel gegen ein Versäumnis-Urteil Verteilungsverfahren	t.	,50	1,20	2.80	3.80	5,50	7,50	10.—	13.—	16.—	19.—	22	34.—	45.—
Anerkenntnisse, Verzichte, Vergleiche, Neben-Interventionen Zwangs-Vollstreckungen und Handlungen	1:	30	80	1.40	2,80	3.30	4,50	6	7.80	9.60	11.40	18.20	20.40	27.—

#### Rechtsanwalts-Gebühren.

Der Gebühren-Satz beträgt bei Gegenständen

ш	*** 41E.F	0:							
	bis	Mk	. 20 e	insch	1		Mk.	2	
	über.	Mk	. 20 -	60	einschl.		*	8	
	34		60-				*	27.4 C. L. C. L.	
	20		120 -					7	
	*		200 -					0	
	20-		300-					4	
	30		450 -					9	
	39	. 30	650 -	900			D 2	24	
	20-	20-	900 -	1200	74-		w 2	28,	

# Gerichtsvollzieher-Gebühren.

Bei einer Zwangsvollstreckung, wenn der Auftrag durch Zahlung an den Gerichtsbis 50 Mk, 1 Mk, bis 1000 Mk, 4 Mk, 

\*\* 100 \*\* 2 \*\* bis 1000 Mk, 4 Mk, 

\*\* 500 \*\* 3 \*\* der 5000 \*\* 5 \*\* der 5000 \*\* 6 \*\* nicht unter 2 Mark bei Herausgabe von Sachen, 
Für die Wegnahme bewegl, Sachen 3 Mk,

Für die Wegnahme bewegl. Sachen 3 Mk.
Zustellungen 50 Pf., mit der Post 25 Pf.